

Ergebnis täglich
früh 6^{1/2}, Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.

Durchsander der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr,
Nachmittag 4—6 Uhr.

Zu die Rücksicht eingelassener Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verpflichtet.

Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Artikel am Wochentagen bis
8 Uhr Vormittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Akten sie Inf.-Annahme:
Otto Niemann, Universitätsstraße 22,
Louis Löblich, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Ausgabe 16,150.

Abonnementpreis vierfach 110 M.
incl. Bringerlohn 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 25 P.
Belegexemplar 10 P.
Gebühren für Extrabedrungen
ohne Postbeförderung 59 M.
mit Postbeförderung 48 M.

Postage 5 geh. Zeitliche 20 P.
Schwere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tabellarische
Satz nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Redaktionsschrift
die Spaltzeile 40 P.
Reklame sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Vorschuß.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 210.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 4. Juli nur Vormittags bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Ausmusterungs- und Erzeugerwerkeine II. Klasse der in diesem Jahre hier gemusterten Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserem Quartieramt, Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage, alte Rathauswaage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnis der Bevölkerung gebracht wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Lamprecht.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 17. J. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen.

Dieselbe enthält:

Nr. 1888. Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch und Würsten aus Amerika. Von 26. Juni 1880.

Leipzig, den 29. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Gewerbelammer zu Leipzig hat beschlossen, zur teilweisen Deckung ihres Verwaltungsaufwandes für das laufende Jahr auf jede Mark des für das Einkommen im Spalte d des Einkommenssteuerkatalogs entfallenden Steuerbetrags, einen Zuschlag von drei Pfennigen zu erheben.

Indem wir nach erfolgter Genehmigung der vorgesehenen Behörden, diesen Steuerzuschlag, welcher mit dem auf den 15. Juli d. J. fallenden Einkommenstermin erhoben werden soll, hiermit ausschreiben, demselben wir, daß dieselbe von allen zur Gewerbelammer wahlberechtigten Gewerbetreibenden des Leipziger Gewerbelammerbezirkes (Stadt Leipzig, die zum königlichen Amtsgericht Leipzig gehörenden Ortschaften, sowie Gohlis, Laucha und Marienstadt), deren befülliges Einkommen 600 A übersteigt, zu entrichten ist.

Leipzig, den 27. Juni 1880.

W. Hähnel, Vorl. Herzog, Secr.

Pläne des Reichskanzlers.

Das Palais in der Wilhelmstraße ist verloren. Fürst Bismarck hat Berlin auf unbestimmte Zeit verlassen, nachdem er seiner Gewohnheit gemäß nur seine vertraute Umgebung über seine nächsten Pläne verständigt hatte. Von Jahr zu Jahr zieht sich ein immer mysteriöser Sagenkreis um die Person des leitenden deutschen Staatsmannes zusammen; um so überraschender aber wirkt das direkte Eingreifen des Reichskanzlers in die inneren und äußeren Angelegenheiten des Reiches. Auch die Natur der letzten parlamentarischen Kämpfe, das Hin- und Herwanken der Parteiconstellationen hängt mit dieser Gewohnheit des Fürsten zusammen. Was nun? fragt alle Welt vor der "Pflasterstraße" am Rheine bis zu dem Reichsbilde der Stadt der reinen Vernunft. Die Nachricht eines süddeutschen Blattes, daß Fürst Bismarck in diesem Jahre nicht nach Rüssingen kommt, sondern nach längstem Aufenthalt in Friedericksruhe direkt nach Wildbad Gastein sich begeben werde, bezeichnet man uns als nicht richtig. Der Fürst wird vielmehr nach den bisherigen Bestimmungen in nächster Woche, am 6. oder 7., noch auf einen Tag von seinem Lauenburgischen Landes nach Berlin zurückkehren, um dann nach Rüssingen zu reisen, wo schon Alles für Seine Durchlaucht in Bereitschaft gehalten ist.

Was den Fürsten so lange in der Hauptstadt zurückgehalten, war wohl nicht die Flucht aus die Botschafterkonferenz, sondern, wie jetzt sicher ist, das ungewisse Schicksal der Kirchenpolitischen Vorlage. Als die entscheidende Abstimmung im Abgeordnetenhaus gefallen und es klar war, daß mit dem Herrenhause sich nichts mehr erreichen lassen, hat der Reichskanzler der Vorlage und der Hauptstadt den Rücken gekehrt. In Friedericksruhe enthalt sich Fürst Bismarck übrigens nur aller „nicht dringlichen“ Dienstgeschäfte, andere von mehr dringlicher Natur sollen ihn dagegen sehr in Anspruch nehmen; an erster Stelle die Auseinandersetzung mit Hamburg, das jetzt bereits zum Aufgeben seiner Freiherrstellung geneigt sein soll. Die Nachricht klingt gar nicht unglaublich, doch den Hamburger Senat schon früher wiederholt zu verstehen gegeben, daß er sich eben hauptsächlich nur die nötige Zeit für die Neuordnung der Dinge ausbitte. Sodann betreibt der Kanzler mit seinem jüngsten Sohne, der in seiner Begleitung ist, die Idee des letzteren, die Wechselseitigkeit zu beschränken. Schon unter dem 9. v. M. hat Fürst Bismarck in Vertretung des Reichskanzlers einen Erfolg an die Bundesregierungen gerichtet, worin er mit Bezug auf den bekannten, vom Reichstag angenommenen Antrag des Grafen Wilhelm Bismarck darum ersucht, Ermittelungen über die Frage zu veranlassen: „ob das wirtschaftliche Bedürfnis es erfordert, den nicht zu den Kaufleuten gehörenden Grundbesitzern und Gewerbetreibenden, namentlich Handwerkern, die allgemeine Wechselseitigkeit zu erhalten, oder ob es nicht vielmehr eine Beschränkung derselben sowohl zuläßt als erforderlich.“ Das der Vertreter des Reichskanzlers und dieser selbst

bereit sind, die zweite Alternative zu bejahen, zeigt die ganze Sprache des Erlasses und so ist es denn mehr als wahrscheinlich, daß die meisten Antworten im Sinne der Fragesteller ausfallen werden. Im Berliner juristischen Kreisen (und nirgends läßt sich wohl ein reicheres Material zur Beurtheilung der vorliegenden Materie sammeln als gerade in Berlin mit der umeinanderliegenden Mannigfaltigkeit seiner wirtschaftlichen Verhältnisse) will man nicht daran glauben, daß eine derartige Beschränkung der Wechselseitigkeit möglich, geschweige denn auf die Dauer haltbar sei würde.

Auch mit dem Herrenhause wird Fürst Bismarck nicht ganz zufrieden sein, denn es folgt nicht lediglich einem Impulse von Seiten der Regierung, wenn es die kirchenpolitische Vorlage ohne jede Aenderung in der Fassung, die ihm das Abgeordnetenhaus gegeben, annimmt. Vielmehr ist nach der Stimmung, die sich in den Kreisen der preußischen Pairs bemerklich macht, evident, daß sie dem „Toro“ vor dem ursprünglichen Entwurf ganz entschieden den Vorzug geben. Man kann freilich nicht daran zweifeln, daß die Erste Kammer auch einen weiteren Schritt nach der Richtung der Ultramontanen hin gehen haben würde, wenn die „Staatsräson“ es so verlangt hätte. In diesem muß objectiverweise zugegeben werden, daß das Herrenhause in seiner gegenwärtigen Mehrheit, allerdings noch nach ihm durch den bekannten Parteiklub frisches Blut zugeführt worden, die staatsliche Selbstständigkeit im Kampfe gegen den östlichen Übermuth willig und eifrig vertreten hat. Diese Sinnerweise spricht sich auch in der Wahl der Commission, ihres Vorsitzenden und ihres Referenten aus. Was den ersten Herrn Befehl, betrifft, so braucht nicht erst gesagt zu werden, daß seine Stellung im Culturlampf stets eine ausgeprochen ultramontane gewesen. Herr Adams aber, der Referent, erfreut sich der Ehre, zu den „Beschleichen“ der ultramontanen Partei zu gehören (wie wir schon gestern des Nächsten ausgeführt haben). Er tritt an die Erstattung seines Berichts ungefähr mit dem umgekehrten Gefühl an, wie der Referent der Abgeordnetenhauscommission, Dr. Grimm. Der leichtere hatte die heiße Aufgabe, bei den meisten und gerade entscheidenden Artikeln des Gesetzes das ablehnende Votum der Commission zu empfehlen, entgegen seinem eigenen politischen Standpunkte. Herr Adams wird nun zwar mit dem langen Recht der Vorlage nicht in einen Gewissenskonflikt gerathen, aber seinen Wünschen hätte es sicher mehr entsprochen, wenn an den Landtag überhaupt nicht eine derartige Vorlage gekommen wäre.

Da das hohe Haus umweihhaft am Sonnabend das Kirchengesetz in der vom Abgeordnetenhaus beschlossene Fassung annehmen wird, so kann bereits am Sonnabend der Schluss dieser überaus langen Landtagssession in einer vereinigten Sitzung beider Häuser vorgenommen werden. Die parlamentarische Campagne in Berlin hat diesmal ohne Unterbrechung in den neunten Monat hinein gebauert, und kaum geringer war die Anstrengung in den beiden vorangegangenen Jahren.

Bekanntmachung.

den internationalen Productenmarkt betreffend.

Der diesjährige internationale Productenmarkt in Leipzig wird Montag, den 2. August d. J.
in den Räumen des alten Schülzenhauses hier abgehalten.

Leipzig, den 3. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Hartwig.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Betrieb der Städtischen Gasanstalt erforderlichen Drucksachen soll, vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, auf die Jahre 1881 und 1882 an den Mindestfordernden vergeben werden.

Berichte der Drucksachen, Proben und Lieferungsbedingungen sind in der Gasanstalt einzusehen bei Empfang zu nehmen.

Offerten aber bis längstens

den 29. Juli d. J. Mittags 12 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift: „Drucksachen für die Gasanstalt“ versehen, bei der Runtatur des Rathes abzugeben.

Nicht versiegelte oder verspätete Offerten bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Wegen Umbaus der Poniatowskybrücke wird die Lessingstraße auf dem Tracte zwischen der Kanal- und Frankfurter Straße vom 5. d. M. an bis zur Fertigstellung des Brückbaues für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 1. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Dr. Wangemann

Heu- und Grummetsnutzung-Verpachtung.

Die auf der durch die Parthenregulirung neugestalteten Parcele Nr. 2783 der Stadt für zwischen dem Gotthischen Bade und der Berliner Verbindungsbahn gelegene, anstehende diesjährige Heu- und Grummetsnutzung soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung Montag, den 5. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr in der städtischen Marktt-Expedition im alten Johannisbospital verpachtet werden, wofür auch der Situationsplan zur Einsicht ausliegt und weitere Auskunft ertheilt wird.

Leipzig, den 30. Juni 1880.

Des Rathes der Stadt Leipzig.

Das Gefühl der Ermüdung und Übersättigung ist bei einer so übermäßig angespannten parlamentarischen Tätigkeit wohl gerechtfertigt. Für Bismarck wird sich eines gleichen Gefühls zu erwähnen haben nach Beendigung der großen Aktionen, welche ihn bisher beschäftigt und die das ganze Reich in Mitleidenschaft gezogen haben. Möchte die volle Ruhe, mit welcher der Reichskanzler neue Kräfte sammelt, einer ruhigen und sittigen Entwicklung unseres politischen Lebens zu Gute kommen!

Politische Übersicht.

Leipzig, 2. Juli.

Wir kommen an dieser Stelle auf die Verhandlungen des preußischen Herrenhauses spezieller zurück. An der unveränderten Annahme der kirchenpolitischen Vorlage ist nach dem Votum der Commission, wie gesagt, nicht mehr zu zweifeln. Schließlich hat Graf zur Lippe, der vorher während der Diskussion eine Wiederherstellung des Bischofsartikels in irgend einer Form beantragt, aber von keiner Seite Unterstützung gefunden hatte, für die Schlüsse des Abgeordnetenhauses festgestellt. Ebenso votierten die übrigen Antragsteller, die ebenso vereinigt geblieben waren. Nur die beiden einzigen ultramontanen Mitglieder der Commission, Graf Brühl und Fr. v. Landsberg, stimmten mit „Nein“. Aus der Lebhaftigkeit des Ausdrucks, mit welchem der Cultusminister dem Bebauern über die Ablehnung speziell des Bischofsartikels gab, will man den schlagendsten Beweis dafür entnehmen, daß trotz der grimmigen Angriffe, welche die „Rödd. Allg. Blg.“ in den letzten Tagen gegen das Centrum richtete, und trotz der Bestimmtheit, mit welcher dieses Regierungsblatt jede sinnreiche Möglichkeit eines Compromisses zwischen Ultramontanen und Conservativen zurückwies, bei der Regierung doch Neigung und Absicht vorhanden ist, in die Winteression des preußischen Landtags durch eine Coalition jener beiden Parteien eine Vorlage, die die Jurisdiccion der Bischöfe und vielleicht auch die Aufhebung des Cultureramens zum Zweck hat, zur Annahme bringen zu lassen. Für diesen Fall würde man doch vielleicht die Freiheit der Befestigung des Kölner Domhauses, die noch den neuesten angeblich direct aus Ems stammenden Nachrichten ultramontaner Blätter bestimmt am 4. September d. J. begangen werden sollte, bis zum nächsten Frühjahr verschieben. Es mag dahingestellt bleiben, ob und inwieweit hierbei an hoher Stelle Werth auf den kirchlichen Theil der Freiheit gelegt wird; dieser müßte allerdings bei des Widerstandes des ultramontanen Klerus sehr dürlig auftreten, vielleicht sogar ganz wegfallen, wenn der Metropolit von Köln nicht teilnehmen dürfte.

Am Donnerstag hat in Lübeck die Erwahl zum Reichstag für Herrn Klügmann, der sein Mandat niedergelegt, stattgefunden. Das Resultat ist zur Stunde noch nicht bekannt. Der Wahlkreis ist seit dem Bestehen des Norddeutschen Bundes national liberal vertreten. Gleichwohl hielt es die fortschrittliche Wahlagitation für angemessen, einmal auch auf diesem Boden ihr Glück zu versuchen. Das Wahlkreis von Hamburg, wo sie glücklich einen Wahlkreis den Sozialdemokraten in die Hände geliefert hat, wirkte ja so ermutigend. Die fortschrittliche Wahlagitation hat sich überhaupt neuerdings ganz ausschließlich auf national liberale Wahlkreise geworfen; conservativer, ultramontane, sozialdemokratische Wähler scheinen für kaum mehr in Betracht zu kommen. Man wird dies für die fünftige Wahlbewegung im Auge behalten müssen. In Lübeck hat nun niemand weniger als Eugen Richter, der Mann, der selbst bescheiden sagte: „Wer ich bin, das weiß im Deutschen Reich so ziemlich jeder“, die Freiheit gegen die Nationalliberalen und die gewohnte Selbstverherrlichung der Fortschrittspartei in die Hand genommen. Die Rebe war selbst für fortschrittliche Gepllogenheiten über-

Wirkl. Geh. Rath v. Liebe, zum stellvertretenden Bevollmächtigten für Anhalt, sowie die Wahl eines Mitgliedes des kaiserlichen Disciplinarhofes in Leipzig erfolgte. Sodann wurde dem vom Reichstag beschlossenen Gesetzvorschlag wegen Abänderung, die auf den Gewerbetrieb der Schauspiel-Unternehmer bezüglich Bestimmung der Gewerbe-Ordnung die Zustimmung erteilt. Eingaben, welche die gesetzliche Regelung der Waarenauktionen, sowie die Abänderung der Gewerbeordnung bezüglich des Janningwesens betreffen, wurden auf den vom hiesigen Bevollmächtigten, Ober-Regierungsrath Ehren. v. Raesfeldt, erlassenen Vortrag dem Reichskanzler überwiesen. Nachdem noch einige andere Eingaben den zuständigen Ausschüssen überwiesen waren, wurde die Session des Bundesrats von 1879/80 durch den Vorsitzenden geschlossen.

Noch fehlt die bestätigende Mittheilung darüber, indem die Schlüfung der Berliner Conference, d. h. die bestätigte Fertigstellung der Konferenz, stattgefunden haben. Ihre Entscheidung wird in einem an auswärtige Blätter von Berlin aus gerichteten Telegramm in folgender Weise kommentirt und motiviert:

Für die Entscheidung der Conference ist der Geschäftspunkt maßgebend gewesen, seinem Theile eine strategisch dominirende Stellung gegenüber dem anderen zuzuweisen und dem entsprechend die Thalgrenze zu interpretiren. Seltend gemacht wurde für die Nordwestfront, es möglichst zu verhindern, daß sich Griechen mit Albanen berühren. Für den von Griechenland zu übernehmenden Anteil am Staatsgebiete bildet die Einwohnerzahl den Maßstab; die Feststellung der Summe wurde für später vorbehalten. Da in dem abzutretenden Theile gelegene Kaiserlich türkische Schlösser und Güter sind durch eine angemessene Geldentschädigung der Türkei zu veräußern. Für Kirchengüter wurde ein besonderer Vertrag wegen des Verbleibes des muslimischen Eigentums vorbehalten. Die Freiheit des Gutes erscheint schon durch die griechische Verfaßung gewährleistet.

Am Donnerstag hat in Lübeck die Erwahl zum Reichstag für Herrn Klügmann, der sein Mandat niedergelegt, stattgefunden. Das Resultat ist zur Stunde noch nicht bekannt. Der Wahlkreis ist seit dem Bestehen des Norddeutschen Bundes national liberal vertreten. Gleichwohl hielt es die fortschrittliche Wahlagitation für angemessen, einmal auch auf diesem Boden ihr Glück zu versuchen. Das Wahlkreis von Hamburg, wo sie glücklich einen Wahlkreis den Sozialdemokraten in die Hände geliefert hat, wirkte ja so ermutigend. Die fortschrittliche Wahlagitation hat sich überhaupt neuerdings ganz ausschließlich auf national liberale Wahlkreise geworfen; conservativer, ultramontane, sozialdemokratische Wähler scheinen für kaum mehr in Betracht zu kommen. Man wird dies für die fünftige Wahlbewegung im Auge behalten müssen. In Lübeck hat nun niemand weniger als Eugen Richter, der Mann, der selbst bescheiden sagte: „Wer ich bin, das weiß im Deutschen Reich so ziemlich jeder“, die Freiheit gegen die Nationalliberalen und die gewohnte Selbstverherrlichung der Fortschrittspartei in die Hand genommen. Die Rebe war selbst für fortschrittliche Gepllogenheiten über-

reich an Bosheiten und Schäffigkeiten gegen die benachbarte und an düsterer Selbstfriedheit mit den herlichen Leistungen der eigenen Partei. Wir hoffen, die Süddächer Wähler werden die Antwort nicht schuldig geblieben sein. Auf dem Heimzugspol der Fortschrittspartei aber, wie er sich in den jüngsten Wahlkämpfen der Herren Richter, Löwe u. s. w. kundgibt, sei bei allen aufrichtig gemacht. Wie dächten, die Fortschrittspartei hätte besser, nachzudenken, wie sie ihre zahlreichen an die Conservativen verlorenen Söhne wieder zurückeroberen, als der benachbarten liberalen Partei ins Gehege zu gehen. Es scheint indessen, als sei der Radicalismus unverdorbar und als sei seine Taktik nur auf den einen Soz basirt, "nichts lernen und nichts vergessen" zu wollen.

Ein Zeichen der Unfreiheit des in den deutschen Staaten bestehenden Constitutionalismus lässt die Wahrnehmung, daß wo immer es angebracht ist, die Persönlichkeit des Monarchen mit der Behandlung der Tagesfragen verknüpft wird. Auch die letzten Kultursamphoredebatten in Preußen haben diese Erscheinung zu Tage gefördert. Berliner Blätter wollen wissen, daß das in Rede stehende Gesetz nicht in dem gewöhnlichen Wege behandelt wurde und nicht allein aus der Initiative des ersten verantwortlichen Reichsgerichts des Kaisers hervorgegangen ist. Se. Majestät der Kaiser ist, wie es heißt, den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses mit großer Aufmerksamkeit gesollt; wie verlautet, hat er nach Durchleseung des Stenographischen Berichts über die Rede des Herren Hall seine Meinung dahin zusammengefaßt: "Sehr kräftig, aber sehr ernst — —".

Das politische Leben in England weist seit einigen Wochen einen weniger belebten Pauschalbericht auf. Indessen steht die erwähnte Affaire Gladstone noch immer im Vordergrund der Diskussion und unter den bewalteten Umständen wird die von Gladstone angemeldete Resolution, welche diese Affaire gleichsam zur Cabinetfrage macht, in der Tagesspreche einer sehr eingehenden Erörterung gewürdet. Die "Times" glaubt, daß, wenn das Haus Gladstone's Resolution annimme, es sich aus seiner Verlegenheit befreien würde, indem mit einem Verlust an Würde, aus dem es jetzt kein Entrinnen geben könnte. Der Gedanke, daß heutzutage ein Mann wegen seiner speculativen Ausbauungen aus dem Hause der Gemeinde ausgeschlossen werden könnte, dürfte nicht einen Augenblick lang gehegt werden. Der Versuch, ihn auszuschließen, diene nur dazu, ihn sofort zu einem Märtyrer zu machen, ihm eine Verhülltheit zu geben, die er sonst nicht erlangt haben könnte. Über die Verhandlungen des Unterhauses vom Donnerstag wird uns telegraphisch wie folgt gemeldet:

In Antwort auf mehrere Anfragen erwidert Unterstaatssekretär Dilke, die Konferenz habe einen einheitlichen Beschluss gefaßt und sei über die vorgeschlagene Grenzlinie übereingekommen. Über die Schritte, wie der Konferenzbeschluß zur Kenntnis der Portu und Griechenlands gebracht werden sollte, sei noch nicht beschlossen, die Unterhandlungen darüber seien noch im Gange. — Der Deputierte O'Donoghue kündigt eine Anfrage darüber an, ob die Regierung gegen die Ausweitung der Jesuiten aus Frankreich als eine Verlegung der bürgerlichen und religiösen Freiheit zu remonstrieren gedenkt. — Der Premier Gladstone erklärte im weiteren Verlaufe der Sitzung eine Rückkehr der exilierten oder deportirten Jesuiten nach England für inopportum und antwortete auf eine Anfrage Bartlett's, er habe weder die Macht, noch die Absicht, ein Pleidicium in den an Griechenland abgetrennten türkischen Provinzen anzurufen. Die Wünsche der Einwohner seien von den Wählern möglichst berücksichtigt worden.

Die Aushebung der Niederlassungen der Jesuiten in Frankreich sättigt die Spalten der Pariser Blätter in überreicher Weise. Von einigen Zwischenfällen abgesehen, bei denen die Gewalt das entscheidende Wort sprach, ging die Aufführung der Congregationen ziemlich ruhig von Statten. Eine vollkommen Sicherheit erfreut sich indessen das Land nicht. Die Gefahr in Frankreich liegt darin, daß die Extremen von beiden Seiten in irgend einer Weise Züchtigung gewinnen, eine Sache, für die es viele Beispiele in der Geschichte gibt. Es ist möglich, daß die ruhigen Tage der französischen Republik vorüber sind und jener Auflauf in der Rue de St. Sébastien, wo es bei der Jesuitenausstellung zu Greifen kam, eine neue Epoche in der Geschichte der jüdischen Staatsrichtungen bezeichnet. Die Mitglieder der Regierung und namentlich Gambetta haben jedoch gutes Vertrauen, aller Schwierigkeiten Herr zu werden, und Herr v. Freytag zeigt durch die Beschränkung des Vorgehens auf die Jesuiten und Hinausschiebung der Magregeln gegen die anderen Orden, daß er den Boden stets vorsichtig zu untersuchen gedenkt, ehe er den Fuß zu einem weiteren Schritt vorsetzt.

Die letzten Nachrichten aus Russland flingen, wenn man auswärtigen Correspondenten in St. Petersburg Glauben schenken darf, recht hoffnungsvoll. Erkenntlich ist daraus, daß Graf Boris-Melikoff sich als Herr der Lage mit Einsicht und staatsmännischer Rücksicht behauptet. Wie man die Dinge an der Neva jetzt ansieht, darüber spricht sich nachstehende Correspondenz der "R. B." wie folgt aus:

"Es lebe die Amnestie! Es lebe Boris-Melikoff! Was die Franzosen können, können wir auch. Unbekümmert um die angestrichenen Geschichten einiger freien Generäle oder Minister-Generäle hat man jetzt die Amnestiefrage, natürlich nicht in ihrem ganzen Umfang, aufgeworfen. So unglaublich es auch klingt, es hat damit seine Richtigkeit. Der "Bereg" spricht heute bereits von seinem ultraconservativen Programm für Begnadigung aller im Auslande lebenden politischen Verbrecher, die den Wunsch kundgeben, nach Russland zurückzukehren. Und wenn das der "Bereg" fordert, dann ist diese Frage auch schon so gut wie entschieden, denn so vorlaut ist das Regierungsbatt nicht, daß es den Männern an der Spitze mit

guten Rathschlägen an die Hand geben sollte... — Des Justizministers Stellung und die des Ministers des Innern ist, wenn auch nicht erschüttert, so doch durch Boris-Melikoff's Eingreifen fast bedeutungslos geworden. Beide werden nicht mehr allzu lange ihre Postfesseln behalten. Radakov und Makow haben so gut wie nichts mehr zu sagen, sie entscheiden natürlich in den meisten Angelegenheiten, allein alle wichtigeren Fragen werden über ihre Köpfe hinweg getragen."

Im Westen der Türkei sieht es ebenfalls Friedlich aus, denn die kriegerischen Albanen haben auf den Plan der Mächte, den Montenegriner in den Bezirk von Dulcigno auszusiedeln, eine rasche und deutliche Antwort gegeben. Sie haben zu den Waffen geriffen, und aus allen Gauen des albanischen Gebirges eilen Christen und Mahomedaner herbei, um den vaterländischen Boden gegen die Beschlüsse der Diplomatie zu verteidigen. Nach albanischer Quelle könnte die Liga über folgende Streitkräfte disponieren: In Tschamlik 10,000 Mann, in Delvina 3000 Mann, in Argirofastro 1000 Mann, in Ibit 12,000 Mann, in Premet 3000 Mann, in Prizren 5000 Mann, in Dibra 10,000 Mann und in Elbasan 10,000 Mann. Die Liga besitzt 30.000 Henry-Martini- und mehr als 70.000 Snider-Gewehre, 4 Feldbatterien, 6 Gebirgsbatterien und Feldkanonen. Die Streitkräfte der nordalbanischen Stämme, welche gegen Montenegro in Felde ziehen, sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

Exzreuliche Dinge sind aus dem Reiche der Osmanen nur selten zu melden. So kommt auch jetzt eine beunruhigende das deutsche Interesse nahe angehende Nachricht aus der in der kleinasiatischen Türkei belegenen Stadt Nisolia. Dieselbe spricht von Aufhebungen in dem Bezirk von Haifa, wo es zwischen Anhängern deutscher Nationalität und Bewohnern zu Conflicten gekommen sein soll. Auf beiden Seiten soll es nach dem Bericht mitgetheilten Telegramm Totte und Verwundete geben haben. Daß in jenen Gegenden Vorfälle ziemlich ernster Natur Platz gegriffen haben, geht indirekt auch aus der Meldung hervor, daß bald ein englisches Kanonenboot nach der syrischen Küste dirigirt wurde und eine, gleichfalls englische, Corvette unverzüglich denselben Kurs nahm. Eingehendere Berichte über die dort stattgehabten Ereignisse dürfen daher wohl nicht lange auf sich warten lassen. Laut Berichten des französischen und englischen Consuls in Schedda nimmt auch der Aufstand der Araber immer größere Dimensionen an. Christenverfolgungen sind auf der Tagesordnung. Die Saana ist den Aufständischen in die Hände gefallen; die türkischen Truppen haben sich nach Hoded am Roten Meer zurückgezogen. Die schlimmsten Gegner der Türken sind die aufständischen, sehr zahlreichen und überaus kriegerischen Minnesoldaten.

Die Nachrichten aus Kalabrien laufen verworren und widersprechend. Nach der einen Version soll die dortige Lage durchaus befriedigend sein; nach der anderen steht das gerade Gegenfeld statt, und wäre das Misstrauen Englands gegen die letzten Absichten Abdurrahman's im Befehl begriffen. Abdurrahman gehe in seiner Antwort an den Befehl von Indien von der Voraussetzung aus, England offerte ihm ganz Afghanistan mit Einführung von Kandahar, und er erklärt, daß er dies annimme. In diesem Sinne sendete er ein Circular an alle Hauptlinge. Die Situation in Afghanistan sei sehr unbefriedigend.

Musik.

Carola-Theater.

Ob das große Publicum am Donnerstag im Carola-Theater durch die beiden, fast 150 Jahre alten "Novitäten" sehr erwartet werden ist, wage ich nicht zu entscheiden; die mit der Historie unserer Kunst einigermaßen vertrauten Mußfreunde dagegen hat sich Herr Director Julius Hofmann durch die Vorführung derselben zu großem Dank verpflichtet. Schärfer als durch Pergolese's "La serva padrona" und Gluck's "Les Troyennes" können die beiden Aufführungen, in welchen seit der Witten des vorigen Jahrhunderts die Entwicklung der dramatischen Musik erfolgte und die in ihrem consequenten Verlauf einerseits zur Opera buffa, andererseits zum deutschen Singspiel führten, während sie Mozart mit genial schaffender Hand zum einheitlichen Kunstwerk von monumentaler epochemachender Bedeutung zu vereinen wußte, nicht bezeichnet werden. Pergolese's Werk ist ein sogenanntes "Intermezzo", ursprünglich ein Zwischenstück, das — wie die Intermédia oder Intermezzo der alten lateinischen Komödie — in die Zwischenacte eines Dramas eingelagert wurde für die Zuhörer, welche an jenem keinen Gefallen finden konnten. Wie sehr häufig, ließt auch in Pergolese's Werk das Verhältnis des Dienstboten zur Herrschaft den Stoff und bis auf den etwas stark possehaften Coup mit dem verkleideten Diener, durch welchen die Entscheidung herbeigeführt wird, ist die rossiniane Weise, mit welcher die Maggi Serpina ihrem Herrn, den alten Junggesellen Uberto, zwinge sie zu betrachten, wie sehr er sich auch doggernd sträßt, trefflich im Text dargestellt. Pergolese's Musik dazu zeigt bereits alle die Mittel, welche die spätere Opera buffa in immer vergrößerten und darum nur mehr drastisch wirkenden Weise anwendet: den auf einer großen Volabilität der Stimme beruhenden rasch ausgeführten Parlando-Lied, die kurzatmig, sinnlich anregende reich melismatische und mit Bergierungen aller Art ausgestattete Melodik und eine prahlende Rhythmis. Eins aber fehlt ihr, jene individuelle Charakteristik, die wir um so mehr vermissen, nachdem sie durch Mozart's geniale Meisterwerke dieser Richtung so wirkend aufgenommen worden ist. Herr und Maggi singen bei Pergolese meist dieselben Phrasen — nur in einzelnen Stellen erscheint Uberto etwas bedächtiger — mit länger gehaltener Cantilene.

Die seineren Nachrungen in der Partie der Serpina kommen wohl meist nur auf Rechnung der Darstellerin Frau Dr. Beschka-Leutner. Meines Wissens ist das Werk ursprünglich nur mit Streichinstrumenten begleitet, so daß die drastischeren Effekte in der Instrumentierung wohl dem Bearbeiter Herrn Schlechter zugehören. Der Mangel dieser feineren individuellen Charakteristik verschuldet es wohl, daß das Werk früher ermüdet wirkte, als das "Giu d'Asche". Bereits im zweiten Abschnitt wachte sich diese Entwicklung geltend, trotz der ausgezeichneten Darstellung durch Frau Dr. Beschka-Leutner (Serpina), Herrn Dr. Krügel (Uberto) und Herrn Bartels (Bespone), die nicht seiner und wirksamer zu beraten sein dürfte. Das Werk bietet ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten, nicht nur gesangliche, sondern auch in Bezug auf die Darstellung, und nur so erlebte Kräfte wie die erwähnten sind vermögend, solche Aufgaben zu lösen. Ungleich nachhaltiger wirkt Gluck's "Betrayal" oder "Cosi fan tutte", weil hier nicht nur schablonenmäßig, sondern schon individuell Charakteristik wird. Der Text ist ganz nach Art des deutschen Singspiels angelegt; im Dialog wird der Stoff hauptsächlich dargelegt und nur die einzelnen Gesellschaftsmomente werden in fest gefügten Rhythmen, in Ariett, Duett und Ensembles dargestellt. Alle sind in der knappen Form gehalten, aber sie genügen vollständig, eine ziemlich scharfe Charakteristik der einzelnen Personen zu geben: der für Frauenschönheit leicht empfängliche Uberto, der sich durch die von ihm geknüpften Belüste so weit dupieren läßt, eines Auskunfts von Häufigkeit, der Fürbrottochter Ali, wegen seine etwas schwärmerisch angehauchte Gemahlin Tatine zu verstehen, wie diese und der Vater oder der liebende Neuradin hier mit den einfachsten Mitteln wenn auch nicht tief doch immerhin wirksam gezeichnet, und zwar mit jenen Mitteln, die allermeist durch die französische Oper angeregt im deutschen Singspielen passendste Verwendung finden. Dabei verröhrt Gluck namentlich auch in einzelnen Zügen der Instrumentation schon den werdenden Meister der dramatischen Charakteristik. Seine Melodik ist dabei vorwiegend echt deutsch, nur in der härrigeren Declamation zeigt sich der Einfluß der französischen Oper. Auch dieser Einacter wurde trefflich aufgeführt. Herr Promada (Uberto), Herr Wiedermann (Selimire) und Herr Landau (Neuradin) trugen ihre Partien glänzend durch; nicht minder Herr Engel-Angely; doch schien ihr die Partie nicht immer glücklich zu liegen; auch machte ihr manchmal das Orchester durch ein etwas zu heftiges Dreifahren — Noch. Zwei unvergleichlich wirkende Leistungen gaben Herr Grenz (Färber Omar) und Herr Weber (Ali, seine Tochter). Mit besonderer Auszeichnung ist auch Herr Grenz als "Schlafender" im "Schlafdirector", der den Schlaf mache, zu nennen. Um diese Aufführung machten sich auch wieder Frau Dr. Beschka-Leutner, Herr Wiedermann und die Herren Promada, Landau und Einöder verdient. Die beiden Damen möbte ich nur darum noch aufmerksam machen, daß die "rolhen" Octav-Clavierauszüge, aus denen sie sangen, doch als ein zu arger Anachronismus erscheinen. Frau Lange und Mademoiselle Uhlig kannten sie noch nicht.

August Reimann.

△ Leipzig, 2. Juli. Die classische Festvorstellung im Carolatheater am 1. Juli zur Feier der Ausstellungs-Eröffnung wurde durch den Besuch Sr. Majestät des Königs Albert, Höchstwürdigster des königlichen Intermezzo von Pergolese: "La serva padrona" kennen lernen wollte, ausgezeichnet. Beim Verlassen des Theaters erfuhrte sich der König eingehend über das ganze Kunstuertnernehmen und sprach Herrn Director Hofmann seine volle Anerkennung über das schwierige Unternehmen aus. Die classische Opern-Vorstellung, welche heute, Sonnabend, das letzte Mal zur Aufführung gelangt, hat übrigens in der musikalischen Welt großes Interesse erregt. Abgesehen davon, daß musikalische Capacitäten der Vorstellung bewohnten, waren auch auswärts Beteiligte der Presse, z. B. aus Berlin, Dresden etc., erschienen und sind für heute noch eine größere Anzahl hervorragender Meister angemeldet. Wie bemerkbar, daß eine dritte Aufführung deshalb nicht möglich ist, weil Herr Dr. Krügel bereits am Sonntag Leipzig wieder verläßt.

Vermischtes.

— Am 26. Juni fand zu Gotha die 25. Feier der Verbrennung statt. Der Betreffende war der zeitiger zu Dresden wohnhafte unverheirathete Oberst a. D. Günther. Die Verbrennung nahm, wie gewöhnlich, etwa 2½ Stunden in Anspruch. Herr Günther war der dritte Dresdener, der sich bat verbrennen lassen.

— Aus Lauban in Schlesien wird geschrieben: Zu aller Noch unseres Kreises kommt jetzt noch die Hirschkuh von Weißensee. Am Dienstag Nachmittag zogen große Schwärme dieser Thiere über Thiemendorf, von Wellerdorf kommend, über Haugsdorf, Hennersdorf und Günthersdorf nach der Kohlauer Haide fort. Leute in Haugsdorf wollen diese Züge über eine Stunde lang über die dortige Gegend haben hinziehen sehen. Bei einem Hennersdorfer Bauer waren sie in dessen Walde massenhaft niedergefallen. Amtlicherseits wurden die nötigen Vorrichtungen zum Schutz der Helder etc. getroffen.

— Eine bemerkenswerte Erfindung zur Herstellung der verschiedensten Bilder auf einem ancheinend gewöhnlichen rosofarbenen Papier hat der Kaufmann Siegmund Bergel, Königstr. 28, in Berlin, gemacht. Wenn man nämlich einige auf diesem Papier nur schwach sichtbare Punkte vermittelst eines Streichholzknalls ansetzt, dann beginnt der auf diesen Stellen entstandene Funke

einen wie vorgezeichneten Weg auf dem Papier zurückzulegen und so schließlich ein vollständiges Bild aus demselben herauszuziehen. Ohne auch nur im Mindesten seinen bestimmten Weg zu verlassen und das ganze Papier zu gefährden, erhält der Funke von selbst, wenn das Bild, das ausgesetzte positive und das nunmehr auf dem Papier zurückgebliebene negative, fertig ist. Da die verschiedenen Figuren, ja selbst Frage- und Antwortspiele auf diesen Blättern präpariert sind, so würde sich diese Erfindung ganz besonders zu überraschenden Gesellschaftsspielen eignen, auch vielleicht pädagogischen Zwecken dienen können. Der Erfinder, dessen Werk in Deutschland bereits gesetzlich geschützt ist, hat auch bei den größeren auswärtigen Staaten die Patentierung desselben nachge sucht.

Neuheiten
in Möbeln, Spiegeln und Villeroywaren empfiehlt das Möbel-Magazin von C. F. Gabriel, Leipzig, Reichstraße 15.

Schlafdecken

empfiehlt billig Otto Junghans, Hainstraße 25.

Blitzableiter, Brüderung alt. Anlagen, elektr. Klingeln, neuer Tageskalender unter Oscar Schoppe.

Schreibmappen,
Schreib-Alben, Notizbücher, Bilderbücher, Farbkarten, Stahlfedern
R. Koppisch, Reichsstr. 6—7, d. Salzgässch, gegenüber.

Aux Caves de France, Meißnerstr. 5.
Wienhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungeköhlter französischer Weine. Neu: feines Brüder und Abendbrot, salz oder warm, incl. Butter und Käse und ^{1/2} Liter Wein à 90.—. Renommierter Table d'hôte von 1,1—3 Uhr à Gouvert à 1,55, im Abonnement à 1,85 incl. ^{1/2} Liter Wein. Heute Menu: Togo-Suppe. Windsteak mit Bratkartoffeln. Hammelbraten. Compot, Salat, Arme Butter, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischstraße 5.
2. R. Postamt 1 (Kugelflasplag).
3. R. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Wühlgasse).
6. R. Postamt 5 (Ranftädter Steinweg).
7. R. Postamt 6 (Eilenburger Bahnhof).

Bundeswehr-Bureau im Schloss Pleißenburg, Thurnhaus, 1. Stock links (über der Woche beständig). Die Bureauzeit ist von 8 bis 11 Uhr. Mittwochs und Samstags von 11 bis 12 Uhr. Sonn- und Feiertags wie bisher.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 8—5 Uhr.

Bücherei der Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50.—.

Bei Wechsl's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Rauhalle, 8—5 Uhr.

Festschriften liegen aus Reimarkt 19, I. (Bandesnummer) 9—12, 8—5 Uhr.

Mitwirkungs-Ausstellung im Carolatheater am 1. Juli zur Feier der Ausstellungs-Eröffnung wurde durch den Besuch Sr. Majestät des Königs Albert, Höchstwürdigster des königlichen Intermezzo von Pergolese: "La serva padrona" kennen lernen wollte, ausgezeichnet.

Horbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht: Auktionskund und Entgegennahme von Aufträgen auf Seidenstoffen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr.

Bildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 10—1 Uhr ausgenommen, geöffnet. Unterricht: Auktionskund und Entgegennahme von Aufträgen auf Seidenstoffen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr.

Horbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht: Auktionskund und Entgegennahme von Aufträgen auf Seidenstoffen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr.

Horbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 10—1 Uhr ausgenommen, geöffnet. Unterricht: Auktionskund und Entgegennahme von Aufträgen auf Seidenstoffen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr.

Horbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht: Auktionskund und Entgegennahme von Aufträgen auf Seidenstoffen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr.

Horbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmsteinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 10—1 Uhr ausgenommen, geöffnet. Unterricht: A

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import),
Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und
Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen,
Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt,
Pariser Fantasie-Méubles, Blumenständer,
Etagères, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.
Größte Lager Tafeli-Uhrwerken etc. Reichste Ausw. Fächer.
Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gumm- und Gutta-Percha-Waaren - Lager und
engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Brandweg 3 Oscar Schöppel zunächst dem Flossplatz
holt sich empfohlen für:

Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftliches
Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O. Bachauer.
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates

Electriche Klingel-Anlagen

bewährtest und zuverlässigster Constructionen.

**Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten
Steinen, Schmucksteinen, Münzen, Altertümern**
bei F. P. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Mün-
zen etc. bei Zschlesche & Köder, 25 Königstr. 26.**

Chinesische Theehandlung
von Krotschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum,
Kunst-Stickerof, Tapissier-Manufaktur und
Confection-Artikel für Damen und Kinder.

Neues Theater.
175. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß.
Auf Allerhöchste Beschl.:

Der jüngste Lieutenant.
Vorlese mit Gesang in 3 Acten von G. Jacobson.
Musik von G. Bernhardt.

Personen:
von Alben, Oberst a. D., Ritter:
gutsbesitzer Majorin v. Alben, seine Schwägerin
Frieda, seine Tochter
Mittlerlich, Bo-

Lontair, auf
Demmler, Ober- Groß-Gippelsdorf
inspector, hr. Sommerstorff.
Bonne, Diener hr. Tieb.
Schönland, Gutsbesitzer hr. Bohl.
Eva, seine Tochter hr. Tullinger.

Bernhard, sein Sohn, Abantageur hr. Schwendt.
Traugott Michael, Dorfschullehrer hr. Reinecken.
Bertha, seine Tochter hr. Broda.
Strunk, Gastwirth hr. von Janu-
schnabel.

Carl, Emil, Schulkindr. Anna Reinbold.
Anna, Bauern, Schulkindr. Amanda Kindner.
Helene Schneider.

Ott der Handlung: Rittergut Groß-Gippelsdorf.

Zeit: Die Gegenwart.

* Bernhard, Abantageur - V. Friedline Wegner,
vom Wallner-Theater in Berlin, als Gatt.

Die am Schlus des 2. Aktes gesungene Einlage
"Es kommt ein Vogel gelogen" ist komponirt von
Siegfried Ochs, für die Bühne bearbeitet von
Friedline Wegner.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Reportoire. Sonntag, 4. Juli. (176. Abonnement-
Vorstellung, IV. Serie, gelb) **Orpheus und
Eurydice.** Oper in 3 Acten von Gluck.

Altes Theater.

Heute Sonnabend geschlossen.

Reportoire. Sonntag, 4. Juli. Der ledige Hof-
Schauspiel in 4 Acten von L. Anzenrober.
Die Direction des Stadthoftheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Gesammt Opern-Castspiel.

Heute (24. Abonnement-Vorstellung.)

Zweite und letzte Aufführung der Zeitvorstellung.

La serva padrona.

(Die Magd als Herrin.)

Intermezzo in 2 Acten von J. A. Nelli. Deutsch
von H. W. Schleifer. Musik von G. B. Vergolei.

— Dirigent: Dr. Capellmeister Hagen. —

Personen:

Uberto, ein alter Junggeselle: Dr. Dr. Krüll (vom
Stadt-Theater in Hamburg).

Serpina, seine Magd: Dr. Dr. Betschla-Beutner (vom
Stadt-Theater in Hamburg).

Bespane, sein Diener: Dr. Bartels (vom Stadt-
Theater in Hamburg).

Hierauf:

Der betrogne Gadi.

Romische Oper in 1 Aufzage von Gluck.

— Dirigent: Dr. Capellmeister Hagen. —

Personen:

Der Gadi: Dr. Gromada (vom Hof-Theater in Stuttgart).
Fatime, seine Gemahlin: Dr. Engel-Angely (vom
Hof-Theater in Dessau).

Neuradin: Dr. Landau (vom Stadt-Theater in Ham-
burg).

Helmine: Dr. Wiedermann (vom Hof-Theater in
Braunschweig).

Urb., ein Räuber: Dr. Frey (vom Stadt-Theater in
Hamburg).

Alb., seine Tochter: Dr. Weber (vom Hof-Theater in
Schwerin).

Die Scene ist im Audienzsalon im Hause des Gadi.

Hum. Schluss:

Mozart und Schikaneder,

oder:

Der Schauspieldirector.

Romische Oper in 1 Act von Schneider. — Musik
von W. A. Mozart.

— Dirigent: Dr. Capellmeister Hagen. —

Personen:

Immanuel Schikaneder, Schauspieldirector des Theaters
an der Wien in Wien: Dr. Frey (vom Stadt-
Theater in Hamburg).

Philipp, dessen Soße, Concertmeister: Dr. Gromada
(vom Hof-Theater in Stuttgart).

Wolfgang Amadeus Mozart, Capellmeister: Dr. Bandau
(vom Stadt-Theater in Hamburg).

Antonie Lange, Sängerin, Mozart's Schwesterin:
Dr. Dr. Betschla-Beutner (vom Stadt-Theater in

Hamburg).

Thabeemoje Uhlig, Sängerin aus Bassau: Dr. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig).

Ein Theaterdiener: Dr. Einöder (vom Stadt-Theater

in Hamburg).

Zeit: 1790.

Nach der zweiten Oper findet eine Pause
von 10 Minuten statt.

Orchester:

die Großerzugsgäste aus Weimar.

Der Text der Gedärge zu "Mozart und Schikaneder"

ist an der Caffe für 80 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 4. Juli 1880:

(Aufscheinenes Abonnement.)

Erstes Aufstreben des Herrn Opernsängers Carl

Weyer vom Königl. Hof-Theater in Kassel.

Eurydice.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von Helmine
v. Becht. Musik von C. M. v. Weber.

Den gebreiteten Abonnementen werden ihre Plätze
zum Abonnementpreise gegen Vorzeigung des Abonne-
ments-Coupons bis heute, Sonnabend Nachmittag 5
Uhr, in der Tagescafé reservirt.

Billets sind Samstagabends von 10 (Sonntags von
10½) bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
in der Tagescafé, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu
haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-
ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater
eingeschrieben: 8 Uhr 10 Min., 8 Uhr 30 Min., 8 Uhr
40 Min. (Doppelwagen), 8 Uhr 50 Min.

Absfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Weimarer Bahn: A. Linie Berlin-Weimar: 4. 15. fr. —

8. B. — * 10. B. — 2. R. — * 5. 20. R. — 8. R. —

— 9. R. — * 5. 25. R. — * 11. 18. R.

B. Linie Magdeburg-Berlin: 8. 20. R. — 10. 12. R. — 2. 45. R. — * 5. 25. R.

— 11. 18. R.

Weimar-Gothaer Bahn: 4. 15. fr. (von Halle.) —

8. 20. R. — 11. B. — 2. 20. R. — 8. 20. R. —

5. 25. R. — 6. 50. (nur von Halle.) — 8. 20. R.

— 9. 20. R. — 11. 30. R.

Görl. Staatsbahnen: 1) **Bayrischer Bahnhof:**

A. Linie Hof-Weimar: * 8. 25. fr. — 8. 10. B. —

— 8. 25. B. — 9. 25. R. (von Weimar.) — 10. 25. R. —

— 4. 11. R. — 6. 20. R. — * 8. 2. R. — 10. 4. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Weimar: 9. 25. B. —

12. 25. B. (von Frohburg.) — 2. 20. R. — 6. 27. R.

— 11. 41. R.

C. Linie Weismuth-Gotha-Weimar: 8. 10. B. —

— 12. 25. R. — 2. 50. R. — 6. 50. R. — 10. 4. R.

(nur am Sonn- und Feiertagen.)

2) **Dresdner Bahnhof:** A. Linie Dresden-Hof-
Leipzig: 1. 51. fr. — * 8. 47. fr. — 9. 34. B. —

10. 44. B. — 2. 41. R. — 5. 20. R. — * 8. 26. R. —

— 10. 29. R.

B. Linie Dresden-Döbeln-Weimar: 8. 9. B. (bei Rossm.) —

— 11. 58. B. — 4. 19. R. — 7. 15. R. —

— 9. 58. R.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Weimar:

* 4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Marthafeld.) —

7. 55. B. (von Raumberg.) — 10. 57. B. —

1. 48. R. — 5. 52. R. — * 6. 48. R. — * 9. 10. R.

— 11. 18. R.

B. Linie Gießhübel-Saalfeld-Gera-Weimar: 7. 8. fr.

(v. Gera.) — 11. 10. B. — 6. 15. R. — 9. 20. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 20. fr. —

— 6. 25. B. — 8. 5. B. — 12. 30. R. — 8. 50. R.

— 6. 25. R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Weimar: 8. 5. B. —

— 12. 50. R. — 3. 5. R. — 6. 25. R. — 10. 40. R.

(nur am Sonn- und Feiertagen).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4. 45. fr.

— * 6. 25. B. — 8. 5. B. — 12. 30. R. — 8. 50. R.

— 6. 25. R.

Für Touristen!

Graser's Rundreisebibliothek

von Gampe.

Acht Thüringer Touren in 3 Bändchen.

Drei Sachisch-Böhmisches Touren in 3 Bändchen.

Preis eines jeden Bändch

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 210.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Vermischtes.

Gegen die Mitte Juli d. J. feiert der Geistliche Kirchenrat Dr. Hase, einer der geistreichsten Theologen der Gegenwart, das 50jährige Jubiläum seiner Lehr-Thätigkeit in Jena. Alle Schriften d. s. sind von grünerer Bedeutung. Seine "Kirchengeschichte", ein über den Parteien stehendes Werkbuch, wurde durch seine präzise Darstellung bisher noch nicht übertrifft. — Karl August Hase wurde am 25. August 1800 zu Steinbach bei Penig geboren, feiert also noch in diesem Jahre sein 80jähriges Geburtstagsfest und geht auch diesem Jubeljahr in voller Kraft und Gelehrsamkeit entgegen.

Aus Oberammergau wird geschrieben: Bei uns in Oberammergau gibt es einen großen Rollentausch. Der Heiland ist kaum geworben oder seine Familie behauptet es doch wenigstens, und sie will nicht mehr dulden, daß der Bildschnitzer Mayr den Christus weiter spiele. Sie behauptet — und der bisherige Heiland teilt diese Ansicht selber — daß bei den ersten Aufführungen, bei denen es Regen in Hülle und Fülle und dazu eine barbarische Kälte gab, Christus sich in der Garderobe, auf der Bühne und am Kreuz erkalte habe, so daß er nicht weiter seine heilige Rolle darstellen könne. Man glaubt einen würdigen Stellvertreter für den Bildschnitzer Mayr gefunden zu haben und dieser hat denn auch bereits in der letzten Passionsspielung den Heiland dargestellt. Joseph Mayr aber hofft später seine Rolle gestellt übernehmen zu können."

Kunstvereine giebt es im Deutschen Reich jetzt 54. Die meisten Mitglieder zählen diejenigen zu Düsseldorf (6000), München (5400), Köln (2850), Hannover (2350), Königgrätz (2350), Dresden (2000), Frankfurt (2000), Breslau (1800), Münster (1500), Barmen (1270), Stettin (1200), Hamburg (1200), Mainz (1080), Berlin (1040), Leipzig (2 Vereine mit je 1000), die übrigen Vereine haben unter 1000 Mitglieder.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Angestellten wurden in der Zeit vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1880:

Müller, Adolf Carl, Schlossermeister in Görlitz, mit Landmann, Friederike Emilie, hier. Knotz, Otto Friedrich, Buchhandlungsbüfle, mit verm. Thiele geb. Bäuerle, Friederike Wilhelmine, hier. Small, Henry Jacob, Tontänzler, mit Hoffmann, Helene Eugenie Paula, hier. Bernhard, Johann Hermann, Schuhmacher in Holzmarktstraße, mit Röhrling, Wilhelmine Mathilde, hier. Sonntag, Curt, Techniker, mit verm. Schwenke geb. Schwente, Auguste Louise Dorothy, hier. Neuffer, Karl Gottfried, Fleischer, mit Worch, Amalie Amalia Cäcilie, hier. Grumbt, Friedr. Theob. Schuhmacher, mit Südeemann, Anna Rosalie, hier. Wenig, Wilhelm Franz, Lehrer an der IV. Bürgerschule, mit Wente, Johanna Henriette, hier. Köbler, Carl Oskar, selbständiger Gürtler und Goldschmied, mit Knabe, Maria Anna, hier. Braatz, Friedrich Heinrich Otto, Buchbinder, mit Pagenhardt, Wilhelmine Pauline Ottilie, hier. Vogel, Gustav August Reinhold, Beamter der Lebensversicherungsbank für D. in Gotha, mit Vogel, Marianne Anna Pauline, hier. Bindel, Johannes August, Überlebter an der Thomasschule, mit Nöldecke, Eleonore Sophie Marie Adelheid, hier. Vollert, Berndt Ernst, Schlosser hier, mit Schindler, Ernestine Auguste, in Leubnitz. Barth, Ernst Ant., Tischler in Berlin, mit Barth, Therese Pauline, hier. Pötsch, Andreas Friedrich Otto, Schneider, mit Schuster, Wilhelmine Friederike Anna, hier. Grünberg, Marcus (Max), Kaufmann in Berlin, mit Roisenblatt, Louise, hier. Lugenheim, Wilh. Eduard, Wathelfer, mit Pirsch, Louise Wilhelmine, hier. Weber, Johann Gottlieb, Dienstmann S. Hahner, Carl Heinr. Oskar, Aufzettentest S. Laubert, Herm. Wilh. Bureau-Wathelfer S. Heine, Hermann, Kaufmann S. Kipfel, Friedrich Herm., Tischlers S. Kirchner, Maximilian Oscar, Schirmfabrikant S. Schwärzel, Carl Herm., Schneider S. Böhne, Gustav Richard, Bergolders S. Stute, Aribert Hugo, Kaufmann S. Seifert, Wilhelm Otto, Tischlers S. Klinger, Carl August, Tischlers S. Walter, Friedrich Carl Julius, Schreiner S. Blüthner, Heinr. Theob. Instrumentenmachers S. Brädel, Ludwig Anton, Schuhmachers S. Kell, Johann Friedrich, Maurers S. Leichmann, Carl Gustav, Zimmermeisters S. (Twillinge). Leichmann, Carl Gustav, Zimmermeisters S. (Twillinge). Mauss, Hugo, Rich. Schuhmachermeisters S. Böck, Friedr. Wilh. Steueraufseher S. Hofbauer, Franz Gust., Waffeldrägers S. Alting, Herm. Friedr. Schlossers S. Bünker, Richard Herm., Sängers S. Baader, Richard Herm., Sängers S. Höver, Wilhelm Richard, Steindrucker, mit Todt, Christiane Ernestine, hier. Voßkühler, Carl Edward Hermann, Gürtler in Leubnitz, mit Künneke, Johanna Amalia Clara, hier. Hallan, Curt, geprüfter Civil-Ingenieur in Dresden, mit Klemmermann, Pauli Thorilda, hier. Schulze, Gottlob, Handarbeiter, mit Gaff, Wilhelmine, hier.

Beschließungen vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1880:

Morig, Friedrich Theodor, Markthelfer, mit Fuhrmann, Johanna Sophie, hier. Grever, Aug. Ferdinand, Markthelfer, mit Pohlking, Amalie Therese, hier. Heder, Franz Jul. Gust. Schlosser, mit Sehring, Johanne Elisabeth, hier. Müller, Ernst Julius, Gendarmer in Gatschwitz, mit Möbius, Therese Marie, in Gatschwitz. Schrader, Karl Herm., Buchhalter, mit Trümpler, Amalie Anna, hier. Lindemann, Karl Heinrich, Schuhmacher, mit Pippig, Clara Helene, hier. Bennewitz, Carl Heinr. Buschneider, mit Köhlisch, Anna Maria, hier. Mack, Wilhelm Louis Amandus, Exped. Diätor in Terezpol in Westpreußen, mit Schmidt, Ida Therese Elise, hier.

Witten, Richard Oscar, Schriftleiter hier, mit Kühlhorn, Anna Marie Louise, in Connewitz. Kneisel, Friedrich Bernhard, Buchbinder, mit Petz, Marie Auguste, hier.

Frey, Gustav Robert, Bläser und Pfeifer hier, mit Konrad, Marie Emilie Helene, in Görlitz. Swick, Heinr. Gottl., Handarbeiter, mit Winkler, Friederike Auguste, hier.

Hoenicke, Friedrich Wilhelm, Handarbeiter, mit Genzsch, Pauline Emilie, hier.

Kurth, Jul. Ferdinand, Maler, mit Müller, Anna Therese, hier.

Kurz, Herm. Kutscher, mit Kluge, Else

Marie, hier.

von Firds, Baron, Georg Friedrich Ernst, mit Pap, Salome, hier.

Greif, Friedr. August, Schänkwirth, mit Hoffmann, Emilie Marie, hier.

Köhler, Friedrich Andreas August, Postsekretär in Magdeburg, mit Oertel, Johanna Elizabeth, hier.

Thulin, Anders Alfon, Schneider hier, mit Lippmann, Bertha Anna, am Thonberg.

Geißler, Friedr. August, Maler, mit Leutbecker, Maria, hier.

Mangold, Ferdinand Wilhelm Max, Buchbinder, mit Neumann, Anna Linda, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1880 angemeldet:

Kamiske, Johann Friedr. Wilh., Handarbeiter S.

Müller, Gustav Adolf, Meisters S.

Schüre, Friedrich Wilhelm, Maurers S.

Chemnitz, Heinr. Ludwig, Maschinenschreiber S.

Federer, Georg Robert, Eisendreher S.

Frans, Friedr. Bernh., Kohlenhändlers S.

Joll, Jacob, Handelsmann S.

Haniel, Carl Christian Friedr. Handarbeiter S.

Brügel, Carl Ferdinand, Schänkwirth S.

Fischer, Ferdinand Oskar, Kaufmann S.

Montag, Oscar Hermann, Conditors S.

Diese, Ehregott Heinrich, Gerichtsamtsdiener S.

Lübbe, Johanns Friedr. Peter Marcus, Kaufmann S.

Thomsen, Herm. Rudolph Otto, Buchbindereibesitzer S.

Schenderlein, Wilhelm Adolf, Zimmerschreiber S.

Gloßer, Johann Wilh. Ludwig, Steindruckereibesitzer S.

Schell, Friedrich Wilh., Dienstmann S. (Twillinge).

Geidel, Friedr. Richard, Notenstecher S.

Müller, Christian Friedr., Buchbinders S.

Wosell, Carl Ernst, Eisendreher S.

Ebner, Carl Oscar, Kaufmann S.

Trümer, Wilhelm Rob., Buchhändlers S.

Müller, Richard Herm., Glasbaumeister S. Invalidens S.

Schlüchter, Ernst Robert, Postbeamten S.

Reichardt, Andreas Wilh., Kaufmann S.

Krebs, Friedr. Hermann, Schuhmachers S.

Friedemann, Friedr. Franz, Zeitungsspediteurs S.

Lohe, Eduard Gottlob, Schuhmachers S.

Gersdorff, Carl August, Briefträger S.

Müller, Carl Hermann, Germis S.

Pörsch, Anton Victor Alexander, Kaufmann S.

Trotz, Friedrich Carl, Instrumentenmachers S.

Gräfe, Friedr. Eduard, Markthelfers S.

Grüner, Franz Louis, Tischlers S. (Twillinge).

Schumann, Friedrich Leopold August Wilhelm, Buchbändlers S.

Schnelle, Johann Friedr. Eduard, Stadtpostboten S.

Kornes, Alois, Handelsmann S.

Wücher, Carl Bernhard, Viehträgers S.

Schemmel, Carl Emil Rob., Bädermeisters S.

Döring, Johann Gottlieb Franz, Droschkenführers S.

Güller, Carl Julius Herm., Fabrikanten S.

Gehler, Carl Paulus, Brauers S.

Weise, Otto Rudolf, Buchhändlers S.

Wodenat, Wilhelm, Rentiers S.

Wöhnert, Longinus Woldemar, Satiniers (posthumus) S.

Herzog, Hugo Balduin, Schneider S.

Förster, Friedr. Carl Theodor, Porzellanmalers S.

Kummer, Rudolf Ludwig Alwin, Schuhlers S.

Runge, Ernst Moritz, Ober-Postsekretaris S.

Schöne, Friedr. Eduard August, Postillions S.

Kohnt, gen. Kraft, Carl Ruth., Fabrikanten S.

Wolters, Johann Heinr. Christoph, Schneiders S.

Fior, Carl Gottlob Herm., Kaufmann S.

Meier, Franz Albert Moritz, Spicers S.

Kopp, Franz August, Bahnbeamter S.

Wolff, Eduard, Wathelfer, mit Pirsch, Louise Wilhelmine, hier.

Wigand, Aug. Friedrich, Maurer und Ofenbäcker, mit verm. Beyer geb. Lipzner, Friederike Henriette, hier.

Riemann, Wilhelm Julius, Kaufmann, mit Mohr, Caroline Louise Anna, hier.

Hoyer, Wilhelm Richard, Steindrucker, mit Todt, Christiane Ernestine, hier.

Heißler, Carl Oscar, Buchbinder hier, mit Schulze, Johanne Auguste, in Neustädten.

Herrmann, Curt Georg, Kaufmann, mit Kutschner, Elisabeth Maria, hier.

Schrader, Karl Herm., Buchhalter, mit Trümpler, Amalie Anna, hier.

Lindemann, Karl Heinrich, Schuhmacher, mit Pippig, Clara Helene, hier.

Bennewitz, Carl Heinr. Buschneider, mit Köhlisch, Anna Maria, hier.

Mack, Wilhelm Louis Amandus, Exped. Diätor in Terezpol in Westpreußen, mit Schmidt, Ida Therese Elise, hier.

Steinmeier, Carl Christian, Productenhändlers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 25. Juni bis mit 1. Juli 1880
5 unebeliche Knaben,
8 Mädchen,

wovon 7 in der Entbindungsschule geboren wurden,
in das Geburts-Register eingetragen.
Gesamtzahl 110.

Berichtigung.

In Nr. 203 dieses Blattes ist statt Weise, Max Eduard, Binnigheimer Sohn, Weill u. c. zu lesen.

Kirchliche Nachrichten.

Um 6. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1,8 Uhr Dr. Dr. Valentiner,

8 Uhr Beichte,

Mittags 1,12 Uhr Dr. Dr. v. Griegern,

Abends 6 Uhr Dr. Dr. Suppe,

Früh 1,8 Uhr Dr. Dr. Gräfe,

8 Uhr Beichte bei sämtlichen

Geißl, außer Dr. Ahlfeld,

Abends 6 Uhr Dr. Dr. Binsau,

Früh 9 Uhr Dr. Dr. Binsau,

8 Uhr Beichte bei demselben,

Abends 6 Uhr Dr. Dr. Hartung,

1,8 Uhr Beichte: Herr Dr. Dr. Kruse,

Abends 6 Uhr Dr. Dr. Werbach,

Früh 9 Uhr Dr. Dr. Krömer,

8 Uhr Beichte bei demselben,

Abends 6 Uhr Dr. Dr. Archidiak. Dr. Hartung,

1,8 Uhr Beichte: Herr Dr. Dr. Kruse,

nach der Predigt Communion,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Hofmann,

Mittags 2 Uhr Dr. Dr. Streit,

Abends 1,8 Uhr Dr. Dr. Sand. Keil vom

Preß-Goll,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Dr. König,

Abends 6 Uhr feierlicher Abendmahlsgottesdienst in der Stiftskapelle, Hospitalstr. 49,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Dr. Dr. Bürkner,

Mittags 7 Uhr Dr. Dr. Michaelis,

Cathol. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. Dr. Michaelis,

Für Touristen!

Soeben erschien bei Hermann Gräser in Annaberg:
Alte und neue Gedichte und Geschichten im erzgebirgischer Mundart.

Zwei Heft à 60 Pf.

Diese gemuth- und humorvollen Volksposse werden bei allen Freunden und Kenner des Erzgebirges freundliche Aufnahme finden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.

E. C. Young.

Weimar-Geraer Bahnhof

Jena.

Elegant eingerichtete Logirzimmer.

Röntz. Zähne z. schmerzlos Bernhard, Windmühlestr. 8.

Gin j. Kaufmann sucht französisch. Unterricht, am liebsten bei einem jüngeren Franzosen, mit dem derselbe gleichzeitig Gelegenheit hat umzugeben. Adr. mit Preisangabe unter H. W. II 85 postlagernd.

Patent-Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrock
BERLIN-W.

Raufleuten, Gewerbetreibenden und Privatpersonen empfiehlt sich zur Einrichtung und Führung der Bücher, Verfassung der Correspondenz etc.

C. Koch, Privatbuchhalter, Markt 8, II.

Gin j. Kaufmann müncht einige Stunden des Tages mit Nebenbeschäftigung durch Bücher u. Correspondenz führen auszufüllen oder würde auch für 3-4 Monate eine feste Stellung annehmen. Adr. sub T. K. 280 d. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22 erb.

Gin junger Kaufmann mit schöner Handchrift sucht, zur Auffüllung seiner freien Zeit, stundenweise Beschäftigung in Buchführung, Correspondenz etc. u. werden Adr. unter B. 12 durch die Expedition d. Bl. erh.

Zofenleider, Zofe werden schnell und schön gefertigt Standort I. I. Kloßpl. Ecke.

All Tapizerierarbeiten wird sauber und billig gefertigt Uelingstraße 11.

Serrenkleider

bessert aus, modernisiert, wäscht; Wäsche wendet schnell und billig

F. Büdiger, Hainstraße 5, 2^o, Tr.

Herren- kleider rein, rep. u. wäscht Haarschneiden ob. Früchten, 12 Marken

3 A. G. Togotmeyer, Ritterstraße Nr. 6.

Unfertigen, Rutschend. u. Einrichten mod. Damengarderobe bestens Südstr. 1e, l. linke.

Gin Mädchen aus geb. Familie, stem in der höheren Schneidkunst, setzt im Beisein der neuesten Pariser Journals, das bisher nur in seinen Familien gearbeitet, möchte sich selbstständig machen und Arbeit in seine Wohnung annehmen und bittet daher Damen aus den höheren Ständen um freundliche Berücksichtigung. Werthe Adr. u. L. 17 d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gin Frau sucht Besch. im Nähn. u. Ausb. in u. außern Hause. Alexanderstr. 24. IV. v.

Elegante Damen Hüte

fertigt billig nach neuesten Modellen Luisa Hubrig, Nicolaistraße 13.

Plissé in versch. Tischen ob. Glanz u. Rundpreß. i. do. Mustern w. Schön u. schön geprägt auch ges. Emiliani 21, p. r. Zeiterstr. 14

Seine Wäsche wird sauber gewaschen und nach neuem Syst. gepl. Königstr. 11, IV.

Eine Blätterin sucht mehr Beschäftig. Adr. Rückengartenstr. 19 im Gesch. abzug.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, schlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-12 Nicolaiestr. 6, II.

Dr. med. Glechner, Spezialarzt f. Hornhaut- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Uelingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9-12.

Frack- Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 36, IV.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich A. Scherzer, verpflicht. Münd. Arzt, Neufkirchstr. 25, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u. von 8 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstr. Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechts- und Hautrente finden bei mir selbst in den verschiedensten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. F. Werner.

Damm speziell f. Harz, Hant- u. Geschlechtskrankheiten (alle folgend d. Anstellung). Klosterstraße 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Dr. med. Blau, dom. Arzt, heißt laut Geschlecht, ohne Platz. Bon. 5 A. Mittwochabend u. verl. die Brotschäule:

Sichere Hülse gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 A. Dresden, Birnauische Straße 12.

Heilmagnetischer Claus zu sprechen v. 8-12 U. Vorm. Sophienstr. 19b, Hof 1. Et.

Zukunft ents. genau und jünglich Große Windmühlenstraße 8, 1. Et. v. 10.

Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft.

Bilanz am 31. December 1879.

Activa.

	Betrag
A) In diversen Debitorien	7316 65
- Hypotheken-Konto	26,959 97
- Feldwirtschafts-Konto, Belände dem Pächter übergeben	2643 81
- Gasse-Konto, baarer Gasse-Behand	485 89
- Siegel-Verlagerungs-Konto, Beland an Lehne, Mauer- u. Brunnensteinen und Rohle	11,028 10
- Siegel-Verlagerungs-Konto, Behand nach 5%, Abrechnung	59,291 —
- Siegel-Inventar-Konto, Behand nach 5%, Abrechnung	4931 —
- Siegel-Kreis-Konto, Behand 14 Meter 164 □ R. & A 1240	18,088 —
- Häuser-Konto, Behand nach 2%, Abrechnung	104,855 —
- Ökonomie-Kreis-Konto, Behand 57 Meter 127 □ R. & A 1221	70,115 89
- Bau-Kreis-Konto, Behand 816,077 □ R. & A 125, 4 pr. □	109,009 63
- Park-Kreis-Konto, Behand 19 Meter 285 □ R. & A 8,36 4 pr. □	18,460 11
- Park-Verlagerungs-Konto	160 —
- Straßen-Kreis-Konto, Behand 219,891,176 □ R. & A 125, 4	27,477 74
- Straßenbau-Konto	18,529 73
- Stammantheil-Konto bei d. Dresdner Landwirthschafts-Creditverein	1194 45
- Wechsel-Konto, Behand im Portefeuille	1788 80
- Comptoir-Umlauf-Konto und Einquartierungs-Konto	210 —
- Gewinn- und Verlust-Konto, Unterbauung	31,715 62
A) 509,113 39	

Passiva.

	Betrag
Der diverse Debitorien	9999 19
- Capital-Konto, 1017 Stamm, 216 Prior-Aktionen	369,600 —
- Hypotheken-Haben-Konto	122,073 —
- Siegelbelond-Konto	1441 20
- Cautions-Konto	6000 —
A) 509,113 39	

Debet.

	Betrag
A) Saldo-Vortrag	31,921 86
- Häuser-Reparatur-Konto	265 40
- Ein Asecurans-Konto	236 55
- Gehalts-Konto	2780 —
- Felddrainage-Konto	3808 51
- Siegel-Verlagerungs-Reparatur-Konto	849 62
- Siegel-Inventar-Reparatur-Konto	163 47
- Speisen-Konto	1282 34
- Unfallen-Konto	412 28
- Einquartierungs-Konto	88 04
- Binsen-Konto	4542 20
- Steuern- und Abgaben-Konto	1687 62
- Straßenbau-Reparatur-Konto	615 56
- Siegel-Kreis-Konto	252 —
- Siegel-Inventar-Konto	260 10
- Siegel-Verlagerungs-Konto	3120 20
A) 59,327 54	

Gewinn- und Verlust-Konto.

	Betrag
Der Bau-Kreis-Konto	6043 13
- Wechsel-Konto	4 94
- Konto Dubioso	139 —
- Effekten-Konto	93 90
- Nachzins-Konto	7237 25
- Kreditertrags-Konto	1697 84
- Häuser-Konto	1698 13
- Siegel-Fabrikations-Konto	3356 42
- Feldwirtschafts-Konto	341 31
- Saldo	31,715 62
A) 59,327 54	

Borsdorf, den 31. December 1879.

Der Aufsichtsrath.

Gustav Platzler, Vorsteher.

Revisor

Georg Schreiber.

Der Vorstand.

Julius N. Fränkel, J. C. Wilhelm sen.

Thüringische Eisenbahn.

Vom einschließlich 20. d. M. ab bis auf Weiteres wird an den Sonntagen ein

Extrazug von Leipzig bis Eythra

und zurück gefahren werden.

1) Ab. Leipzig 2.0 Nachm., Barnack 2.13, Plagwitz-Lindenau 2.24, Knauthain 2.36, Eythra Ank. 2.45.

2) Ab. Eythra 9.20 Abends, Knauthain 9.33, Plagwitz-Lindenau 9.45, Barnack 9.55, Leipzig Ank. 10.7.

Für den Extrazug gelten die gewöhnlichen Tour- und Retourbillets.

Erfurt, den 16. Juni 1880. Die Direction.

Schwarz über Gr.-Heringen.
Anf. in Schwarz 8^{1/2} Uhr fr. Rückf. 8 Uhr Abds.
Billett auf 1 Tag. Rückf. per Extrazug auf 3 Tage.
Rückfahrt innerhalb 3 Tagen mit aller Fahrpl. Personen, **nur** bei Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4. Am 18. Juli nach Cassel durch Thüringen, am 18. Juli nach Berlin u. Dresden - Schandau. Adolf Schmidt.

Carl Riesel's Separat-Courierzug am 8. Juli ab Halle 10 Uhr 30 Min. Vorm. nach der Schweiz (6 Wochen, II. Kl. 80, III. Kl. 54 A.) via Frankfurt (II. Kl. 34, III. Kl. 28 A) via Thüringen, München (Abfahrt 7. Juli abends 6 Uhr 45 Min. II. Kl. 48 A.)

Billett von heute ab in Carl Riesel's Reise-Comptoir, Filiale Leipzig, Grimmaische Straße 17 (Café Français).

Der Extrazug am 5. Juli nach Tyrol, Salzburg u. Schweiz geht 11⁴⁵ Vorm. vom Bayer. Bahnhof ab. Billett in O. Klemm's Buchhandl., Universitätsstr. u. Wagner's Reisebüro, Dörrkenstraße Nr. 1.

Sonnabend, 17. Juli, Extrafahrt nach Hamburg über Magdeburg-Letzien. Ohne Umsteige; kürzeste, leidloseste Strecke. II. Kl. A 25. III. Kl. A 17. Billett gelten 21 Tage. Näheres bei Herrn Herm. Dittrich, Leipzig, Halle'sche Straße 4.

Während des Umbaus meines Geschäftsbüros befindet sich der Eingang in der Hausflur links.

Herrn. Wilh. Müller, Grimmaische Str. 15 sonst Moritz Schumann.

Subscription.

Für die am 3. und 5. Juli a. c. zur Bezeichnung gelangenden

4000 Actien à 500 Mark
der Provinzial Tramway (Pferdebahn)-Gesellschaft

werden an meiner Gasse Anmeldungen entgegengenommen. Courss 104%. Telegraphische Anfragen werden vorgenommen.

Zeit, den 1. Juli 1880.

A. Kummer,

Dr. Gallus und Dr. Otto.

Leipzig, den 1. Juli 1880.
Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Leipziger Credit-Bank.
Eingetragene Genossenschaft.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

(338.) Climberia 7. Juli.
Suevia 14. Juli.

Haare anlaufend.

Wieland 21. Juli.

Friana 28. Juli.

Westphalia 4. August.

Gellert 11. August.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Haare jeden Sonnabend.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Haare anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste
Bavaria 7. Juli. Holstein 21. Juli. Borussia 7. August.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluss in St. Thomas,

via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,

Admiralitätsstraße Nr. 33-34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)

sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Brühl 86.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht vom 30. Juni 1880.

Aktiva.

Metallbestand	1,029,816.85.	Passiva.	
Befand an Reichsbanknoten	15,875.—	Das Gründkapital	3,000,000.—
Noten anderer Banken	58,800.—	Der Reservesonds	149,506.90.
Sonstige Gassenbestände	207,902.55.	Der Betrag der umlaufenden Noten	2,985,000.—
Befand an Wechseln	3,926,452.75.	Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	1,493,195.25.
Bombardforderungen	1,339,527.65.	Die an eine Rundungsfreit gebundenen Ver-	
Effecten	411,540.60.	bindlichkeiten	474,756.26.
sonstigen Aktiven	681,932.30.	Die sonstigen Passiva	79,818.80.

Giro-Verkehr

vom 1. bis 30. Juni 1880.

Gesamt-Umsatz 59,272,957.70.
Davon durch Transferirung geordnet 30,694,000.— = 51%.

vom 1. April bis 30. Juni 1880.

Gesamt-Umsatz 174,934,680.20.

Davon durch Transferirung geordnet 92,908,000.— = 52%.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Carl B. Lorck. Kunsthandlung. Goethestraße Nr. 9. Grosse Ausstellung neuer kunstgewerblicher Gegenstände

zur Decoration des Hauses:
Sculpturen. — Kunstgläser. — Keramische Gegenstände. — Emailbilder.
Stiche. — Photographien. — Albums. — Prachtwerke.

Pneumatische Curanstalt

für Brustkränke.

An der Pleiße 6, I. Steckels Garten, Vorberggebäude,
Eingang in der Vorberghütte.

Geöffnet Nachmittags 4—6 Uhr.
Dr. med. Hammer.

„Lofoden“

raffinierten Dampf-Medical-Leberthran

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast sämtlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beständigen Handels-Chemist Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg, als Dorschleberthran besser Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg.

Eigentümerin

der bedeutendsten Thrafabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Ueber die Art der Zubereitung, die dem „Lofoden-Thran“ den Vorzug vor anderen Mitteln dieser Art giebt, sowie über dessen Gebrauchsanweisung sprechen sich genauso wie die Prospekte aus, die jeder Originalflasche gratis beigegeben werden.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren O. Kessner & Co., Nicolaistraße.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des edlen Fußboden-Glanzlaufs.

Niederlage für Leipzig: bei Herren Brandt & Peter, Neumarkt 35.

Werner & Göttinger.

Niederlage für Görlitz: bei Herren Oscar Höttig.

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorsprüngliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Auftrich

hart und fest mit jedem gegen Hölzer haltbaren Glanz, ist unbedingt elegant

und dauerhafter als jeder andere Antrich. — Die beliebtesten Sorten sind der

gelbbraune Glanzlack (bedeutet wie Ölfarbe) und der reine Glanzlack ohne

Harzbeizug. Preis per Pfund 1. & 30.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des edlen Fußboden-Glanzlaufs.

Niederlage für Leipzig: bei Herren Brandt & Peter, Neumarkt 35.

Werner & Göttinger.

Niederlage für Görlitz: bei Herren Oscar Höttig.

Zur Verhütung und radicalen Beseitigung der Motten (Kleider, Tücher, Pelze, Tapeten- und Holz-Motten) und ihrer Larven, empfehlen wir unsern

„Motten-Gelst“

(extr. Cinnamom. arom. zeylaicum).

Es ist der Extrakt der ächten auf Beulen wachsenden Chitosyphane, welche direkt durch unser Hamburger Haus importirt, nur von uns allein in der gegenwärtigen Form extrahirt und rectificirt wird.

Wir bitten daher unser Fabrikat nicht mit den unzähligen sogenannten Geheimmitteln gegen Motten &c. Injecten (wie Poudre préserveratrice, Antipotin &c.), deren thatächliche Wirkung ja leicht zu constatiren ist, zu vergleichen.

Unter „Motten-Gelst“ ist das einzige seit Jahren bewährende Destillat, welches und in die Lage setzt, nach vielen angestellten Versuchen mit großen Ecken von Pelze, Tücher, Wolle, Möbel, ohne Bedenken für die zuverlässige Wirkung desselben garantieren zu dürfen.

Die Anwendung des „Motten-Gelstes“ geschieht einmal im Jahre (zur Sommerzeit) durch die Staub-Sprize, welche wir gratis einer jeden Sendung unsern Kunden befügen.

Sind die Tücher neu und ist man überzeugt, daß dieselben noch mottentfrei sind, so braucht man die Stücke nicht auseinander zu nehmen, da die Penetranz der feingängigen Gelst sich unmittelbar dem ganzen Stücke mittheilt. — Bei Pelze und Tücher sind hauptsächlich die Räder und Karben zu besprühen, bei Möbel und Holzstühle besonders die Augen, Unterte und Rücken.

Erprobungsgemäß ist erforderlich für die Kleidungs- und Pelzfärberei, wie Möbel und Bettex eines größeren Handels, pro Jahr 3 Pfässchen von zusammen 500 Gramm Inhalt, welche wir nebst Sprize zu 5 francs allen deutschen Postorten versenden.

Bei größeren Quantums (für die Tuch- und Pelzhandlungen, Montirungs-Depots, Kleider und Möbelmagazine, für Militair- und Marine-Behörden &c.) treten bei Bezug in Globallens (Korbblättern) Preidermäckungen ein.

MONDT's Fabrik Aether. Oele und Essenzen. Ruprechtsau,
Hoflieferanten.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Radem in der Generalversammlung vom 29. Februar d. Jahres das ausscheidende Drittheil des Kassen- und Verwaltungsrates und deren Stellvertreter durch Wieder-wahl ergänzt worden und beide Organe sind konstituiert haben, auch vom Verwaltungsrath die beiden Directorialmitglieder nebst Stellvertreter gewählt worden sind, bestehen die Organe der Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft, von heute an aus folgenden Mitgliedern:

Aufsichtsrath.

- Herr Ludwig Erdmann, Dr. iur. und Rechtsanwalt, Vorsitzender.
- Carl Heyn, Dr. phil. und Professor, Oberlehrer, stellv. Vors.
- Robert Jahn, Kaufmann.
- Stellvertreter.
- Gustav Meyer, Kaufmann.
- Heinrich Horst, Gemeindeamtmann-Secretair.
- C. Ferd. Kollmann, Dr. med. und prakt. Arzt.

B.

Verwaltungsrath.

- Herr Bruno Sparig, Kaufmann, Vorsitzender.
- Gustav Fritz-cke, Buchbindereibesitzer, stellv. Vors.
- Theodor Braune, Polizeiamtsdirektor, Schriftführer.
- William Lösch, Kupferstichmaler, stellv. Schriftführer.
- C. Frdr. Berthold, Dekorationsmaler.
- Franz Farl, Schneidemeister.
- Julius Fennick, Transportfabrikant.
- Gustav Heinrich, Tüllermesser.
- Carl Rehert, Sriegelrahmenfabrikant.
- Franz Schneider, Holzbildhauer.
- Heinrich Zimmerman, Kürschnermeister.
- Rudolph Madack, vollziehender Director.
- Stellvertreter.
- Louis Winkler, Maurermeister.
- August Trietschler, Restaurator.
- Franz Michaud, Tapezierer.
- F. Münnich, Kunstmänter.

Directorium.

- Herr Rudolph Madack, vollziehender Director.
- Franz Farl,
- Heinrich Zimmerman, } Directorialmitglieder.
- Carl Rehert, } Stellvertreter.
- Gustav Heinrich, } Stellvertreter,

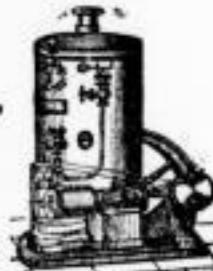
welches in Gemäßheit §. 42 unseres Statutus hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 1. Juli 1880.

Bruno Sparig, Vorsitzender.

Max Friedrich

in Plagwitz-Lipzig
empfohlen als Spezialität:
Transportable
Kessel-Dampfmaschinen,
Locomobilen
mit herausnehmbarem Rohrsystem.
Stationäre
Dampfmaschinen
und



Dampfkessel.

Reparaturen exact und schnell.

Rasen-Mäh-Maschinen, Rasen-Walzen

bestier Construction empfiehlt die
Maschinenfabrik und Eisengießerei von

D. Magnus in Eutritsch.

!!! Pulsoimeter !!!

mit den neuesten Constructions-Besserungen versehen, liefern unter Garantie
solidesten Ausführung und zuverlässiger Functionirung

Kretzschmer & Lüchau,

Leipzig, Querstraße 23.

Rosenanlagen gratis.

Petersstraße No. 40

Angestellt billig verkauft werden.

F. Sanftl, Bozen - Südtirol, Feinste saure Gurken

verkauft ab Vagen ohne Emballage:
50 Kilo. neue prima Rosenkartoffel 4—5.
50 " Bohnen (Schoten) 7—8.
50 " rothe, weiße, gelbe Rüben 5—8.
100 Stück neue Gurken, Grisslinge 8—10.
100 " Aprikosen 6—8.
50 Kilo. Frübbchen 20—25.
5 Kilo. Kartoffel zu annäh. obigen Preisen
mit Aufschlag des Portos u. der Emballage.

Große Vorräte vorhanden.

Geschäftseröffnung.

Ein gehörtes Publikum von Neudnitz zur erheblichen Anzeige, daß ich am 4. Juli ein Geschäft mit Wässerwaaren am biegsigen Blaue, Rathausstr. Nr. 8, eröffne. Mein Bestreben wird es sein, für gute schwachsäfte Waare kein zu jagen, und bitte deshalb um gütige Berücksichtigung. Frau Bertha Voigt.

Mindzungen, Schweinszungen,

desgleichen per Stück 40 & 60 &

Gränzerte Schinken,

Prima-Waare, hier auf Trichtern untersucht, von 5 & per Stück an empfohlen bestens.

M. Arnow,

Hofplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Verkäufe.

Zu verkaufen: 4 Baupläne in der Waldstraße, vor der Leidenroth'schen Siegeli, die eingetragen sind.

Räberes Waldstraße 13 vorstelle.

Baupläne an der Tauchaer Str. zu verkaufen. Räberes Tauchaer Straße 8, 1. Et. links.

Zu verkaufen, eine in der Substation errichtete Brauerei, Anlage mit nur 3000 & Anzahlung. Räber vorzüglich. Vage 1/2 Stunde von Leipzig.

Dies, Brüderstraße 13, 1. Et.

Herrschafftsgut, außer Voge m. ausg. 600 Tagen m. Schäferei, um 180,000 & bei günst. Zahlung zu verkaufen.

J. P. Rassdörfer, Würzburg.

Ein circa 280 Morgen großes, in Thüringen gelegenes Landgut, außer Weizen- und Rübenboden, Gebäude im besten baulichen Zustand, ist mit voller Ernte sofort zu verkaufen. Offerten unter A. H. M. 44 an die Expedition dieses Blattes.

Metz Lehngut

verkaufe ich für 35,000 & sofort. Außer etwas baarer Anzahlung nehme ich auch ein fl. Voge. Haushaltstück in guter Lage mit. Selbstläufer wollen Adressen unter „Lehngut“ in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Solide Kapitalanlage!!

Landhaus und Geschäftshaus.

Mein in nächster Nähe Leipzig's, an der Borsigstraße, gefund, schön und an sehr frequentierter Straße gelegenes, nach der Neuzzeit und durch und durch solid gebautes luxuriöses, feines Haus im Villenstil mit schönen Verkaufsständen, schöne hohe Keller und großem Garten (Hausfläche 5/8) will ich verkaufen. Rester Preis 40,000 & Anzahl. 15—20,000 & Selbstläufer erf. Räb. unter Y. 2. 55 d. die Exped. d. Bl.

Ein solides Haushaltstück

mit Garten, Einfahrt u. Stallung, welches als solide u. gute Capital-Anlage zu empfehlen, ist mit 10—8000 & Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten erf. Räb. auf Adr. unter Ziffer „A. S. 12“ Expedition d. Bl.

In Dresden-Neustadt ist ein in der Bautzener Straße gelegenes schuldenfreies Grundstück von fünf großen Baustellen an Straßenfront zu verkaufen.

Bauunternehmern ist hiermit Gelegenheit zu einem guten Geschäft geboten, da Befher sehr vortheilhaft Verkaufsbedingungen eindrämt. Räber unter U. S. 894. durch Haasenstein & Vogler in Berlin SW.

Am der Weststraße, Nähe der katholischen Kirche, ist ein gut gebautes Haus mit Garten zu verkaufen, Preis 26,000 &, Anzahl 1800 &, Anzahlung 5—6000 &.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Das Grundstück

Stein in Borsigstraße 7 in Leipzig, Ged. u. Wasserleitung im Hause, welches durch die neuen Straßenanlagen in nächster Zeit sehr gut werden kann, soll Theilungshalber verkauft oder auch von Neuzeit 1881 verpachtet werden. Räb. erf. unter L. H. 67 durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Stein in Borsigstraße 7 in Leipzig, Ged. u.

Wasserleitung im Hause, welches durch die neuen Straßenanlagen in nächster Zeit sehr gut werden kann, soll Theilungshalber verkauft oder auch von Neuzeit 1881 verpachtet werden. Räb. erf. unter L. H. 67 durch die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ein größeres Haushaltstück in schöner Lage von Borsigstraße.

Wertige Adressen sind zu richten unter N. 1000 postlagernd Borsigstraße.

Das in Lindenau an der Feldstr. unter Nr. 1 gelegene Haus u. Gartengrundstück ist bei 10,000 & Anzahlung preiswert zu verkaufen (S. B. 42).

Rechtsanwalt Dr. Langholz,

Leipzig, Katharinenstraße 28, II.

Eine Weinhandlung

in einer Hauptstraße Leipzig's, mit solidem

Rundhause und gut gepflegten Weinen, ist

mit Lager und Inventar wegen Todesfall

für 45,000 & zu verkaufen. Adressen unter C. O. 69 in der Expedition d. Bl. niedrig.

Grundstück & Verkäufe.

Ein schönes Grundstück mit Garten 90,000 &, eins dagegen 140,000 & in der Dresdner Vorstadt, eins dagegen mit Garten 51,000 & nahe dem Goitzscheberg, ein Grundstück mit Veranda's (prachtvolle Ausstattung) 90,000 &, eins dagegen mit Garten 105,000 &, eins dagegen mit Garten 84,000 & nahe dem Rosenthal, ertheilungshalber ein Grundstück 45,000 & in der inneren Stadt, sind zu verkaufen durch

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Wilh. Krobitzsch, Vorlaubgächen 2, II.

Ein mit dieser Fabrikation durchaus vertrauter junger Mann wird von einem ibtidigen Kaufmann, der über ein bedeutendes Capital verfügt, geführt. Schreiber würde Gelegenheit haben, sich eine Selbständigkeit zu gründen. Offerten werden erbeiten unter R. F. 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 und wird

freigeg. Discretion auf Ehrentwort zugestellt.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 210.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Bauareal,
1 bis 2 Acre bei Leipzig werden zu kaufen
gesucht durch

Eduard Böttcher, Neudorf.

Ein Gut von 30—40 Acre Feld, in der Nähe von Leipzig, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter H. B. 16 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Bei kaufen gesucht wird von einem Selbstläufer ein Grundstück, Geschäftslage (möglich mit einem Garten), welches sowohl wertvoll als Kapitalanlage eignet und mit wenigstens 7% verzinst. — Offerten sub G. R. 10,000 in der Expedition dieses Blattes niederzuholen. Unterhändler verbieten.

Zu kaufen gesucht
wird ein kleines Hausgrundstück mit nachweislich gut rentierendem Materialwarengeschäft. Offerten mit Preisangabe unter H. 358 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht eine stützgebende Fleischerei oder ein sich dazu eignendes Local mit Hofraum in einer lebhaften Stadtlage. Adr. unter H. B. Sternwartstraße 12 b. part.

Avis für Bäcker.
Gesucht täglich ca. 3—6 Cent. Brotbrod gegen Caffa. Offerten mit Preis erbeten unter H. & K. 11 postlagernd.

Bücher-Ankauf.
Einige Bücher und ganze Bibliotheken werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft Neustadt Nr. 27, im Laden.

Pianino,
gebraucht, von angenehmem Ton und in noch gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter „Musik“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Beachtung!
Höchste Preise zahle ich für Kleidungsstücke u. zwar für Winterüberzieher von 8 A. an bis 18 A. Leibrocke v. 5—10 A. Hosen 2—4 A. Da ich eine Lieferung nach Russland habe, bitte ich das geehrte Publicum, mir es per Post oder Befellung wissentlich zu lassen. A. Hirschfeld aus Berlin, Mitterstraße 42, 2. Et.

Von Herren u. Damen getrag. Kleidungsstücke

werden gut bezahlt Militärkleider, Gold- u. Silberstreifen, Hof-Uniformen mit Stickereien, jed. Rang, den höchsten Preis

J. Schmerel aus Berlin, in Leipzig, Ritterstraße 12, 1. Et.

Ausständige Preise

tablen wir für getrag. Herren-, Damen- u.

Militärkleider, indem wir Verwendung nach Oesterreich haben. Wir erhalten daher das geehrte Publicum, um es per Post oder Befstellung wissentlich zu lassen. Gebr. Freund, Blücherstr. 33, bei Herrn Hain.

Getr. Herrenkleider

taufe stets und zahlre für complete Anzüge

10 bis 20 A. für Hosen 2 bis 7 A. desgleichen.

Leben, Freuds v. Gebr. Befstellung erbeten

R. Fleischergasse 7, II. Ed. Körser.

Lippmann Abraham

21 Brühl 21

kaufe alte Herren- und Damenkleider,

Koffer, Stiefel, Betteln, Wäsche, Gold- und

Silbertextilien. Adr. per Post oder

mündlich Brühl 21 im Laden abzugeben.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Gebrauchsartikel

zum höchsten Preis. Adr. erbeten Große

Fleischergasse 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider

Damenst., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold-

Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Höchste Preise

zahle für alte Möbel, Kleider von Herren u.

Damen, auf Befstellung komme ins Haus

Brandweg Nr. 11.

für die Wasserbeschädigten der

Oberlausig kaufe ich

getragene Kleidungsstücke

und ganze Nachlässe und zahlre dafür die

höchsten Preise.

L. Lachmann, Humboldtstr. 9, I.

(Auf briefl. Befstellung kommt ins Haus)

Gebr. Sophie, Möbel aller Art kaufen

Otto, Neudorf, Gemeindestraße 1.

Ein gebrauchtes Schniedelblasbalg

in gutem Zustand, 5—6 Fuß groß, sucht

zu kaufen. F. Reyer, Klempnermeister

in Teltzsch.

Fahrrad zu kaufen gesucht

Burgstraße 29, 4 Treppen.

(R. B. 33.)

II. Hypoth.

gesucht zu 8%

auf 1 neu geb.

des Wertes.

Offerten K. 160 an R. Braunes, Markt 17.

40 Mark

Dem, der ein Darlehen v. 1600 A. auf 2. Hyp. bis 6% auf 6 Jahre vermittelt (innerh. 2. d. Tore). Auch noch Lebensvers.-Pol. v. 43000. Adr. B. L. Exp. d. Bl. 2200 A. werden als 2. Hypothek gesucht, Brandcasse. Off. Breuergeräten 2, im Wilschgeschäft unter O. P. abzugeben.

Gesucht werden 150—200 A. auf 9 Mon. gegen Sicherheit; auch kann sich Darleiber an einem Unternehmen beteiligen. Briefe erbeten. O. St. 11 100 Hauptpost lagernd.

Gute Hypotheken werden gesucht. Off. sub 11 132 Expedition dieses Blattes.

Ein feingebild. junger Mann bittet edelstene Hörner um ein Darlehen. Strengste Discretion wird gesuchtert. Adr. sub M. A. in der Expedition dieses Blattes abzug. Geb. erbeten.

Ein Beamter sucht gegen Verpfändung seiner Wirthschaft ein Darlehen. Adressen in der Exp. d. Bl. unter L. T. 10 erbeten.

Ein Stud. bittet um ein Darlehen von 60 A. gegen hohe Zinsen. Offerten sub A. Z. 61 in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Eine anh. Witwe bittet um 10 A. auf 9 Mon. Zeit. Adr. unter R. 4. durch d. Exp. d. Bl.

(R. B. 500.)

A. sind gegen sichere Hypothek zu 4½% auszuweichen durch

R. Anw. Dr. O. Langbein, Katharinenstr. 28.

Cassengelder

in verschiedenen Beträgen zu 4½%, 4%, 4½% und 5% sind sofort hypothekarisch auszuweichen durch

Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

500—1000 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort oder später auszuweichen. Adr. unter K. 507 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

12,000 Mark

sind ganz oder gezielt zu 4½% ansetzbar, nach Wunsch auf längere Zeit unfändigbar auf mündeliches Hypothek festfrei auszuweichen durch Dr. Schmidt in Leipzig, Carolinenstraße Nr. 9.

Pfänder

werden versetzt, prolongiert und eingelöst, auch wird Portschuh gegeben Burgstr. 11, Eingang Schulstr. 1, Hofstr. Rob. Klemm.

Gr. Windmühlenstraße 8, I.

werden Pfänder unter günst. Bedingungen zum Versatz angenommen. M. Biesenthal.

Lombard-Comptoir

Thomaskirchhof 3, 1. Et. auf alle Wertsachen, Sparbüchsen, Wertpap., Möbel, Pianinos, nicht fällige Coupons, Hanfseide

auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, Gold- u. Silber-

Geld auf alle Wertpapierhandels-

Pfandhaus Thomaskirchhof 3, 1. Et.

auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparbüchsen, Betteln-Gigant-Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr abends.

Geld auf alle Wertpapierhandels Neukirch. 10, III.

Geld

werden versetzt, prolongiert und eingelöst, auch wird Portschuh gegeben Burgstr. 11, Eingang Schulstr. 1, Hofstr. Rob. Klemm.

Ein Commis,

welcher vornehmlich flotter u. zuverlässiger Rechner sein und eine angenehme Handchrift haben muss, wird für ein Fabrik-Contor gesucht. Antritt per 1. August ev. auch früher.

Offerten unter L. 402 an die Annen-

Expedition von Radolf Rosse, Annen-

Str. 10, III. postlagernd.

Reellen Gesuch.

Kaufmann, 30er, gesund u. kräftig, Wittwer ohne Kinder, in Stellung, sucht zur Abnahme e. Heirath, Bekanntheit von Witwen u. Mädchen zwischen 20 u. 30 J. mit 4 bis 6000 A. Vermögen. Berichtsweise selbstverständl. Kenntnisse Offerten unter F. Z. 18 Exp. d. Blattes.

Getr. Herrenkleider

Damenst., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold-

Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Höchste Preise

zahle für alte Möbel, Kleider von Herren u.

Damen, auf Befstellung komme ins Haus

Brandweg Nr. 11.

für die Wasserbeschädigten der

Oberlausig kaufe ich

getragene Kleidungsstücke

und ganze Nachlässe und zahlre dafür die

höchsten Preise.

L. Lachmann, Humboldtstr. 9, I.

(Auf briefl. Befstellung kommt ins Haus)

Gebr. Sophie, Möbel aller Art kaufen

Otto, Neudorf, Gemeindestraße 1.

Ein gebrauchtes Schniedelblasbalg

in gutem Zustand, 5—6 Fuß groß, sucht

zu kaufen. F. Reyer, Klempnermeister

in Teltzsch.

Fahrrad zu kaufen gesucht

Burgstraße 29, 4 Treppen.

Gesucht

Ein zweiträgeriger Karren, mit oder

ohne Korb, wird zu kaufen gesucht von

Licht & Meyer, Thälstrasse 13.

74. Jahrgang.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Nº 210.

Bauareal,

1 bis 2 Acre bei Leipzig werden zu kaufen gesucht durch

Eduard Böttcher, Neudorf.

Ein Gut von 30—40 Acre Feld, in der Nähe von Leipzig, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter H. B. 16 postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

40 Mark

Dem, der ein Darlehen v. 1600 A. auf

2. Hyp. bis 6% auf 6 Jahre vermittelt.

(innerh. 2. d. Tore). Auch noch Lebensvers.-Pol. v. 43000. Adr. B. L. Exp. d. Bl.

2200 A. werden als 2. Hypothek gesucht,

Brandcasse. Off. Breuergeräten 2, im Wilschgeschäft unter O. P. abzugeben.

Gesucht werden 150—200 A. auf 9 Mon.

gegen Sicherheit; auch kann sich Darleiber an einem Unternehmen beteiligen. Briefe erbeten. O. St. 11 100 Hauptpost lagernd.

Gesucht wird per 1. August ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 33, Hauptgebäude 1. Etage.

Ein an Ordnung gewohntes und solides Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht. Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird, gleich anzutreten, ein junger, kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit Neudorf, Seitenstraße Nr. 24, 1. Treppe.

Gesucht j. kräft. Haus- u. Aufzugsädchen, 50 Thlr. Vohn. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I. Mädchen, f. R. u. S. ges. Nürnberg. Str. 1, I. I.

Sofort gesucht ein Mädchen für Hausarbeit Querstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht sofort od. 15. Juli ein Mädchen nur für häusl. Arbeit Hospitalstr. 37, I.

Studenten- und Hausmädchen gesucht

Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht wird ein anständ. u. erfahrtenes Stubenmädchen z. 1. Aug. Elisenstr. 22 p.

Gesucht wegen Erkrankung des jungen Dienstmädchen sofort ein anderes. Gute Zeugen. Dr. Begandt, Gabnari, Rütrn. Str. 21, I.

Gesucht ein kräft. fleiß. Dienstmädchen für ein Kind u. häusl. Arbeiten mit guten Zeugnissen Mendelshofn. 3, 3. Et. 1.

10 gute Stellen für Dienstmädchen

offen Schloßgasse 2, 1. Etage.

Dienstmädchen in leicht. Jahren gesucht

Neudorf, Kohlgartenstr. 25, I. I.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Renten bei guter Bed. Neulrich. 7, Mittelladen. Ges. 1. Moch. zu 2 Renten Königstr. 16, III. I.

I. Ord. Moch. 1. Kinder. 2. ges. Windm. 7b, III.

Ges. ein Mädchen zu einz. Renten Gartenstraße 20, Hofges. part. rechts.

Ges. 1. Mädchen, 1. 2 einz. Rent. Brühl 26, II.

1. Mädchen sof. ges. Südstraße 78, III. II.

Gesucht 1 flotte Kellnerin Brühl 25, II.

Ein Kindermädchen,

nicht zu jung, welches in der Wartung von kleinen Kindern erfahren ist, wird 15. db. bei gutem Vohn. gesucht. Zu melden von Borm. 9 Uhr an Pfaffenstraße Str. 20, I.

Ein frdl. Mädchen f. Kinder, 14–16 J., den 15. Juli ges. Windm. 18 im Geschäft.

Ein anständ. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Nürnberger Straße 31, part. 1.

Gesucht für sofort ein Mädchen von 16–18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Neudorf, Grenzstraße 21 b, Großer Kuchenmarkt im Weinhausengeschäft.

Ein bescheidenes Kindermädchen wird sofort gesucht Schulstraße Str. 10.

Eine ältere unabhängige Frau, welche gut mit Kindern umgehen versteht, sucht Hedwig Faclus, Hotel de Pologne.

Schulmädchen zum Kindsbahren gesucht

Waldstraße 7b, 3. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Preußergäßchen Nr. 3.

Stellegesuche.

Ein gewandter Reisender,

Ende der Zwanziger, unverheirathet, der Deutschland und Österreich mehrere Jahre für eine der etlichen Gewürzherren befuhrt, prima Referenzen besitzt, wünscht anderweitiges Engagement in gleicher oder auch anderer Branche. Ges. F. r. c. Offerten beliebe man unter F. S. 345, an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein mit Prima-Referenzen verfehelter junger Mann, welcher längere Zeit in einer größeren Handelsmühle thätig war, sucht Stellung als **Buchhalter** oder **Comptoirist** irgend welcher Branche.

Gefäßige Adressen sind unter F. S. 53 in der Expedition dieses Blattes niedergesch.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht um sofortigen Antritt unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Commis** im Colonialgeschäft.

Ges. Offerten in der Buchhandlung Rosstraße Nr. 9 niedergeschlagen.

Ein gebild. junger Mann, 6 Jahre in einem gräß. Geschäft mit Comptoirarbeiten vertraut, sucht pr. 1. September z. c. anderweit. Stellung als **Gassenbote**. Prima-Zeugn. Caution kann gestellt werden. Adr. unter E. B. 593 an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Bitte! Bitte!

Sollte sich nicht ein ebdelndender Kaufmann in Leipzig finden, der einem verblüfften Kaufmann, der schon 3 Monate hierauf, ein Unterkommen verschafft?

Der selbe unterstellt sich jeder Arbeit. Offerten beliebe man unter F. W. 88 in der Expedition d. Bl. niedergesch.

Ein j. Kaufmann, gel. Materialist, der sich seiner Arbeit schaut, sucht Geschäft. ira. welcher Art. Ges. off. beliebe man unter D. Z. 74 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Ein gewandter Schreiber mit schöner geäußigter Handschrift sucht Stellung. Ges. Offerten u. W. R. W. I. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger militärfreier Feuermann sucht Stelle. Ges. off. G. M. in der Restaur. v. Ernst Prägel, Kohlenstr. 5 niedergesch.

Sollten sich nicht ebdelndende Herrschaften finden, einen unverschuld. zurückgef. alleinliebend. objähr. Geschäftsmann als Unteraubeben gegen befreit. Honorar zu beschäft. Offerten S. Z. 18. Exped. d. Blattes erb.

Ein junger Mann (21 J.), mit Kenntnissen im Franz. u. Spanischen, sucht zu seiner weiteren Ausbildung anderweitig Stellung in einem größeren Hause (am liebsten Export). Der selbe ist mit der Buchführung vollständig vertraut u. schreibt eine gute Hand. Ges. Adressen erbeten unter X. II. 74 in die Expedition d. Bl.

Ein j. Techniker, am. Zeichner, sucht zu einer weiteren Ausbildung anderweitig Stellung in einem größeren Hause (am liebsten Export). Der selbe ist mit der Buchführung vollständig vertraut u. schreibt eine gute Hand. Ges. Adressen erbeten unter X. II. 74 in die Expedition d. Bl.

Ein akademisch gebildeter Bau-Meister in gesetzten Jahren sucht zur weiteren Ausbildung angemessene Stellung bei einem Architekt. Werthe Adressen werden unter E. K. durch Hrn. Maurermeister Krüger, Täubertweg Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht sofort od. 15. Juli ein Mädchen nur für häusl. Arbeit Hospitalstr. 37, I.

Studenten- und Hausmädchen gesucht

Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht wird ein anständ. u. erfahrtenes Stubenmädchen z. 1. Aug. Elisenstr. 22 p.

Gesucht wegen Erkrankung des jungen Dienstmädchen sofort ein anderes. Gute Zeugen. Dr. Begandt, Gabnari, Rütrn. Str. 21, I.

Gesucht ein kräft. fleiß. Dienstmädchen für ein Kind u. häusl. Arbeiten mit guten Zeugnissen Mendelshofn. 3, 3. Et. 1.

10 gute Stellen für Dienstmädchen

offen Schloßgasse 2, 1. Etage.

Dienstmädchen in leicht. Jahren gesucht

Neudorf, Kohlgartenstr. 25, I. I.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Renten bei guter Bed. Neulrich. 7, Mittelladen. Ges. 1. Moch. zu 2 Renten Königstr. 16, III. I.

I. Ord. Moch. 1. Kinder. 2. ges. Windm. 7b, III.

Ges. ein Mädchen zu einz. Renten Gartenstraße 20, Hofges. part. rechts.

Ges. 1. Mädchen, 1. 2 einz. Rent. Brühl 26, II.

1. Mädchen sof. ges. Südstraße 78, III. II.

Gesucht 1 flotte Kellnerin Brühl 25, II.

Ein Kindermädchen,

nicht zu jung, welches in der Wartung von kleinen Kindern erfahren ist, wird 15. db. bei gutem Vohn. gesucht. Zu melden von Borm. 9 Uhr an Pfaffenstraße Str. 20, I.

Ein frdl. Mädchen f. Kinder, 14–16 J., den 15. Juli ges. Windm. 18 im Geschäft.

Ein anständ. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Nürnberger Straße 31, part. 1.

Gesucht für sofort ein Mädchen von 16–18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Hospitalstr. 37, I.

Gesucht ein Kindermädchen zum Kindsbahren gesucht Waldstraße 7b, 3. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag Preußergäßchen Nr. 3.

Sächsische Königin. welche perfect lebt u. blüht u. jeder Wirtschaft selbstständig vorstehen kann, sucht pr. od. 15. Juli Stellung hier oder auswärts. Ges. Adressen sub B. R. 26 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein junger Mann (21 J.), mit Kenntnissen im Franz. u. Spanischen, sucht zu einer weiteren Ausbildung anderweitig Stellung in einem größeren Hause (am liebsten Export). Der selbe ist mit der Buchführung vollständig vertraut u. schreibt eine gute Hand. Ges. Adressen erbeten unter X. II. 74 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann (21 J.), mit Kenntnissen im Franz. u. Spanischen, sucht zu einer weiteren Ausbildung anderweitig Stellung in einem größeren Hause (am liebsten Export). Der selbe ist mit der Buchführung vollständig vertraut u. schreibt eine gute Hand. Ges. Adressen erbeten unter X. II. 74 in die Expedition d. Bl.

Ein akademisch gebildeter Bau-Meister in gesetzten Jahren sucht zur weiteren Ausbildung angemessene Stellung bei einem Architekt. Werthe Adressen werden unter E. K. durch Hrn. Maurermeister Krüger, Täubertweg Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht sofort od. 15. Juli ein Mädchen nur für häusl. Arbeit Hospitalstr. 37, I.

Studenten- und Hausmädchen gesucht

Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht wird ein anständ. u. erfahrtenes Stubenmädchen z. 1. Aug. Elisenstr. 22 p.

Gesucht wegen Erkrankung des jungen Dienstmädchen sofort ein anderes. Gute Zeugen. Dr. Begandt, Gabnari, Rütrn. Str. 21, I.

Gesucht ein kräft. fleiß. Dienstmädchen für ein Kind u. häusl. Arbeiten mit guten Zeugnissen Mendelshofn. 3, 3. Et. 1.

10 gute Stellen für Dienstmädchen

offen Schloßgasse 2, 1. Etage.

Dienst Ein sehr solides gut empf. Mädchen, f. ausw. sucht Stelle.

Ein Tropizerzgebäude, der 6 Jahre in einem größeren Geschäft ist und gern anderweitig möchte, sucht Stellung. Adr. unter L. G. 7. an die Expedition dieses Blattes.

Ein verhinderbarer Gärtner, welcher über seine Branchenart mehrjährige Bezeugnisse aufweist, sucht zur weiteren Ausbildung anderweitig Stellung bei einem Architekt. Werthe Adressen werden unter E. K. durch Hrn. Maurermeister Krüger, Täubertweg Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht sofort od. 15. Juli ein Mädchen nur für häusl. Arbeit Hospitalstr. 37, I.

Studenten- und Hausmädchen gesucht

Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht wird ein anständ. u. erfahrtenes Stubenmädchen z. 1. Aug. Elisenstr. 22 p.

Gesucht wegen Erkrankung des jungen Dienstmädchen sofort ein anderes. Gute Zeugen. Dr. Begandt, Gabnari, Rütrn. Str. 21, I.

Gesucht ein kräft. fleiß. Dienstmädchen für ein Kind u. häusl. Arbeiten mit guten Zeugnissen Mendelshofn. 3, 3. Et. 1.

10 gute Stellen für Dienstmädchen

offen Schloßgasse 2, 1. Etage.

Dienst Ein sehr solides gut empf. Mädchen, f. ausw. sucht Stelle.

Eine Rittergutswohnung, welche vollständig versteckt, sucht Stelle.

Eine mittl. Familienloge 1. Etage 160,- ist pr. 1. October zu vermieten. Räberes bei Anton Fischer, Wiesentstr. 17, 2. Etage, früher von 9-12 und Nachm. v. 2-4 Uhr.

Am 1. October zu vermieten Rosenthalgasse 14, 1st. Treppe, enthalten: 4 2-stufige Stuben nach vorne, 2 Räume, Stuben nach dem Hofe, mit Zubehör, Küche u. zum Preis von 850,- Räh. beim Haussmann, Poststraße Nr. 1.

Eine 1. Etage 2400,- eine 1. Etage 1350,- eine 3. Etage 1000,- nahe dem Rosenthal, eine 1. Etage 2100,- eine 2. Etage 1200,- Turnerstraße, eine 1. Etage 1650,- eine 3. Etage 1500,- nahe dem Königsplatz, eine elegante 3. Etage 1600,- ein Parterre 775,- eine 1. Etage 840,- nahe dem Schlosshaus, ein Parterre mit Garten 960,- ein Parterre 850,- Dresdner Vorstadt, eine erste Etage 1000,- eine 2. Etage 800,- eine 3. Etage 600,- eine 2. Etage (Logis) 250,- in der inn. Stadt, eine 4. Etage in elegantem Hause 400,- nahe der Central-Halle, eine 2. Etage 450,- nahe der Königsstr., und per 1. October zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von

Wm. Krobitzsch,
Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Blücherstraße 32 ist die 1. Etage, befindend aus 3 St., 2 St., Küche u. Zubehör, für den Preis von 555,- von Wih. ab zu vermieten. Räberes dasselbe im Säckeladen.

Mendelssohnstraße Nr. 1
ist eine hübsch bergerichtete halbe 1. Etage, 4 Fensterfront, für jährlich ab 125,- vertraglich oder später zu vermieten. Räberes bei Brüder Heine, Blauwischer Platz 3, 1.

Eine 1. Etage mit Veranda u. Garten 1200,- ein Parterre mit Garten 1600,- eine 3. Etage mit Veranda 800,- nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Etage mit Garten 990,- innere Leipziger Vorstadt, eine 3. Etage 900,- nahe dem Rosenthal und der inneren Stadt, ein Parterre 930,- innere Weißstraße, eine 3. Etage mit prachtvoller Aussicht 1200,- in elegantem Hause der Weißvorstadt sind zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von

Wilh. Krobitzsch,
Barfußgässchen 2, II.

Ostern 1881.

Eine höchst elegante 1. Etage mit Veranda u. Garten 3000,- nahe dem Rosenthal, eine 1. Etage 2100,- nahe den neuen Universitätsgebäuden, eine elegante 2. Etage 2300,- event. einige Räume weniger 1800,- in der inneren Stadt, eine elegante 1. Etage 1200,- innere Weißstraße habe zu obigem Termin zu vermieten. Vocal-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, II.

Ein freundliches Logis in zweiter Etage per 1. October in verm. Preis 600,- Räh. Lange Straße 25 b. Haussmann zu erfr.

Lange Straße Nr. 11
ist per 1. October die 2. Etage, befindend aus 5 Stuben nebst Zubehör, für 750,- jährlich zu vermieten. Wegen Besichtigung und des Räberes wolle man sich an den Haussmann, Kreuzstraße 16, wenden.

Brandvorwerkstraße 81

ist zum 1. October eine Wohnung in 2. Etage für 240,- zu vermieten. Räberes beim Haussmann.

Zu vermieten zum 1. October in der Langen Straße Nr. 24 ein Logis 3 Tr. an 1 oder 2 stille Personen für 186,-

Zu verm. per 1. Octbr. e. für 900,- pro anno Nicolaistraße 14 schöne 3. Etage mit 2 Eßr. (Morgen Sonn.). Räberes dasselb. im Restaurant. Bezahlung 10-12 Uhr Vormittags.

Eine halbe 3. u. eine halbe 4. Et. sind 1. Octbr. zu verm. Räh. Albertstr. 34, II.

Gitterstr. 27, III. r. ist eine schöne Wohnung, hübsch, Zimmer, 3 Räume u. Zubehör, zum 1. October für 720,- zu vermieten.

Eine kleine 3. Etage per Michaelis für 300,- zu vermieten. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Eine halbe 4. Etage, befindend aus 4 Stuben, Küche, Bodenlammer, Keller- Raum u. s. w. ist für den 1. October zum Preis von 600 Mark jährlich zu vermieten Leipziger Straße Nr. 22b.

1. Octr. 2. Logis, je 300,- eins mit Werkstall, Haussmann, Schloßstr. 19, im Gesch.

Zu verm. per 1. Octr. 1 Famil. Wohnung Preis 350,- Räberesstr. 7, im Hofe 2 Tr.

Logis 50,- sol. zu beziehen, Reudnitz, Vogelgartenstraße 35.

Logis.

Zu vermieten eine Stube, Kammer, Küche Ritterstraße Nr. 44 beim Restaurateur.

Logis von 150-300,- zu verm. Reudnitz, Neue Straße 18-

Zu verm. sol. frdl. u. geräumig, Logis Pr. 100,- Katharinenstr. 17, Räh. i. Schnitz.

Zu vermieten ist im October ein Logis mit 2 Stuben, 3 Räumen und Zubehör für den Preis von 360,-. Zu erfragen beim Haussmann Lindenstraße Nr. 7.

Alte schöne Familienlogis (Hochpar. u. 1. Etage), beide mit Garten, für 550,- bzw. 400,- per 1. October d. J. zu verm. Räberes Carolinenstraße 11, 1. Etage links.

Eine frdl. Wohnung, 2 Räderstuben, 2 Räume, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten 300,- Südstraße Nr. 2.

Zu vermieten von Michaelis an ein Logis f. 50,- Reudnitz, Gemeindestr. 6.

Ein Logis 300,- sofort Verhältnisse halber zu vermieten. Zu erfragen Albertstraße 5, Productengeschäft.

Gohlis, Halle-sche Straße 48 freundliche Logis mit Gärten zu vermieten.

Bequemhalber pr. 1. October zu verm. gut gebaut. Familienloge von 4 Stuben, 2 Räumen u. Gartenstraße 18, 3. Et. r.

Zu vermieten ist sofort ein großes Logis Dreieck Mohren, Anger.

Wiederholte 1. October ein in gutem Zustande befindliches Familienloge an zahlungsfähige Veute Hauptmannstraße 7, II.

Zu verm. am Flohplatz n. Fürstenstraße vor Wih. Wohnungen im Kreise von 140,- 180,- 200,- 250,- u. 350,- Räh. b. Bei. Fürstenstr. 8, I.

Elsterstr. 18, 3 Stuben, Räume, Küche u. Zubehör vor 1. October 600,- Räh. Nähe Tauchaer Str. 7, I. I.

Böhlitz, Logis, 320,- I. Oct. Reudnitz nahe Marienpl. Nähe Tauchaer Str. 7, I. I.

Sofort Logis, 180,- in Reudnitz, nahe Marienplatz, Nähe Tauchaer Str. 7, I. I.

Zu verm. ist sofort Humboldtstraße, Nordstraße und Blücherstraße Logis zu 270,- 200 u. 160,- Räh. Nordstrasse 49, II.

Ein Familienloge, 5 Räume, 2 Räume, nebst Zubehör, ist per 1. October e. zu vermieten Grimm. Steinweg 54, III.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 480,- Reudnitz 16, Räh. b. Haussmann. Sof. frdl. Stube, 8, II. zu verm. vor 195,- Königstraße 3, 3 Tr. Schmelz.

Zu verm. ein Logis an ruhige Veute zu vermieten Aufergäßchen Nr. 9, part.

Al. Logis sofort Gerberstraße Nr. 84, II.

Sidonienstr. Nr. 16 sind zu Michael 2 kleine Logis zu vermieten. Nur durch den reichmäßigen Besitzer Bernh. Gruski.

Sofort zu vermieten, 1 II. Familienlogis, Stube, Kammer, Küche Pr. 50,- ab ordentliche Veute. Römerstraße 18.

Zu vermieten ein kleiner frdl. Logis an 1 anständ. Dame oder Herrn. Räberes Colonnadenstraße 7, Kurzwarengeschäft Sofort Stube u. Küche, I.-IV. Johannesg. 15. Sof. II. Logis, 40,- Friedrichstr. 11, II.

Eine gut möbli. Stube mit 2 Betten zu verm. an Herrn, ob. Damen Böttcher, 3, II.

Ein gut möbli. Zimmer ist Kleine Bleicherstraße 28, II. an Herren oder Damen zu vermieten.

An 2 Herren ist ein freundl. gut möbli. Zimmer zu verm. Reichshof, 15, 4. Etage, Eingang im Goldblattgäßchen.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Böhlitzstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

E. gr. leere od. möbli. Stb. soi. an Damen, separat Mittelstr. 9, 2. Et. r.

Dreundl. Stube mit 2 Betten zu ver-

mieten Flohplatz Nr. 27, 4 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten an 1 Herrn Reudnitzer Straße 6, parterre rechts.

An eine art. Person ist soi. ein frdl. Stübchen zu verm. Sidonienstr. 39, IV. I.

Gohlis, Modern'sche Str. 31B, III. r. Endst. Pferdebahn, möbli. Zimmer bill. zu verm.

1 leere fr. St. vorne, ob. 2 Schlaft. f. anst. Mädel. soi. 3. verm. Berlinerstr. 100, IV. r.

Eine II. Stube mit oder Möbel an einer art. Pers. zu verm. Ulrichsstr. 20, Hinterh. II. r.

Eine sehr ruhig geleg. gut möbli. Stube soi. ab später zu verm. Inselstr. 11 Garteng. v.

Möbli. Zimmer sind zu verm. Brühl 68, III.

Becker Straße 19 b, part. I. f. möbli. Zimmer, 1 fl. Rm. 8,- I. H. Neumarkt 7, Tr. 6, 3 Tr. I.

1 frdl. Stübchen zu verm. Humboldtstr. 7, IV.

1 fl. Stüb. zu verm. Humboldtstr. 25, IV. I.

Fr. möbli. Zimmer, m. a. Bett, bill. Brauerstr. 7, I. r.

1 fr. möbli. 8,- vb. M. 10,- Liebigstr. 38, IV.

Möbli. Stube f. 1-2 H. Sidonienstr. 47, II. I.

Möbli. Stube zu verm. Colonnadenstr. 18, II.

Frdl. mbl. Zimmer, 1-2 H. Emilienstr. 9, II. I.

2 frdl. Stübchen Rant. Steinno. 53, Hinterg. v. I.

fr. möbli. Stube Karlsstraße 5, 4. Tr. rechts.

1 fr. sep. Stübchen f. H. Bayer. Str. 139, II. I.

Zu verm. möbli. Stube Heinstr. 24, III.

St. Hen. 25,- p. m. Kaff. Plauische Str. 2, II. I.

1 leere Stube sofort Römerstr. 14, 1. Et.

f. Zimmer Leipzig, Kurze Str. 3, Thorweg II.

Eine freundl. Schlaft. ist zu vermieten an Mädel. ob. H. Waldstr. 44 b, 4. Et. r.

Ein Schubmacher f. Schlaft. wo er arbeit. kann. Adr. Gewandstr. 4, IV. b. Markt.

Al. Fleischberg, 18, I. Schlaftelle f. 1 ob. 2 Herren sofort zu verm. mit Hause.

In einer fr. möbli. Stube ist 1 Schlaft.

an Herrn, bill. zu verm. Johannesg. 32, v. r.

Eine freundliche Stube als Schlaftelle zu vermieten Sternwartenstr. 17, 4. Tr.

1 fr. St. a. Schlaft. an 1 ob. 2 H. zu verm. Luerstrasse 33, Hof Treppen 3, 3. Et.

Schlaft. u. eine möbli. Stube ist zu vermieten Sternwartenstr. 19, II. r.

Schlaft. in möbli. Stube Kohlenstr. 7, I. I.

Frdl. Schlaft. in mbl. St. Biesenstr. 8, II. I.

Möbli. St. u. a. Schlaft. Böhrnstr. 13, IV. I.

Schlaftelle für Mädel. Friederichstr. 36, I.

1 fr. Schlaft. f. H. vb. Bavarische Str. 127, III. I.

Schlaft. f. H. Al. Windmühleng. 2, II. I.

Schlaft. f. H. Lange Straße 17, 3. Tr. r.

Fr. Schlaft. in möbli. St. Colonadstr. 18, III. I.

Frdl. möbli. St. a. Schlaft. Sternwstr. 14b, IV.

Frdl. Schlaft. Becker Str. 34, Querweg. II. I.

1 frdl. Schlaft. bill. zu verm. Grenzstr. 24, IV. I.

Fr. Schlaft. zu verm. Berliner Str. 116, IV. I.

2 fr. Schlaft. f. Herrn Hospitalstr. 38, 2. Et.

Möbli. Stube a. Schlaft. Germannstr. 3 u. 4, II. I.

Fr. Schlaft. f. H. Höhl. Schützenstr. 4, II. II. r.

Fr. St. a. Schlaftelle Bauschule 6, II. II. r.

Zu verm. 1 Schlaft. f. H. Gewandgäsch. 3, III.

Freundl. Schlaft. f. H. Luerstr. 6, IV. r.

1 frdl. Schlaft. f. H. Luerstr. 12, II. II. b. Thiem.

Separ. Schlaft. Inselstr. 16 Mittelgeb. v. r.

1 frdl. Schlaft. f. H. Blücherstr. 27, 4. Tr.

Möbli. St. a. Schlaft. Neumarkt 41, II. r. II.

Schlaftelle f. H. Kurze Str. 7, III. r.

Restaurant Bairischer Bahnhof.

Großes Militair-Concert
heute Sonnabend
von der Capelle des 106. Regiments unter Direction des königl. Musikdir. W. Berndt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Gutgewähltes Programm.
Kaufmann.

Theater-Terrasse.

Grosses Militair-Concert
heute Sonnabend von 11/8 Uhr an
gegeben vom Musikkorps des Brandenburgischen Pionier-Bataillon Nr. 3 an
Zorgan unter Leitung seines Dirigenten Herrn Welcholdt.
NB. Morgen Sonntag Frühstück-Concert von demselben Musikkorps.

Concert-Etablissement Rosenkranz.

Gohlis.
Morgen Sonntag, den 4. Juli
Grosses Extra-Concert
von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Central-Halle.

Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Fritz Römling.

Restaurant Central-Halle.
heute Sonnabend Schweinsknochen m. Klößen. Fritz Römling.
NB. Morgen Abend Allerlei.

Matthes' Garten, Berliner Straße 94.
Heute Abend von 11/8 Uhr an Garten-Concert mit italienischer Nacht. Dabei empfehle ich diverse Speisen und A. Biere.

Academische Bierhalle,
Emilienstraße Nr. 2.
heute **Garten-Frei-Concert.** Allerlei mit Cotelettes, ff. Dölln. Gose, Gohliser Lagerbier, Münchner Victoria
bräu, woju ergebnst einladet. Eduard Franke.

Bellevue, Kreuzstraße.
Tanzmusik. Heute Abend

Terrasse Stein-Schöcher.

Morgen Sonntag zu Ehren Sr. Majestät des Königs Albert, während des Aufenthaltes im Al. Schöcher. Abends
Großes Garten-Illumination und Brillant-Feuerwerk. Die Auffahrt, welche zwischen 3 u. 4 Uhr Nachmittag stattfindet, ist von meiner Terrasse gut zu übersehen.
R. Pfützner.

Zweinaundorf. Sonntag den 4. Juli starkbesetzte Ballmusik, wobei div. Speisen u. Getränke, ff. Sprudelchen u. Kaffee bestens empfohlen hält E. Rössner.
NB. Zugleich mache ich ein hochgeehrtes Publicum auf meinen großen, schattigen und staubfreien Garten mit Spielplatz aufmerksam, welcher sich vorzüglich zu Schul- und Sommerfesten eignet, sowie mein Tanzalon mit Flügel gebrachten Gesellschaften zur Benutzung stets bereit steht. D. O.

„Zum Saalschlösschen“
Conditorei und Café mit Restaurant.

Kuchen, Torten, Confituren und Chocoladen.
ff. Biere und Weine.
Warne und kalte Speisen.



Louis Lehmann,
Giebichenstein bei Halle a.S., Uferstraße 2.

Gekühlte Gelebte lieben sich in Localityen zur Abkühlung von Festlichkeiten aller Art gern.
Werthe Aufträge werden prompt ausgeführt.

Rheingold,
a Glas 18 4.
Abends
Stamm: Saurer Rinderbraten mit Klößen.

A. Feucker's Garten
31 Gr. Windmühlenstraße 31
empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.**
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Karl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.
Biere famos. Bouillon. Mittagsfisch. Ein Local ist frei.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistrasse No. 5.

Unterzeichnete erlaubt sich nach Beendigung des theilweisen Umbaus, sowie der neuen und eleganten Herstellung seines

feinen Restaurants

dasselbe dem gebrachten hiesaren und auswärtigen Publicum hierdurch angelegenheit zu empfehlen. Durch seine geräumigen, vorzüglich ventilirten Vocalitäten, von denen die eine abgeschlossen und zu kleineren Fechtkeiten benutzt werden kann, bietet es selbst für ein vermehrtes Publicum einen behaglichen, in jener Saison auch angenehmen und fühlen Aufenthalt. Frarel. von Tucher'sches Bier in immer gleich vorzüglicher Qualität. Gute Küche bei möglichen Preisen und exacter Bedienung bis nach Schluss der Theater und der Concerte.

Hochachtungsvoll **G. W. Drechsel.**

Burgkeller. Durchgang, Reichsstraße Nr. 52, Naschmarkt Nr. 3.
Mittagstisch gut und kräftig, **Lager- und Bayerisch Bier** brillant, empfiehlt Ang. Löwe.

A. Dönicke, Koch's Hof. Heute früh **Speckkuchen.**
Reichsstr. 47. Abends: i. Ente, Krautklöße.

Garten-Restaurant
Heller, zum Bamberger Hof.
in unmittelbarer Nähe der
Ausstellungshalle.
500 Personen fassend. Angenehmer Aufenthalt.



Heute Anstich einer neuen Sendung des beliebten
„Löwenbräu's“ aus der Actienbrauerei
zum Löwenbräu in München.

Heute Abend: Allerlei und Steinpflze.

Vereinsbrauerei

nächste Nähe des Carola-Theaters,
empfiehlt seine großen freundlichen Vocalitäten mit Garten, vor wie nach dem
Theater gut gewählte Spezialarte, Biere hochstein. W. Moritz.

NB. Heute **Allerlei.**

Goldner Adler in Altmrich bei Naumburg a.S.

Dem verehrten Publicum empfiehlt mein Restaurant, mit herrlicher Aussicht, an
gelegentlichst. Nur gute Speisen und Getränke. Wöhlig Preise. Sommerlogis mit
und ohne Belüftung.

F. Pischon.

Zill's Tunnel. Heute **Allerlei**

Vorjährlichen Mittagstisch Parterre u. 1. Etage.

sowie Abends 1/10 Uhr **Speckkuchen.** Export- und Lagerbier exquisit

Louis Trentler.

Heute Backfische.

Heute Biergarten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 210.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum, insbesondere meiner verehrten Nachbarstadt, mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage in meinem Grundstück Südstraße Nr. 80 ein Restaurant eröffne und die sämtlichen Localitäten neu restaurirt habe.

Außer einem vorzüglichen Glas Vereinsbier empfiehlt ich noch S. Bitterbier, sowie Gose von Nieker & Co. und werde für gute Speisen stets Sorge tragen. Indem ich um zahlreichen Zuspruch bitte, sende mit Rücksicht ergeben

Michael Klöppel.

N.B. Heute zur Eröffnung Schlachtfest. Früh 9 Uhr: Böhmisch und

Gefechtwurst. Das Wadengeschäft behält seinen unabindeten Fortgang.

Mariengarten

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Mittagstisch von 12—8 Uhr. Abends gewählte Speisekarte. Bierhaus von Nürnberg, Freih. v. Tucher'schen, feinstes

Böhmisch und Lagerbier von Biebeck & Comp.

Heute Abend Ente mit Krautklössen.

10 Uhr der bekannte Speekuchen.

Franz Schröter.

Grosse Feuerkügel

Speckkuchen,

tägl. Mittagstisch, ausgew. Speiselarre.

Biere empfiehlt F. Thiele

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend von 7 Uhr an Speckküchen.

Bierhaus-Lagerbier und Dönniger Gose f.

Lübschener Brauerei

Ullerlei.

Hochwertiges Lager-, Bayerisch und

Champagner-Bier empfiehlt

E. Rothe.

Restauration zur Höhe, Rosstr. 30. Heute

Schlachtfest. Morg. geistlich. Schweinaudtag.

Heute Schlachtfest.

C. G. Voigtländer, Promenadenstraße 6 b.

Goldner Engel.

Königplatz 17.

Heute Schlachtfest, wozu ergebnit ein-

lader G. Müller.

Gesellschafts-Halle Lindenau-Plagwitz.

Heute Abend Schweinstooken mit

Röcken, morgen früh Speckküchen und

Ragoût f.

Blauer Hecht. Heute Abend Schweinstooken. A. Mane.

(R. B. 32.) Barthel's Restaurant Mittagstisch

im Abona. m. Suppe 50 Pf.

Heute Stammabendbrot. Goulash mit neuen Kar-

toffeln. fl. Biere.

Mittagstisch

mit Suppe 35 Pf. Paulstr. 5, im Tunnel.

Borßgl. Mittagstisch in u. außer

Abonnement in 1/2 u. 1/4 Portionen

empf. L. Treutler, Klosterstraße 9, I.

Mittagstisch, gut u. frisch, Markt 17, Ic. B. III. r.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf.

tägl. Mittagst. Port. 30 Pf.

1 Tafelmenü verloren am 26.—27. Juni

vom Rosplatz bis Sternwartenstr. Abqua.

gegen gute Belohn. Friedrichstr. 37 part.

Verloren wurde gestern Vormittag in

der Grenzstraße von einem armen Dienstmädchen

ein Portemonnaie mit 5 Pf. Inhalt.

Abqua. geg. Bel. Kuckengartenstraße 21, I.

Ein Portemonnaie mit 15 Pf. zwischen Reichs-

strasse, Brühl, Blücherstr. am Donners-

tag verloren. Geg. 5 Pf. Belohn. Deutsche

Triftstube, Katharinenstr. 5, abzugeben.

Verloren eine goldene Kadel mit

Koralloptopf. Gegen gute Belohnung ab-

zugeben. Harkortstraße 5 e, 3 Tr.

Verloren wurde eine Koralen-Schrode

in der innern Stadt bis zur Pfaffendorfer

Strasse. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Pfaffendorfer Straße Nr. 22, I. Gasse.

Perl. w. Donnerst. eine Kinderbrille auf

d. Weg der 1. Bürgerg. n. d. Schulstr. 8

m. geb. dieß. geg. Bel. abqua. Schulstraße 5, I.

Verloren wurde Donnerstag Abend im

Rosenthal ein Zell-Umheng. Gegen Be-

lohnung abzugeben. Bauhofstraße Nr. 6, Hof 4 Treppen linke.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Vom 1. Juli bis 15. October täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Das Martinstift in Leipzig

(Kendtschstraße 23)

hat am 1. Juli d. J. im Zusammenhang mit unserer berufsmäßigen Armenpflege als eine Anzahl bewohrender, helfender und rettender Liebe seine Thätigkeit begonnen. Es eröffnet für die Kinder der armen Familien in der Südvorstadt eine große Wohnanstalt, für Arme eine Kochstation als Modiale der bisherigen Suppenstation in der Thälstraße, für gefährdete Mädchen eine Erziehungsstation. Auch die Versorgung armer Siechen hat man in Augen gesetzt. Krankenpflegerinnen und Helferinnen aus der Armenthaltonie finden Wohnung im Martinstift. Für diese ganz den Armen und Elenden unserer Stadt gewidmete Anstalt bitten um jährliche Beiträge.

Leipzig, am 2. Juli 1880.

Der Vorstand des Martinstifts.

A. W. Volkmann, Rechtsanwalt, Katharinenstraße 16, III.

H. Rost, Firma: J. C. Hinrichs für Buchhandlung, Grimmaische Straße 16.

W. Zinsser, Pastor und Director des Vereinshauses, Rosstrasse 9.

Max Schröder, Firma: Sieber & Vogel, Thälstraße 30, parterre.

F. K. Schwarzenberg, Betriebsinspector an der Thüringer Eisenbahn, Thür. Bahnhof.

Zammlerlisten liegen aus und Jahresbeiträge werden angenommen bei nach-

stehenden Herren:

Weickert, J. D., Grimmaische Str. 35, Nanhardt, Emil, Ranftdörfer Steinweg 1,

Rivinus, H., Grimmaischer Steinweg 7, Spillner, Geb., Windmühlenstraße 30,

Michael, W., Hainstraße 30, Augustin, Geb., Beizer Straße 15,

Buchhandl. d. Vereinshauses, Rosstr. 9, Selle, F., Petersstraße 8.

Gingefandt.

Wannen. Wenn wir stolzlich den Mitgliedern des Komitees und den sonst bei der Ausführung des Festes beteiligt gewesenen Herren und Damen die wohlverdiente Anerkennung zollen, so scheint es auch am Platze zu sein, der Unmöglichkeit der Verwaltung des Schützenhauses zu gedenken, welche auf jede Entschädigung für den Schauplatz der Feierlichkeit keinen Bezug gelehrt hat.

Leipzig, 2. Juli. Prinz August von Württemberg, Commandeur des Garde-corps, traf gestern Abend 11 Uhr 18 Min. mittelst der Ankunfts-Bahn von Berlin hier ein und reiste unter Bewahrung der Verbündung Bahn mit dem Nachschubzug der bairischen Bahn um 12 Uhr 10 Min. weiter nach München.

Die auf Allerbüchtesten Bezahl heutem Neuen Theater stattfindende Aufführung „Der jüngste Lieutenant“ beginnt um 7 Uhr.

Marie Geisinger wird morgen, Sonntag, im Alten Theater in dem Ansgar-Brücke-Schauspiel „Der lebige Hof“ zum letzten Mal die Agnes Bernhofer spielen.

Nach einer nahezu zwanzigjährigen Pause wird morgen, Sonntag den 4. Juli, im Stadttheater die Glückliche Oper „Orpheus und Eurydice“ mit den Damen Frau Hedwig Reicher-Kindermann (Orpheus), Fr. Antonie Schreiber (Eurydice) und Fr. Paula Löwen (Amor) zur Aufführung gelangen. Sowohl im königl. Hoftheater zu München als auch in Hamburg errang die Künstlerin in dieser Rolle außerordentliche Erfolge, wie schon aus dem Umstand hervorgeht, daß Frau Reicher-Kindermann dieselbe zuletzt in Hamburg während einer Saison 19 Mal wiederholen mußte.

Das Concert der „Scharrassia“ zum Festen durch Wassernoth beim gesuchten Oberlauf wird am nächsten Donnerstag den 8. Juli Abends 8 Uhr im Großen Saale des alten Schützenhauses unter gläserner Mitwirkung der ersten Kräfte unseres Stadttheaters, des Kammermusikkorsets und des Universitätsgesangvereins zu St. Pauli stattfinden.

Auf das heute stattfindende Wohltätigkeitsconcert des Gesangvereins Orpheus sei hierdurch besonders hingewiesen. Die Leistungen des genannten Vereins, die Mitwirkung der Capelle des 107. Regiments unter der Leitung des Herrn Musikkorsets Walther, der schöne Aufenthalt in Honorand's Garten lassen einen herrlichen Genuss erwarten.

Die freundliche Aufnahme, welche die letzten Monats-Concerte der Capelle des 106. Infanterie- und des 2. Ulanen-Regiments Nr. 17 in den Gartenanlagen des Schiller-Schlösschen in Göhlis gefunden haben, ist Beranlassung gewesen, daß am morgenden Sonntag abermals eine dekorative Gesamt-Aufführung stattfindet, nachdem bereits am heutigen Sonnabend Abend die legtig-nannte Capelle unter Direction des Herrn Stadtkomponisten Franz daselbst concertirt.

In den Nachbargemeinden Lindenau-Plagwitz hat sich ein Comité gebildet, welches das ländliche Streben verfolgt, auch in dortigen Kreisen die Unterstützung der unglücklichen Landesleute in der Oberlausitz durch Veranstaltung eines großen Gartenfestes zu fördern. Daselbe soll am 15. Juli in den geräumigen und freundlichen Anlagen des Etablissements zu den „Drei Linden“ in Lindenau stattfinden und es steht die Mitwirkung hervorragender musikalischer Kräfte in Aussicht. Uebrigens wird in demselben Etablissement, das sich immer des zahlreichen Besuchs auch der hiesigen Bewohner zu erfreuen hat, am heutigen Sonnabend und am Sonntag ein großes Sommersfest abgehalten, bei welchem die Concerte durch Militärmusik ausgeführt werden. An den beiden Abenden findet eine Illumination der Gartenanlagen und Feuerwerk statt. Die bisherigen dort veranstalteten Feste hatten sich einer zahlreichen Bevölkerung zu erfreuen, die denn auch jedenfalls dem bevorstehenden zweitigen nicht fehlen dürfte.

Die Veteranen der vermaligen, mit der Leipziger Communalgarde verbundenen Turner-Compagnie hielten am Abend des 1. Juli im Hotel de Saxe ihre übliche Jahresversammlung ab, um sich in Erinnerung der alten Zeiten zu ergehen und dabei im Kameradenkreise einige frohe Stunden zu bringen. Von den 120 Mann, aus welchen die Compagnie vor dreißig Jahren bestand, leben in Leipzig noch 39 Mann, die Uebrigens wohnen teils in entfernten Orten, teils sind sie verschollen oder tot. Es antwortete beim Verlesen am 1. Juli ein recht erstaunliches Häuflein der Veteranen mit dem dienstlichen „Hier!“, aber doch mußte auch mit Bedauern wahrgenommen werden, daß unter den fehlenden, die nicht durch körperliche Beschwerden oder andere zu recht fertigende Gründe zu kommen abgehalten waren, sich mehr als einer befinden mag, dessen Wegbleiben aus einem Kreise von Jugendgenossen, der ja im ganzen Jahre nur einmal und an wenigen Stunden sich zusammenfindet, in bewußter Lebensstellung zu suchen sein dürfte. Dies verhinderte jedoch die Anwesenden nicht, den Abend in froher Gemüthslichkeit zu verbringen, und es konnte ja gleich die erfreuliche Thatache konstatirt werden, daß in dem seit der vorigen Versammlung verflossenen Jahre der Tod sich von den Leipziger Veteranen der Turner-Compagnie fern gehalten hat.

Wie aus dem Inseratenheile dieses Blattes ersichtlich ist, hält der Deutsche Krieger-Verein Leipzig morgen, Sonntag den 4. Juli, sein diesjähriges Sommerfest im Neuen Schützenhaus hier ab. Das Concert, welches von der vorzüglich geschulten Capelle der königl. Unteroffizierschule Weissenfels unter Leitung des Musikkorsets Herrn Lippertnagel ausgeführt wird, findet in dem im schausten Waldesgrün stehenden Parke unter

den hohen Eichen statt. Da durch die sonst projizierten Lustbarkeiten für Groß und Klein abwechselnde Genüsse zu erwarten stehen und eine allzeit befriedigende Bewirthung durch Herrn Restaurant Reich gefürchtet ist, so möge nur der Himmel noch ungetrübtes Wetter spenden, um diesen Fest zu einem recht fröhlichen zu gestalten, damit ein belebender Eindruck auch für später erhalten bleibt.

Die Schauspieler der renommierten Kunsthändlung Carl B. Vorch in der Goethestraße, welche die Bühne der Passanten sieht auf sich ziehen, zeigen in diesen Tagen ein besonders festliches Gepräge. Den Mittelpunkt der Decoration bildet eine prachtvolle goldene Stoffdecke mit dem fast lebensgroßen Porträt Sr. Majestät des Königs in höchst geschmackvollem grün-samtmatten Rahmen, um das sich Büsten, Terracotten und Mosaiken gruppieren. Die vier geräumigen Geschäftsräume bieten einen überschauenden Reichthum der verschiedenartigsten Kunstsachen, dabei lädt das übersichtliche Arrangement bei aller Fülle jedes einzelnen Gegenstand zur rechten Sichtung kommen, was wir als einen besonderen Vorzug des Vorort'schen Kunstgeschäfts bezeichnen möchten. Unter den vielen Neuheiten befinden sich namentlich ganz brillante und doch im Preise mögliche decortierte Gläser, eine reiche Sammlung Terracotten (darunter Nachbildungen aus den neuesten Schliemann'schen Funden). Außerordentlich schön sind die orientalischen Mosaiken und die Cracquelle, welche auf der Düsseldorf-Ausstellung die Aufmerksamkeit des Kaisers besonders fesselten. Die wahrhaft bemerkenswert ausgeführten Nachbildungen des schwäbischen Thorwaldsen'schen Schmiedes der Frauenkirche in Kopenhagen bilden den Mittelpunkt der Biscuit-Arbeiten, von denen Neuheiten wie die Venus von Milo, den sterbenden Hector, Hellas und Rom und die Hermesküste erwähnen. Einer ganz neuen Industrie gehören die Schüsseln, Platten, Lampen, Buben in Niello-Manier in Kupfer, Messing oder Zinn aus, gefüllt an, die einen silvollen Schmuck für das Buffet abgeben.

Der Triumphzug des Königs Wein, eine Schöpfung des rühmlich bekannten, in Karlstraße versornten Künstlers, Prof. Ad. Schroeder, hat vor einigen Jahren, als dieselbe in chromolithographischen Druck zur Ausgabe gelangte, allgemeines Aufsehen erregt. Diese reizenden Compositionen, die sich in Triestform in 9 Blättern Groß-Folio aneinanderreihen, illustrieren das böhmis., auch in Musik gesetzte, Gedicht „Des Weines Hoffstaat“ von Ad. von Marées, und sind zur Ausschmückung von Speisezimmern sowohl in Privathäusern wie in seinen Restaurants, Hotels, Weinstuben &c. vorzugsweise zu empfehlen. Die Verlagsfirma hat nun fürzlich, nachdem die erste Auflage gänzlich vergessen war, eine neue billigere Ausgabe zur Hälfte des früheren Preises (jetzt für 60 Mark) hergestellt, die gegenwärtig in der Herm. Vogel'schen Kunsthändlung (Goethestraße) ausgestellt ist.

Durch den Eintritt der wärmeren Tage macht sich bei uns das Bedürfnis nach kühlenden Getränken geltend. Die Engel-Apotheke bringt daher zur rechten Zeit ihre bewährten Mineral- und Kohlesäuren Wässer durch die Herausgabe eines neuen Wasserpreisekourants dem Publicum im empfehlenden Erinnerung, und wie verfehlt nicht, auf dieses geschmackvoll ausgestattete Getränk aufmerksam zu machen, welches in Bezug auf Inhalt und Illustrative Ausführung seinem Vorgänger, dem im Anfang d. J. von R. H. Paulke herausgegebenen Gefühls-Almanach würdig zur Seite steht und sowohl dem Herausgeber wie den ausführenden Personen alle Ehre macht. Allen Denen, welche sich für dieses Werkchen interessiren und welchen aus Versehen ein solches nicht jugegangen, steht ein Exemplar in der Engel-Apotheke gern zu Diensten.

Die in der Neuzeit wohl nicht mit Unrecht gesteigerten Anforderungen an Komfort und Eleganz haben auch Herrn Drechsel veranlaßt, sein in der hiesigen Nicolaistraße Nr. 5 gelegenes Restaurant einer Umgestaltung zu unterziehen und insbesondere einen abgesonderten Raum für kleinere Feierlichkeiten zu schaffen. Das Etablissement, nicht direkt von dem Kürm des Straßenverkehrs beeinträchtigt, weist höchst elegante und, was die Haupthäuse ist, trefflich dezentirte Vocalitäten auf, in denen selbst ein anspruchsvolles und verwöhntes Publicum sich behaglich fühlt, wofür der Besuch aus den besten Gesellschaftskreisen bereitst. Zengnis ablegt. In der Hauptstraße in den Wintermonaten frequentiert, bietet es im Sommer durch seine ruhige und kühle Lage einen angenehmen Aufenthalt dar.

Leipzig, 2. Juli. Die Badeanstalt des Fischermeisters Reihe am Schleißheimer Wege (vormaliges „Sicherungs-Bad“) zählt zu denen unserer wenigen Flüßbäder, welche in der freien Natur angelegt sind. Birkenkämmchen beschatten mit Graswuchs überzogenen Ränder des von der Pleiße durchflossenen Schwimm- und Badebassins, und im nahen Buch singt die Riechigall. Bei aller Natürlichkeit der Anlage bildet diese Badeanstalt doch einen ziemlich ausgebaute Holzbau, welcher auch 18 Schließzellen und 8 Zellenbäder in sich hat, von letzteren 5 für Männer eingerichtet, mit besonderem Zugang und von der Frau des Fischermeisters beansprucht. Es hat sich diese Fischerfamilie in der Badeanstalt für den Sommer häuslich eingerichtet, soweit dies eben unter schwachem Breitbach sich ausführen ließ, und so ist es dieser kleinen Badedirection möglich, Alles ins Auge zu lassen, was zur Annehmlichkeit ihrer Badegäste beizutragen vermag. Auch wird hier Schwimmen unterricht ertheilt, wozu Herr Reihe einen besonderen Schwimmmeister angestellt hat.

für die Vergnügungen seiner Badegäste im Wasser hat Herr Reihe verschiedene Utensilien beschafft,

mit welchen sich Schwimmer und Nichtschwimmer befähigen, resp. belustigende Kunstuflächen im Wasser ausüben können. Namentlich aber sind es zwei sehr kleine Röhne, in welchen man herumschwimmt, bis man endlich doch über Bord fällt.

* Leipzig, 2. Juli. Von der II. Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in der heutigen Hauptverhandlung wegen schweren und einfachen Diebstahls &c. verurtheilt: Der Handlungskomis Karl Paul Dörner aus Raumdorf zu vier Jahren, der Handarbeiter Karl Heinrich Vier Kirbach aus Leipzig zu vier Jahren sechs Monaten und der Handarbeiter Gustav Hermann Karl Anton Weinert aus Raumburg zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus, der Handarbeiter Karl August Emisch aus Lindenau zu einem Jahr neun Monaten und der Handarbeiter Paul Ernst Junker aus Leipzig zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Es ist der königl. Amtshauptmannschaft mehrfach zur Kenntniß gekommen, daß die innerhalb des hiesigen Bezirks gelegenen Klüsse, namentlich an jolchen Stellen, wo die Wasserläufe entlang Villengrundstücke hinfließen, durch Einwirken von Gartenabfällen &c. verunreinigt werden, wodurch nicht nur der freie Wasserabfluß gehindert und leicht Anlog zu schädlichen Verdunstungen gegeben wird, sondern auch gefährliche Nachtheile entstehen können. Von diesen der königl. Amtshauptmannschaft wird daher die gesuchte Bemerkung von Wasserläufen mit einer Geldstrafe von 30 Mark für jeden Baumabhandlungsfall bedroht und auch die Bürgermeister und Gemeindevorstände des Bezirks und deren Polizeiorgane zur strengsten Aufsichtsübung und bez. Anzeigerstatzung hierüber angehalten.

* Connewitz, 2. Jul. Beim Abbruch eines seit dem Jahre 1634 hier stehenden Wohnhauses bei dem Grundgraben desselben in der Neu-dorfstraße hat man längst ein ziemlich gut erhaltenes männliches Gerippe vorgefunden, welches dem Anschein und sonstigen Merkmalen nach wahrscheinlich aus dem Kriegsjahre 1813 stammt.

In der öffentlichen Gemeinderathssitzung am Mittwoch hörten wir, daß nun endlich das etwa 100 Jahre stehende alte Spritzenhaus am Pleißenmühlgraben neben der Villa des Banquier Scherzer hier abgebrochen und das neue Spritzenhaus an der Langen Straße neben der neuen Schule erbaut, auch leichtere Arbeit einem hiesigen Maurermeister übertragen wird, ferner daß männliche Verbesserungen im Feuerlöschwesen, z. B. Anschaffung eines Zubringers, Schlauch- und Geräthwagens und mehrerer Ausrüstungen für unsere hier bestehende und sehr tüchtige freiwillige Feuerwehr, vorgenommen werden sollen, und endlich, daß die Anfertigung der höchst nothwendigen Laternen für die öffentlichen Straßen-Beleuchtung einem hier wohnhaften Klempnermeister übertragen wurde.

* Stötteritz, 30. Juni. Gestern früh ist ein zum hiesigen Rittergut gehöriges Küstallgebäude niedergebrannt. Das Vieh wurde gerettet, dagegen sind den Dienstleuten verschiedene Effecten mit verbrannt. Die Entzündungursache ist noch nicht festzustellen gewesen.

* Großbothen, 30. Juni. Dieser Tage fiel der zwei Jahre alte Knabe des Hausbesitzers Ulrich in Maashaus in eine Düngergrube, welches mit Tauche angezogen war. Wiederbelebungsversuche, die sofort nach Entdeckung des Unfalls angestellt wurden, blieben erfolglos.

* Müggen, 1. Juli. Am heutigen Nachmittag geriet auf dem Wege von Wermsdorf nach Göltzsch der Geschirrführer Möbius vom Rittergute Mödz mit einem beladenen Wagen in den Straßengruben. Das Geschirr schlug um und Möbius wurde von der Last erdrückt.

* Geithain, 2. Juli. Gestern Vormittag verunglückte der Hubmann Friedrich Schuster aus Osia, indem er auf der Dorfstraße in Seifersdorf aus der Schottere des von ihm geführten Wagens stürzte, überfahren wurde und nach wenig Augenblicken verschwand.

* Laußig, 1. Juli. Vorgestern Abend kam der 60 Jahre alte Tagelöhner Grätzsch von hier dadurch um das Leben, daß er von dem von ihm geführten Geschirr in der Nähe von Eibisbach überfahren wurde und alsbald seinen Geist aufgab.

Im hiesigen Lusthaus im Thiergarten bei Golditz hat sich am 29. Juni der Handarbeiter Ferdinand Zimmermann aus Golditz ertrank. Durch Erhängen entlebte sich am Tage darauf der 54 Jahre alte Tuchmachergeselle Gustav Schurich in Leisnig und am 1. Juli der 63 Jahre alte Gutsbesitzer Schneiderheinrich in Rathendorf bei Lunzenau. Schwermuth und Lebensübertreibung sollen in allen drei Fällen den Beweggrund zum Selbstmord bilden.

Eine am Dienstag zu Sebnitz vorgenommene Brodrevision hatte die Beschlagnahme von 15 dreiflündigen Broden zur Folge, bei welchen bis zu 100 Gramm an dem eigentlichen Gewichte fehlten.

In diesen Tagen wurde die königliche Klöppelschule zu Granitz bei Schwarzenberg dadurch ausgezeichnet, daß derselbe durch Herrn Klöppelschulinspector Paulser aus Schneeberg auf Anordnung des königl. Ministeriums des Innern und der königl. Kreishauptmannschaft Löbau die Bildnisse Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in feierlicher Weise überreicht wurden.

Wie verlautet, ist die Eröffnung der neuen Pirna-Berggießhübler Sekundär-Eisenbahn nunmehr definitiv für den ersten Tage des August in Aussicht genommen. Am entsprechenden Freitag wird es dabei gewiß nicht fehlen, da schon seit längerer Zeit ein aus Männern verschiedener Berufskreise zusammengesetztes Comité hierfür engagiert ist.

Auch in Chemnitz bereitet man sich schon jetzt auf den Besuch unseres Königs vor. Die Ankunft Sr. Maj. erfolgt dafelbst am 10. Juli Abends kurz nach 7 Uhr. Auf dem Bahnhof wird

der König beim Aussteigen durch den Oberbürgemeister Dr. Andre und die Gesellschaftsdeputation begrüßt, worauf sich der hohe Gast mittels Wagens in das „Hotel zum römischen Kaiser“ begiebt. An den durch den Zug passirten Straßen sollen die Schüler der Oberklassen aller Volkschulen, die höheren Gewerbeschule, des Gymnasiums, der Realsschule, der Handelschule, der landwirtschaftlichen Lehranstalt, ferner die Militärvereine, die Turnvereine und Feuerwehren Spalier bilden, eventuell erfolgt eine Begrüßung durch die städtischen Collegien im „Römischen Kaiser“, in dem auch wahrscheinlich ein Souper stattfindet. Nach Beendigung derselben erfolgt voraussichtlich Abends 10 Uhr eine Fahrt nach dem Schloßteich, der elektrisch beleuchtet werden soll. Der besonders deorirten Insel, auf welcher Gesangvereine und das städtische Musikcorps verschiedene geeignete Stände vortragen werden, ist ein Besuch zugedacht, wonach die Auffahrt in den Kesselgarten erfolgt. Von diesem Punct aus soll der Schloßteich in Augenschein genommen werden. Man rechnet darauf, daß die zu durchfahrenden Straßen illuminiert werden. Am 11. Juli, welcher Tag der Besichtigung verschiedener öffentlicher Gebäude gewidmet ist, würde Sr. Majestät zunächst die restaurirte Jakobitrücke besichtigen und sodann das Rathaus, woselbst die Vorstellung beider städtischen Collegien erfolgen soll. Der nächste Besuch gilt der neuen städtischen Speiseanstalt an der oberen Brüderstraße, die an diesem Tag in Thätigkeit sich befindet, da beabsichtigt wird, 1200 Arme zu speisen. Alsdann wird Sr. Majestät noch königliche technischen höheren Lehranstalten fahren, die inneren Räume dieses prächtigen Bauwerks besichtigen und auch das Gewerbe-museum besuchen. Von hier aus begiebt sich Sr. Majestät nach der Schloßstraße, um die dortige Station der Kleinkinderbewahranstalt, ein Geschenk des Herrn Claus, in Augenschein zu nehmen, und sodann nach der Hedwigstraße zur Besichtigung der neuen Turnhalle und des Übungsortes der Feuerwehr. Nachdem Sr. Maj. einem kurzen Manöver der gesamten Feuerwehr beigewohnt hat, erfolgt über den Kasberg die Auffahrt nach dem neuen Justizgebäude, dessen Räumlichkeiten in Augenschein genommen werden sollen, und hierauf durch die bis dahin voraussichtlich fertig gestellte Zwickerstraße die Rückkehr nach dem „Römischen Kaiser“. Die Abreise Sr. Maj. des Königs nach Dresden wird nach einer kurzen Erholungspause am späten Nachmittag erfolgen.

Am Sonntag früh waren 2 Diebe auf Wiesauer Flur, in unmittelbarer Nähe des Bahngleises der Annaberg-Chemnitzer Eisenbahn, damit beschäftigt, eine Kiefer abzuzägen. Der Baum fiel jedoch nicht nach der gewünschten Seite, sondern blieb an Abhang hinunter und kam auf das Gleis der Bahn zu liegen, auf welchem in kurzer Zeit der früh 3 Uhr 30 Min. von Annaberg abgehende Zug dahineilen mußte. Zum Glück gelang es den Dieben noch, die Bahnlinie, bevor der Zug diese Stelle erreichte, frei zu machen, so daß ein Bahnhungslück verhütet wurde. Die Diebe sind ermittelt und zur Anzeige gebracht worden.

Die vom Riesaer Gewerbeverein projectierte Industrie- und Gewerbe-Ausstellung gewinnt, wie von dort geschrieben wird, von Tag zu Tag an Umfang. Bis jetzt sind über 250 Anmeldungen eingegangen und nahezu 150 Anmelde-scheine, die fast sämtlich mehrere Ausstellungs-Gegenstände anzeigen, eingefordert worden. Vertreten sind die Städte Riesa, Weissen, Großenhain, Döbeln, Oschatz, Döbeln, Ruppers, Strehla, Mühlberg, Freiberg, Dresden (mit 17 Ausstellern), Chemnitz, Leipzig und außer diesen anderen Orten sogar Berlin.

Bei der vor einigen Tagen in Meißen abgehaltenen Kirchen- und Pastoral-Conferenz kam ein ergötzlicher Zwischenfall vor. Dem Pastor Scheußler aus Katvalde entschlüpft u. A. die Neugier, er habe seiner Zeit bei dem seligen Drosbisch Sommer-Logil gehörte. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Fricke aus Leipzig, sah sich dadurch zu der trocknen Bemerkung veranlaßt, der betr. Sommer müsse wohl ein gar heißer und zum Besuch der Collegien wenig einladender gewesen sein, denn nur so sei es zu erklären, wie Herr P. Scheußler habe übersehen können, daß Herr G. Hofrat Dr. Drosbisch noch heute lebt.

* Aus der Oberlausitz, 30. Juni. Nach den amtlichen Ermittlungen beschloß sich in der Amtshauptmannschaft Löbau die Zahl der vernichteten Häuser auf etwa 60, der vernichteten Wirtschaftsgebäude auf etwa 20, der Theilweise eingeschürten oder mehr oder weniger beschädigten Wohnhäuser auf 335, der Scheunen auf 5, der Obdachlosen auf 8–900 Köpfe; in der Amtshauptmannschaft Löbau sind 221 Gebäude zerstört oder mehr oder weniger beschädigt, in Mittel- und Nieder-Oberwitz allein 184 Wohnhäuser, die Zahl der obdachlos Gewordenen betrug allein in Oberwitz etwa 400. Die rasch gesendete militärische Hilfe – in der Amtshauptmannschaft Löbau haben 775 Mann die Communicationen hergestellt und die dringlichsten Räumungsarbeiten befohlen – hat es ermöglicht, die Arbeiten so zu fördern, daß die militärische Hilfe mit dem heutigen Tage ihre Endzeit erreicht. Die noch übrigen Räumungs- und vorläufigen Wegeherstellungsarbeiten werden die Behelfsleitung selbst ausführen und ausführen lassen, während die grundhafte Wies-, Wege-, Brücken- und dergl. Bauten erst nach und nach mit wesentlichen Hülfen aus verschiedenen öffentlichen Fassen vorgenommen werden können. Mit Rücksicht auf den schon jetzt geltend machenden Mangel an Mauern und Zimmerleuten und die in Folge Dessen eingetretene erhebliche Steigerung der Arbeitskräfte für Bauhandwerker hat der Bezirksausschuß von Löbau beschlossen, um möglichst umfangreiche Beurlaubung dieser Arbeiterklassen aus dem aktiven Militärdienste zu bitten.

— Über die seit dem 19. Mai 1878 in Schneeberg bestehende Königl. Spießenköppel-Musikschule, welche in der letzten Zeit vielfach von auswärtigen Sachverständigen besucht wurde, berichtet nur die eine Stimme, daß man durch die Erzeugnisse dieses Instituts erst wieder recht erlernen lernt, was für vorzüglich Arbeitens Sachen aus dem Gebiete der Spießenindustrie zu schaffen im Stande und was eigentlich unter dem Köppel der Kunstdustrie zu verstehen ist. Durch die Schule ist auch der hoherreiche Beweis gesiezt worden, daß die sächsischen Köppelerinnen bei gehöriger Ausbildung heute noch leisten können, was den Altvordern möglich war. Jetzt beaufsichtigt die Regierung in Schneeberg auch noch eine allgemeine Gewerbe-Schule zu errichten. Dieselbe soll zunächst als städtisches Institut unter Beihilfe des Staates begründet und in ihr vorläufig 8 Stunden Unterricht ertheilt werden, so daß die Schüler im Stande sind, ihrem anderweitigen Berufe nachzugehen. Hieran schließt sich nach genügender Vorbildung der Schüler eine gründliche Unterweisung im Meistercopieren und Musterstechen.

— Dresden, 2. Juli. Während des gestrigen starken Gewitters hat der Blitz auch eine Telegraphenstange der Schlesischen Eisenbahn oberhalb der sogen. Heerstraße getroffen, ist an den Leitungen weiter gegangen, indem er dabei sämtliche Telegraphenstangen bis über die Carolabrücke hinweg beschädigte. Ein Theil des elektrischen Stromes fuhr in das Stations-Telegraphen-Bureau an der Königstraße und verlor sich an der dort nach außen führenden Uhlableitung in der Erde.

— Dresden, 1. Juli. Mit Bezugnahme auf unsere Notiz über die beworhende Einberufung eines außerordentlichen Landtages behufs Bewilligung der zur Unterstützung der Oberlausitzer Überschwemmten nötigen Mittel wird uns von competenter Stelle mitgetheilt, daß das Königliche Staatsministerium im Oranje der Verhältnisse die erforderlichen Summen einzuweisen aus den verfügbaren Fonds entnehmen wird, in der sicherem Vorauftellung, der Landtag werde später zu den getroffenen Maßnahmen seine Genehmigung nicht versagen. Die Einberufung eines außerordentlichen Landtags wird demnach unterbleiben. Die wohlmeinende Absicht der Regierung, dem Lande die nicht unbeträchtlichen Kosten der Einberufung der Stände zu ersparen, findet sicherlich die allgemeine Billigung. —

Heute Nachmittag in der dritten Stunde hat sich über dem Dresdner Elbtalbogen ein heftiges Gewitter entladen, wobei es an verschiedenen Stellen eingeschlagen hat. Ein Blitzstrahl traf ein Haus auf der Körnerstraße, demolierte die Feuerstelle, zerstörte auf dem Boden einen Dachbalken und fuhr sodann in eine Wohnung der vierten Etage des betreffenden Hauses, ohne jedoch zu zünden oder besondere Schaden anzurichten. Weiter hat in der Oppelvorstadt ein Blitz in ein Haus am Königskrüppelplatz eingeschlagen. Der Strahl beschädigte die Esse, Jahr durch die Etagen bis in das Parterre, sichtbare Spuren an den Wänden hinterlassend, und verschwand durch das Fenster eines im Parterre gelegenen Ladens, gleichfalls ohne zu zünden. Ein dritter langer Schlag traf das katholische „geistliche Haus“ auf der Schloßstraße. Die dort angerichteten Beschädigungen beschränkten sich auf geringfügige Abschürfungen des Mauerwerks. Das Gewitter war von einem kurz anhaltenden Platzregen begleitet. — Die Tagesordnung für den vom 30. Juli bis 1. August in Dresden tagenden Congress des Allgemeinen Eisenfabrikanten-Verbandes ist in folgender Weise festgesetzt worden: 1) Eröffnung des Congresses auf der Brühlschen Terrasse; 2) Vorlegung des Hamburger Protocols; 3) Berathung und Feststellung der Verbands-Statuten; 4) Berathung und Beschlusssitzung über das Generals-Organ; 5) Rechnungsablage; 6) Erledigung eingegangener Anträge; 7) Neuwahl des Vorstandes und 8) Wahl des nächsten Versammlungsortes.

Vermischtes.

— Halle a. d. S., 2. Juli. Auf das öffentliche Auschreiben des hiesigen Magistrates zur Gewinnung eines geeigneten Stellvertreters unseres Stadtbauraths während eines zweimonatlichen Urlaubs des Letzteren sind acht Anerbitten eingegangen. Als das geeignete hat die Baucommission das des Herrn Privatbaumeisters Voßhausen in Leipzig erachtet und sie schlägt dem Magistrate die Berufung Derselben vor. — Der reizende Porträt des Herzogs von Altenburg fröhliche Wiederlunst bei Hummelshain zwischen Rötha und Roda soll durch Erbauung eines neuen prächtigen Jagdschlösses eine weitere Siedlung erhalten. Wie die „Saale-Ztg.“ erfuhr, ist die Ausführung des Baues Herrn Baumeister Kesterlin hier übertragen worden.

— Prag, 2. Juli. Der seit dem Jahre 1873 als Polizeidirector hier tätigende, in weiteren Kreisen bekannte L. I. Hofrat Ciblarz ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden. — Am 19. Juni Morgens ist der Dampfer „Eire“, ein ganz neu gebautes Schiff, zu einer Entdeckungsfahrt in das Polarmeer von Peterhead in Schottland in See gegangen. Die „Eire“ ist auf zwei Jahre verproviantiert und mit Kohlen versehen, indessen erwartet man eine frühere Rückkehr. Ihre Mannschaft besteht sich aus 25 Männern. Außerdem befinden sich ein Arzt und ein Photograph an Bord, leichterer Dervelbe, welcher den Sir George Bates vor einigen Jahren begleitete.

— Ohne eigentlich krank zu sein, leiden viele Personen an lazarthalischen, durch Verdauung und Hustenreiz lästigen Beschwerden. Viele hiergegen angewandte Präparate, wenn sie auch vorübergehend nützen, haben doch meistens den Nachteil, daß längerem Gebrauche Magenbeschwerde und Verdauungsstörungen entstehen. Dagegen hat sich die von Apotheker Engelhardt in Frankfurt a. M. dargestellte „Irländische Wood-Vasca“ als ein Mittel bewährt, welches den Bronchien nützt, ohne den Verdauungsorganen lastig zu werden. Diese Vasca, welche in den Apotheken zu haben ist, hat sich einen wohlgründeten Ruf erworben und bietet namentlich allen an chronischem Lungenskatarrh Leidenden eine wesentliche Erleichterung.

Landwirthschaftliches.

— Aus Thüringen, 2. Juli. Ende des vergangenen Monats wurde in Steinfort bei Coburg die Wanderversammlung des landwirtschaftlichen Vereins für das obere Werratal abgehalten. In derselben wurde der Rückgang der Schafzucht in Bezug auf die Städte deutlich und ferner betont, daß der in den letzten Jahren theils in Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse, theils in Folge niedriger Hornyrate, insbesondere aber durch die Differentialtarife unrentabel gewordene Getreidebau einzufrieden, die Vermehrung des Futterbaus aber und die Vergrößerung des Viehstandes geboten sei. Die Verhandlung erfolgte außerdem einstimmig, an daß zergliederte Staatsministerium den Antrag zu stellen: daß das seither in der Präfektur seitens der Verwaltungsbüroden beziehungsweise der Tierärzte vielfach aufrecht erhaltene Verbot der Zulassung von festigem Vieh als keiner reinen Krankheit zur Zucht aufzuhoben sei.

(Eingesandt.)

Hinsichtlich der Hörte von hier unternommenen Exzüge nach Thale resp. dem Harz dürfte es als ein von vielen längst schon anerkanntes und empfundenes Bedürfnis sein, wenn die Aufenthaltsdauer derselbst etwas weniger Beschränkung erfahren würde, da ja schon fast die Hälfte der gegebenen Zeit von der Fahrt in Anspruch genommen wird und die andern verbleibenden wenigen Stunden wohl kaum die geringsten Anforderungen befriedigen und für die Opfer der achtstündigen Fahrt entschädigen können. Was bei andern derartigen Unternehmungen, wie nach Dresden und Berlin, angeht, würde hier gewiß auch durch größere Betheiligung die Interessen der Unternehmer fördern.

Einer im Sinne Bieler.

Brieffächer.

Saures Blaumennus gut zu machen würde ich den Versuch stellen: Natron einige Messerspitzen voll, je nach Quantum, und damit aufstoßen; es zeigt ein blauer Schaum in die Höhe, welcher abgedämpft werden muß. Aber dann muß es bald verbraucht werden, lange hält es sich auch nicht. Ob es hier angebracht ist, weiß ich allerdings auch nicht zu bestimmen, bei Kirchen hab' ich es versucht, was auch gut war. Ich hatte die Mittteilung zur Zeit in Pommern von einem gewissen Apotheker erhalten. Eine Abonnentin.

Telegraphische Depeschen.

Lübeck, 2. Juli. Nach dem definitiven Resultat erhielt bei der hiesigen Reichstagswahl Ed (Fortschritt) 4458 Stimmen, Brehmer (national-liberal) 2739 Stimmen und Schwarz (Socialdemokrat) 1322 Stimmen. Ed ist somit gewählt.

Wien, 1. Juli. Die „Politische Correspondenz“ meldet von informirter Seite aus Paris, daß die seit Ende Juni zwischen Paris und London geführten vertraulichen Verhandlungen zu einer Vereinigung geführt haben. Danach werden die beiden Mächte eine combinirte englisch-französische Escadre entsenden, welche zur Kreuzung in den Gewässern des levantinischen und ionischen Archipels bestimmt ist.

Paris, 1. Juli. Der „Temps“ glaubt zu wissen, daß die Ausführung der Decrete gegen die übrigen nicht autorisierten Congregationen, welche sich sämtlich auf den Standpunkt des gemeinsamen Rechts stellten und sich weigerten, die staatliche Autorisation nachzuholen, fortgelebt werde. Das Blatt meint, die Congregationen müßten entweder sich unterwerfen oder sich auflösen. — Die Zahl der richterlichen Beamten, welche ihr Amt niedergelegt haben, ist auf 49 gestiegen. — Der Eigentümer des Jesuitenordenshauses in der Rue de Soreze, Navignon, hat heute beim Präfidenten des Tribunals der Seine eine summarische Klage auf eine vorläufige Entscheidung (demande en référé) eingebracht, worin um Rückgabe des Hauses an dessen Eigentümer gebeten wird. Der Präfident wird seine Entscheidung am Sonnabend verkünden; es gilt für wahrscheinlich, daß derselbe die Angelegenheit an das Tribunal der Seine verweist. Von den Eigentümern der Jesuitenhäuser in allen übrigen Orten Frankreichs ist in der nämlichen Weise vorgegangen worden. — Der Polizeipräfekt hatte für heute die Iudicirung des beiliegenden Sacraments, welches in der unter Siegel gelegten Jesuitenkirche juridischiert war, nach der Kirche von St. Sulpice angeordnet. Der mit der Ausführung beauftragte Polizeicommissar ließ daselbst indeß, da eine große Menge, unter welcher sich auch mehrere Senatoren und Deputierte von der Rechten befanden, hinzukam, nur nach der kleinen Kapelle des Ordenshauses überbringen. — Die legittimative Rechte der Deputiertenkammer bestoßt über die Ausführung der Decrete eine Interpellation an die Regierung zu richten. Der Tag für die Einbringung der Interpellation ist noch nicht festgestellt. — Der Bericht der Senatscommission für die Amnestievorlage gelangt morgen im Senat zur Berlebung. Der Bericht spricht jetzt gegen die Gewährung einer vollen Amnestie aus. Die Beratung des Senats über die Amnestievorlage findet voraussichtlich am Sonnabend statt. In Deputiertenkreisen nimmt man an, daß weder die Kammer noch auch die Regierung auf Gewährung einer beschränkten Amnestie eingehen werden.

Paris, 2. Juli. Nach der „Agence Havas“ aus Belgrad zugegangenen, bis jetzt anderweitig nicht befragten Nachrichten, wäre Haßan Pascha in Novibazar bei dem Versuche, einen Zusammenschluß zwischen Christen und Muselmännern zu verhindern, von Anhängern der albanischen Liga getötet worden und der telegraphische Bericht mit Novibazar unterbrochen.

London, 1. Juli. Unterhaus. (Schluß). Das Amendment Northcote's wurde schließlich mit 203 gegen 249 Stimmen abgelehnt. Sullivan besprach hierauf ein Amendment, welches die Resolution Gladstone's zu einer propositiven, anstatt retrospective macht. Auch dieses Amendment wurde mit 274 gegen 236 Stimmen abgelehnt und die Resolution Gladstone's daraus ohne Abstimmung angenommen.

London, 1. Juli. Unterhaus. (Fortsetzung.) Der Premier Gladstone beantragt die bereits angekündigte Resolution, wonach jedes Parlamentsmitglied, welches dies beansprucht, ungeachtet der in der Sitzung vom 22. v. M. angenommenen Resolution,

an Stelle des Eides eine geschwörige Erklärung an Eidesstatt flüstig abgeben darf. Gladstone bemerkt, die Resolution sei notwendig, um die Würde des Hauses zu wahren und ähnlichen unpassenden Auftreten vorzubeugen, wie sie vorgekommen seien. Auch bestreite er das Recht des Hauses, nach dem Glauben eines legal erwählten Mitgliedes zu fragen. Northcote stellt darum das ebenfalls bereits angekündigte Amendment, daß das Haus den Gladstoneschen Antrag nicht annehmen könne, weil durch denselben die am 22. Juni vom Hause angenommene Resolution thatsächlich aufgehoben werde. Northcote tadelte das Verfahren der Regierung und erklärt, daß das Haus sich durch die Drohung von Wiederholung der im Hause vorgekommenen Auftreite nicht schrecken lasse.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 2. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Barometer u. Wind und den Mar- sph. u. zeitigen Wetter	Wind	Wetter	Temperatur in Grad. Celsius
Mullaghmore	750 SSW mäßig	bedeckt	+13	
Aberdeen	751 S still	wolkig	+13	
Christiansund	747 E still	Nebel	+11	
Kopenhagen	754 SSW leicht	bedeckt	+17	
Stockholm	752 W leicht	wolkig	+19	
Haparanda	754 S leicht	bedeckt	+17	
Petersburg	756 W still	wolkig	+19	
Moskau	758 S still	heiter	+20	
Cork, Queens- town	754 WSW mäßig	wolkig	+15	
Brest	760 WSW schw.	bedeckt	+14	
Helder	758 WSW still	wolkig	+16	
Sylt	755 WSW leicht	bil. bed.	+16	
Hamburg	757 WSW schw.	bedeckt	+17	
Swinemünde	756 SW leicht	*) heiter	+23	
Neufahrwasser	757 W leicht	*) wolkig	+22	
Memel	758 SSW leicht	wolkig	+20	
Paris	761 WSW leicht	wolkig	+15	
Münster	758 W stark	wolkig	+16	
Karlsruhe	760 W leicht	*) Regen	+18	
Wiesbaden	760 SW leicht	*) heiter	+19	
München	763 SW schwach	bedeckt	+19	
Leipzig	759 S leicht	*) bedeckt	+21	
Plauen	— S still	heiter	+17	
Annaberg	— SW schwach	wolkig	+16	
Zittau	— SE schwach	wolkig	+15	
Dresden	759 E still	bedeckt	+17	
Berlin	757 S schwach	*) wolkig	+22	
Wien	761 still	wolkig	+20	
Breslau	761 SSW leicht	*) wolkig	+21	
lie d'Aix	762 ESE leicht	bedeckt	+17	
Nizza	763 still	Dunst	+23	
Triest	762 still	wolkig	+26	
*) Nachts Regen. *) Nachmittags Gewitter und Regen. *) Nachmittags Gewitter und Regen. *) Gestern Gewitter und Regen. *) Mittags Gewitter, Nachts Regen. *) Nachmittags Gewitter. *) Mittags Gewitter, Nachts Regen. *) Nachmittags Gewitter, Regen.				

Übersicht der Witterung.

Bei zunehmendem Luftdruck dauert über Central-europa das veränderliche Wetter mit schwachen südlichen bis westlichen Winden fort. Eine barometrische Depression mit schwacher Luftbewegung hat sich über Südnorwegen deutlich ausgeprägt, während nördlich von Irland wieder ein neues Minimum erschienen ist. Trotz der vielen Gewitter und ausgedehnten Niederschläge, welche im Laufe des gestrigen Tages in Deutschland stattfanden, haben sich die Temperaturverhältnisse dastehst im Allgemeinen wenig geändert. Der Osten und auch der Süden sind fortlaufend warm, dagegen auf der Westgrenze ist die Temperatur nahezu normal.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist bei allgemein südwestlicher Luftströmung ziemlich warm und veränderlich, in Sachsen dabei vielfach regnerisch.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 3. Juli.

Veränderlich, Neigung zu Regenschauern, ziemlich warm, bei schwachen bis mäßigen südwestlichen Winden.

Volkswirthschaftliches.

Regierung zu bestätigenden Betriebsverwaltern. Sollte der Verwaltungsrath auf den Vorschlag des Curators nicht eingehen, so gedenke der Legislateur auf den von ihm eingeführten Quittcoupon die Execution zu erwirken und die Bestellung eines Sequesters für die Bahn beim Curatelgericht zu beantragen. Hierzu würde es der Verwaltungsrath voraussichtlich nicht kommen lassen. Das Motiv, welches den Curator zu diesem Vorschlag veranlaßt, sei daß Münzrauen nicht gegen die Personen des gegenwärtigen Verwaltungsrathes, sondern in deren Geschäftsführung, bei welcher die Interessen der Bahn sehr leicht mit den Interessen der drei verbündeten Gruppen, Société belge Quellmalz und Arthur Mayer, aus denen sich die Majorität der letzten Generalversammlung zusammensetzte, in Konflikt gerathen könnten.

Dass die neuen österreichischen Minister für Handel und für Finanzen in den deutsch gesetzten Wiener Journalen etwas Spekulationen laufen müssen, versteht sich von selbst. Der österreichische Staatskörper hat schon viel aufzuhalten müssen. Man hat ihm die Majorität der Stühle von seinem Leibe abgelaufen, man hat ihn gar in zwei Theile getheilt; was wird die spätere Zeit noch zu sehen bekommen!

In verschiedenen Blättern ist zu lesen, daß eine Verständigung zwischen Berlin und Hamburg wegen des Holländischslusses sich anbahne. So schreibt die „Politische Zeitung“: Diesigen freihändlerischen Reichstagabgeordneten, die mit Hamburger Regierungsbeamten zusammengekommen sind, sind von Hamburg ganz ungewöhnliche Mittheilungen zugegangen, aus denen ersichtlich ist, daß man dort an maßgebender Stelle ernstlich mit dem Plane umgeht, auf gütlichem Wege mit der Reichsregierung sich über die Frage des Eintritts Hamburgs in den Zollverein zu verhandeln.

Jedenfalls ist über diese Angelegenheit bereits eine Correspondenz eingeleitet. Man sieht in Hamburg den Anfang zu sein, daß bei einer äußlichen Auseinandersetzung das Reich sich in die Kosten wegen der neuen Anlagen mit Hamburg teilen werde. Der „Hamburgische Correspondent“, das officielle Blatt des Hamburgerischen Senats, enthielt allerdings vor Kurzem einen Artikel, der sehr gegen den früheren Minister widert die deutsche Reichsdelegation ablaßt. Die „R. Fr. Presse“, welche oft gut unterrichtet ist, lehrt allerdings den Spieß um und läßt sich aus Berlin berichten, daß dort in Bezug auf Hamburg eine Stimmungsänderung eingetreten ist und man die Aufnahme von Verhandlungen wünscht. Man habe daher von Berlin aus allerdings bisher nicht in irgend einer offiziellen Form, aber doch durch das ermächtigte Privatpersonen die Bereitschaft, in Verhandlungen zu treten und erhebliche Concessions zu machen, funkt werden lassen. Die preußische Regierung soll dabei ausgesprochen haben, daß sie bereit sei, die Fortführung aller bisher eingeleiteten Maßregeln, einschließlich des Holländischslusses von Altona und der Einverleibung der Unter-Eile in das Bollwerk, zu führen und in die Fortdauer des status quo auf eine Reihe von Jahren zu willigen, falls man hamburgischerseits überhaupt nur so weit gehen wolle, eine Abänderung des gegenwärtigen Zustandes zum Objekte von Verhandlungen zu machen. Der Correspondent glaubt, daß die Richtigkeit dieser Nachricht nach der Quelle, aus welcher sie ihm zugegang

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 210.

Sonnabend den 3. Juli 1880.

74. Jahrgang.

Vermischtes.

W-n. Prag, 2. Juli. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Der Handelsminister hat der Prag-Duxer Eisenbahn den Sekundairbetrieb auf der Theilstrecke „Brüx-Moßgraben“ bewilligt. — „Karodnitsch“ zu Folge hat den Fürst Fürstenbergischen Montanbesitz die „Société anonyme des mines Brüssel“ um 3½ Millionen Gulden angekauft.

* Leipzig, 2. Juli. Der Bundesrat hat in seinen letzten Plenarsitzung *bc* *loffen*, daß an folgenden Orten gemeinsame P. *valatran*-Lager für Getreide u. c. ohne amtlichen Münzschluß gestattet werden dürfen: Memel, Tilsit, Königsberg i. Pr., Elbing, Danzig, Thorn, Inowrazlaw, Breslau, Stettin, Hadersleben, Lübeck, Bremen, München, Lindau, Rosenheim, Ludwigshafen a. Rh., Dresden, Leipzig, Mannheim.

* Im Interessenthale der gegenwärtigen Nummer befindet sich eine amliche Bekanntmachung des Verwaltungsrathes der Leipziger Creditbank, wonach für die Organe dieses Institutes von Neuem in Gemäßheit der Statuten constituit haben. Vorstand des Verwaltungsrathes ist nach wie vor Herr Kaufmann Bruno Sparig, Stellvertreter desselben Herr Buckeburndörfer Frizische, während Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Erdmann und Herr Professor Dr. Heym ebenfalls wieder die Lemter eines Vorstandes bei Vertretenden Vorständen des Aufsichtsrathes bekleiden. Die Wahl des Herrn Rud. Madad zum vollziehenden Director haben wir bereits gemeldet.

* Leipziger Cassenverein. Die Geschäftsübersicht vom 30. Juni, sowie der Giro-Bericht vom 1. bis 30. Juni resp. vom 1. April bis 30. Juni d. J. befinden sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

* Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft. Die Bilanz am 31. December, se die das Gewinn- und Verlust-Konto befinden sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

* Chemnitz, 1. Juli. Amlicher Bericht über die Ausfuhr aus dem Consulatsbezirk Chemnitz nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika im 2. Quartal 1880.

	2. Quartal	3. Quartal d. s. 2.	1. Quartal 1880.	Das ist 1879.
G. misalien .	3,606,41	8,784,95	217,75	
Kunst-Garn .	1,787,09	73,39	4,906,60	
Tamate .	8,808,31	2,638,08	14,825,06	
Kleiderware .	236,737,96	333,591,76	105,021,48	
Kleiderfabr .	289,269,69	539,184,02	125,960,97	
Stickeien .	41,402,40	85,966,36	97,934,44	
Modemaren .	—	1,845,53	4,938,47	
Baumw. Hand-schuh .	513,986,24	1,247,908,51	587,736,76	
Leder do .	25,475,69	62,551,80	43,828,40	
Seidene do .	5,870,35	29,494,70	24,025,10	
Wollene do .	64,091,76	64,396,03	19,663,14	
Baumwollene Strümpfe .	780,448,93	2,051,776,19	1,470,849,64	
Seidene do .	3,248,54	10,200,84	4,980,50	
Wollene do .	9,216,07	9,361,73	4,549,40	
Spitzen .	17,823,46	42,529,34	19,645,79	
Mäntinen .	1,988,03	2,150,93	238,00	
Berichenes .	3,287,50	4,729,30	1,792,81	
Rühlalische Instrumente .	113,668,09	143,063,46	49,658,15	
Spieldrahten .	26,846,00	28,215,47	12,687,32	
Zusammen .	2,146,881,51	4,890,049,79	2,593,459,53	
Bürges Jahr .	922,480,34	2,593,459,53	2,524,115,44	
Zunahme 1880 .	1,924,401,17	2,096,590,26	69,344,09	
Das Exportplus in den ersten 6 Monaten 1880 beträgt also 2,096,590 Doll. oder mehr als 5% Will. Markt.				

† Königin-Victoriahütte zu Gainsdorf bei Zwittau. Auf der Tagesordnung einer auf den 24. d. M. nach hier einberufenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre des vorgenannten Unternehmens steht als einziger Gegenstand die „Änderung der Statuten“. Zu den Hauptpunkten haben die vom Ausschüttung beantragten Statutenänderungen den Zweck, die säumigen Mitglieder des Verwaltungsrathes, welche nur sehr spärlich zu den Verwaltungsrathssitzungen erscheinen, des Belegs der Tantieme verhüllt geben zu lassen, so daß sämtliche die auf den Verwaltungsrath entfallende Tantieme nur nach Maßgabe des wirklichen Erhebens der einzelnen Mitglieder zur Berechnung gelangt.

Annaberg, 1. Juli. Die directe Ausfuhr von Saaren nach den Vereinigten Staaten von Amerika während des Quartals vom 1. April bis zu 30. Juni d. J. betrug von Annaberg 764,171,04 A. Buchholz 563,193,84 A. zusammen 1,327,364,40 A. Mehrbetrag über vorhergehendes Quartal 288,597,82 A. † Dresden, 1. Juli. Die Landwirtschaftliche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft im Königreich Sachsen hat in dem verlorenen Bierteljahr vom 1. April bis 30. Juni 1880 einen Zugang von 683 neuen Versicherungen mit einer Versicherungssumme von 4,214,579 A. zu verzeichnen gehabt. Am 1. Juli werden somit in Kraft 918 Ver sicherungsverträge mit 93,029,044 A. Versicherungssumme.

† Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Eide zu Dresden. Die Schlepplon- und Frachten-Ginnahmen der vorgenannten Aktiengesellschaft betragen im Monat Juni a. e.: 196,805 A. oder 86,225 A. mehr als in demselben Monat des Vorjahrs. In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni erreichten die Betriebs-Ginnahmen die Höhe von 808,442 A. d. i. 67,602 A. mehr als in der gleichen Zeit des vorjährigen Jahres.

† Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitspflanzer zu Meissen. Mit Bezugnahme auf den in der letzten außerordentlichen Generalversammlung am 2. April d. J. über die Verwendung des 1879er Geschäftsüberflusses gefassten Beschlusß fordert der Vorstand der vorgenannten Aktiengesellschaft die Inhaber der Aktionen Lit. B. welche zum freibändigem Verlauf ihrer Stücke zwecks deren Amortisation gereist sind, auf, den Preis und die Zahl der verlässlichen Stücke dem Vorstande anzuziehen und zugleich zu erklären, daß sie sich bis Ende September d. J. an ihre Offerte gebunden erachten.

-u. Aktiengesellschaft zur Verwertung der Herrschaft Stolzenburg. Nachdem die Gesellschaftsobhände beschlossen haben, auf die Aktionen eine fernere Quote in Höhe von 13,50 A. per Stück zur Auszahlung zu bringen, so erfolgt dieselbe von heute ab bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gegen Abstempelung der Aktionen, jedoch nur während der Vormittagsstunden.

-u. Die Frage, ob die durch Hochfluthen an Mobilien und Immobilien verursachten Schäden nicht durch Versicherung gedeckt werden könnten, beantwortet der Director der Landwirtschaftlichen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft im Königreiche Sachsen, Herr Würfel, darin, daß dies bezüglich der Mobilien erheblichen Schwierigkeiten unterliegen würde. Entweder müßte dazu eine besondere Gesellschaft ins Leben gerufen werden, oder die Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften hätten ihren Geschäftszweck auch auf den Schutz gegen Hochfluth-Schäden auszudehnen; beide Möglichkeiten lassen sich indessen nicht leicht aus- und durchführen. Anders liegt jedoch die Sache bezüglich der Immobilien in solchen Staaten oder Provinzen, wo, wie im Königreiche Sachsen, eine Landes-Brandstube besteht (in Preußen die Provinzial-Societäten), bei welchen jedes Gebäude gegen Feuer- und Blitz-Schäden versichert werden muß; in Preußen jedoch nur bedingungsweise. Hier ist es bloß nötig, die Haftpflicht der Landes-Brandstube oder Societät auf Hochfluth-Schäden auszudehnen, wozu es in Sachsen die verschaffungsmöglichen Abänderungen des Brandversicherungs-Gesetzes gesogen würden, hat sich für Kiel bereits bewährt. Von dort wird geschrieben: „Ein Kaufmann S. hat auf sein persönliches Geschäft in Straßburg das Recht für Schleswig-Holstein erhalten und wird demnächst durch Reisende in dieser Provinz das Reichsabfertigat verbreiten. Das ist also der zweite Schritt zur Monopolisierung des Tabaks. Ohne den ersten, die Einführung des Tabaksteuer, wäre eine Konkurrenz der Privat-Industrie mit der kaiserlichen Manufaktur vielleicht noch denbar gewesen; jetzt scheint sie unmittelbar zu sein. Die Erhöhung des Tabaksteuer hat den Rücken der kleineren Fabrikanten herbeigeführt, die kaiserliche Manufaktur wird allmählig die großen Fabriken vernichten. Das ist eine recht traurige Aussicht für die große deutsche Tabakindustrie und die hunderttausende ehrenhafte Arbeiter.“

-u. Die Gesamtabschuß von Steinloben aus den drei sächsischen Abbaubezirken Zwittau, Lugau-Oelsnitz und Dresden auf den Eisenbahnen im 1. Quartal 1880 betrug (in Wagenladungen à 500 Kilogr.) nach dem „Dresden. Journal“ 141,273,7 Ladungen; davon kamen 100,001 Ladungen - 71 Proc. auf den Zwittauer und 24,259 Ladungen - 12 Proc. auf den Lugau-Oelsnitz und 17,913,7 Ladungen - 11 Proc. auf den Dresdner Bezirk. Gegen das gleiche Quartal des Vorjahrs ist die Gesamtabschuß um 14,744,8 Ladungen - 11,65 Proc. gefallen. Die Zunahme betraf Zwittau mit 7026 Ladungen - 7,56 Proc., Lugau-Oelsnitz mit 6584 Ladungen - 37,25 Proc. und Dresden mit 1134,8 Ladungen - 7,15 Proc. Aus allen 3 Bezirken wurden durchschnittlich jeden Tag abgeföhrt: 1704 Ladungen im Januar, 1855 im Februar und 1361 im März. Der stärkste Consument in diesem Quartale war Leipzig mit 11,420 Ladungen und zwar 10,184 für die Stadt und 1236 für die Bahnhöfe; dann folgten Chemnitz mit 10,644 Ladungen, davon 3653 von Zwittau und 6841 von Lugau-Oelsnitz oder 28 Proc. der Gesamtabschuß von dort; ferner Dresden mit 9777 Ladungen, davon 2503 von Zwittau und 2503 von Oelsnitz; Grimmaischau mit 4510, Reichensbach i. B. 4137, Werda 3304, Blauen i. B. 2969, Freiberg 2658, Glauchau 2339, Meern 2089, Altdorf 1619, Cotta 1559, Hainsberg 1410, Siegmar 1062 x. — Die wichtigsten Absatzorte im Auslande waren: Nürnberg mit 3480, Gera 3434, Hof 2623, Greiz 2129, Bamberg 1894, Fürth 1818, Bayreuth 1814, Erlangen 1125, Unterwellenborn 1050, Röhritz 914, Trinitatis 806, Lichtenfels 716, Schleinitz 710, Böhmen 506, Budau 582, Stolmisch 576, Neuenmarkt 570, Gotha 568, Dörs 562, Coburg 532, Schweinfurt 476, Eilenburg 470, Saalfeld 446, Eger 425, Erfurt 408, Ronneburg 399, Weiden 398, Rudolstadt 382, Halle 358, Altenburg 344, Schmölln 340, Arnstadt 330, Gößnitz 310, Selb 308 x.

-u. Thüringer Gasgesellschaft. Seit gern (1. Juli) hat sich der Betrieb dieser Gesellschaft wesentlich erweitert. Am genannten Tage wurde die läufige Aussicht der Gasanstalt in Suhl übernommen; ferner die Übergabe der städtischen Gasanstalt in Torgau statt. Die Thüringer Gasgesellschaft führt den Betrieb der Torgauer Gasanstalt auf eine Reihe von Jahren pachtweise weiter.

-u. Thüringer Eisenbahn. Dem Vernehmen nach hat sich der Personenverkehr in neuerer Zeit außerordentlich lebhaft gestaltet, so daß für den Monat Juni ein erhebliches Plus in Aussicht genommen werden kann. Von der Ausgabe der Familienbillets, wie solche nach einer Vereinbarung der Anteilshaber der Eisenbahn mit der Königl. General-Direktion der sächsischen Staats-Bahnen und den Direktionen der Thüringischen Bahnen für die Zeit des Sommerverkehrs auf Grund von um 20-30 Prozent erhöhter Taxis von Berlin ab erfolgt, verspricht man sich eine weitere Steigerung der Personenzahl. Die Erhöhung beginnt beim gemeinsamen Reiseantritt von 4 Personen in II. und 5 Personen in III. Klasse und steigert sich je nach einer höheren Anzahl von Personen progreßiv. Die höchste Preiserhöhung wird gewährt, wenn gleichzeitig 8 Personen in II. und 10 Personen in III. Klasse die Reise gemeinsam antreten. Die Billets sind Reisebillets II. und III. Klasse mit 40-längiger Gültigkeit, welche die entsprechenden Wagen führen, berechtigen, auf welchen aber eine Fahrtunterbrechung nicht gestattet ist. — Uebrigens werden vom 1. Juli ab auf der Station Leipzig a. Rundreisebillets nach dem Rhein ausgegeben.

† Eisenach, 1. Juli. Für die Betriebsverwaltung der Feldbahn dürfte bald eine erhöhte Anforderung an die Güterbeförderung herantreten. Nach einer Mitteilung der Besitzer der Firma Friederike ist es endlich gelungen ein mäßiges Flös aus Braunkohlen anzufahren. Der Standort befindet sich an der Eisenach-Bacharach Straße, 20 Minuten von

Dorndorf und 30 Minuten von Bahnhof Dorndorf der Feldbahn. Dem Vernehmen nach soll die Förderung so leicht sein, daß ganz enorme Quantitäten zu Tage gebracht werden können und sollen die angestellten Brenn- und Heizversuche sehr befriedigende Resultate ergeben haben. Dieser Fund würde für den Eisenacher Kreis jamm angrenzenden Districten eine recht große Bedeutung erlangen. Der Centner dieser Kohle soll sich z. B. für Eisenach nur auf 60 &

verändert geblieben, und er berief sich dafür auf das Resultat der Erforschungen, die er an Ort und Stelle bei verschiedenen Bädern ange stellt habe. Es ist nur zu bedauern, daß Herr v. Heidebrand diese Bäder nicht genannt, ja nicht einmal ihren Wohnort angegeben hat, denn Geschäftleute, welche es fertig bringen, bei einer Steigerung des Rohstoffes um ca. 60 Proc. ihr Product dauernd noch immer in gleicher Qualität zu früheren Preisen zu verkaufen, verdienen in den weiteren Kreisen bekannt zu werden. Andere Bäder sind jedenfalls nicht in dieser glücklichen Lage. So liegen und z. B. die Angaben einer großen Berliner Bäderrei vor, welche ein sehr umfangreiches und solides Geschäft macht. Diese Bäderrei konnte im August 1879 bei einem Roggenpreise von 128 A pro 1000 Kilogr. gutes Roggenbrot zu 19, A pro Kilogr. liefern; jetzt, wo der Roggenpreis bis auf 200 A pro 1000 Kilogr. gestiegen ist, kann das gleiche Brod nicht unter 25, A pro Kilogr. abgelassen werden. Auf das gleiche Quantum Brod berechnet stellt sich diese Preissteigerung so, daß man für 50 A im August 1879 ein Brod von 5 Pfund Gewicht erhalten konnte, während man jetzt für den gleichen Preis sich mit einem Brod von 3,5 Pfund Gewicht begnügen muß. Dabei ist wohl zu beachten, daß, wie in anderen Gewerben, die Preissteigerung des Rohstoffes nicht sofort voll im Preise des Fabrikats zum Ausdruck kommt, so auch die Erhöhung des Brodpfises der letzten Steigerung des Roggenpreises noch keineswegs vollkommen entspricht. Ein Anstreben des Brodpfises, das meist durch Verringerung des Gewichts bewirkt wird, läßt sich freilich scheinbar dadurch vermeiden, daß die Qualität der Ware verringert wird, und dieser Vorgang allerdings bei und vielfach eingeschlagen worden zu sein. Im Reichstage wurde bereits vor einigen Monaten hierauf aufmerksam gemacht, und weitere Nachrichten über das Websgeschäft besagen, daß in auffälliger Weise sehr geringe Sorten zum Baden gesucht werden. So macht sich der hohe Roggenpreis in der einen oder anderen Weise dem Konsumtiven fühlbar und daran wird durch Behauptungen, wie sie Herr v. Heidebrand wieder einmal vorgebracht hat, sicher nichts geändert werden.

-u. Nachdem die Sachverständigen-Commission der Berliner Börse beschlossen hat, daß wegen der großen Anzahl circulierender gefälschter 25-Rubel-Scheine in Zukunft die 25-Rubel-Noten nicht mehr als lieferbar betrachtet werden sollen, so hat auch der bietende Börsenvorstand sich dieser Maßregel angeschlossen. Die im Berfehle des 25-Rubel-Noten werden deshalb nach Ausland zurückgeschickt müssen, da sie für die Börse de facto beim Abschluß von Geschäften in russischen Noten nicht mehr als lieferbar angesehen sind.

-u. Erfurt-Suhl-Ritschenhausener Eisenbahn. Wie man und mittheilt, heißt man mit den Vorarbeiten dieser betontlich auf preußische Staatsosten zu erbauenden Bahn bis Anfang August so weit zu sein, daß um diese Zeit der Bau in Angriff genommen werden kann.

* Ein Bericht aus Cincinnati, welcher über die Lage des nordamerikanischen Handels sich ausspricht, bemerkt am Schlusse seiner Ausführungen, daß der gegenwärtige Stand des Marktes und die Anzeichen für die Zukunft nicht gerade vielversprechender Natur sind, und daß daher schon jetzt genug zu erkennen ist, daß die zur Zeit in überaus großer Zahl eintreffenden Auswanderer in ihren sanguinischen Hoffnungen sehr rasch enttäuscht sein werden. Die „N. Y. S.“ bemerkt dazu: Es ist das eine neue Warnung für Flecken, welche ihr Vaterland in dem guten Glauben verlassen, die Miserie (Vertheuerung der notwendigsten Lebensmittel durch die neuwirtschaftspolitik x.), die sie hier nach ihrer (1) Meinung erträgt, jenseits des Oceans mit einem bestens losse vertraulichen zu können.

* H. C. Eine dem Auslein nach offizielle Notiz sucht die von uns gebrachten Mittheilungen über die Abnahme des 25-Berfehls in den Emshäusern, welche sich in der Haupstadt der Emshäusern befinden, zu widerlegen. Diese Notiz besagt, daß in der Zeit vom 16.-31. Mai d. J. in den Emshäusern, zumeist in Beer, an Getreide, Hülsenfrüchten, Soden und Fleiß nicht weniger als rund 74,000 Etr. verwandt eingegangen seien, darunter etwa 35,500 Etr. aus Königsberg und Danzig, daß ferner in derselben Zeit mit der Eisenbahn in das Inland befördert wurden 87,000 Etr., darunter 60,610 Etr. nach der Provinz Westfalen, 10,000 Etr. nach der Rheinprovinz. Es liegt auf der Hand, daß mit diesen Angaben der Kern der Sache absichtlich umgangen wird. Denn nur durch eine Vergleichung der Zahlen aus diesem Jahre und anderen Jahren kann constatirt werden, ob der Verfehle sich erhalten oder verringert hat. Daß man mit einem solchen Vergleich nicht herauskommen wollte, ist freilich sehr erklärt, denn derfehle würde leider die Abnahme des Berfehls in eclatanter Weise nachgewiesen haben. Wie und mitgeht wird, sind nämlich in den ersten vier Monaten d. J. über die Emshäuser noch etwas über 100,000 Etr. Getreide importiert worden, aber dies ist noch nicht die Hälfte des Importis im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres; im Mai d. J. hat sich ferner allein beim Import über Beer ein Ausfall von 80,000 Etr. herausgekehrt. Und diese Thatachen sucht man dadurch zu verdecken, daß man einige Zahlen über den diesjährigen Import bringt, welche doch allenfalls nur beweisen, daß der Verfehle noch ganz ausgeschöpft hat! Da es sich um einen Import handelt, in unseren Zoll- und Eisenbahntarif-Politiken vielleicht auch dieser Art von Verfehl

erischweren. Tages-Notierung 9 Pfst. per Tonne ab Speicher. — Kap-Saat placirt sich hier und da in kleinen Höchsen für den unmittelbaren Bedarf zum Kreise von 54 bis 56 per 424 Pfst. ab Speicher. — Keine Leinsaat bleibt knapp und erzielt 56 bis 58 per 424 Pfst. Hutterleinsaat 48 bis 50 per 424 Pfst. — Weiße Senfsaat darf angeboten, aber ohne Begehr. — Die bessere Frage für weißen Hirse hat sich weiter entwidelt und ist bei dem Mangel an Hirsuhren leicht 54 bis 56 zu erzielen. Hutterhirse fehlt. — Die Robtaps wurde einiges für den Export zu niedrigen Preise abgeschlossen und scheint billige Ware immer noch leicht Rehmer zu finden. Weißllee und Alsfyle sind Gelbkleie weniger gefragt. — Weiße Bohnen placiren sich nur in besserer Qualität zu 55 bis 60 per 504 Pfst. Geringe Sorten zu 45 bis 50 vergleichbar ausgeboten. Für kleine Biebbohnen hat der Begehr auch nachgelassen. — Linsen am Platze zu vorigen Preisen 10 bis 12 per Bushel verkauflich. — Grüne Erbsen in ordentlicher Frische, aber ohne Sortirtheit. Fremde etwa 50 bis 60, Englische 60 bis 70 per 504 Pfst.

Bremen. 1. Juli. Diverse überseitische Waaren einfuhrt. Von Moible per "Friesland", Tap. 522 St. Dienlen, Böhmen, 776 Tiere, Schmalz, 2 Kt. Butter, 160 S. Quercitron, 50 Kt. Glaswaren, 970 St. Schweine. — Von Baltimore per Schiff "Bremerhaven", Wohl: 7048 Brtl. Petroleum. Von New-York per Schiff "Flagdalene", Heute: 7575 Brtl. Petroleum. — Von London per Dampfer "Reiter", Bütcher von Ostindien via London: 18 Btl. Baumwolle, 32 S. Kasse. Von London: 767 Btl. Jute, 7 Btl. Tepiche, 245 S., 18 Kt. Kasse, 18 S. Zuder, 17 Kt. Thee, 30 S. Viment, 78 Btl. Felle, 80 S. Rinn und diverse Stückgüter.

W. Aus der Provinz Posen. 1. Juli. (Original-Hopfenbericht.) Die von unseren Beobachtern gegenwärtig lautenden Berichte verfehlten nicht, eine Rückwirkung auf hier auszuüben und so zeigte sich in letzter Zeit viel Begehr nach Ware. Bei den noch sehr geringen Vorräthen kann den Ansprüchen nicht genügt werden, da es an passenden Qualitäten schon fehlt. Bayern reagiert jetzt auf mittlere Exportware und zahlt im Verhältnis recht gut an Preise. Während früher Eigner auf hohe Forderungen hielten, scheinen dieselben jetzt durch die gute Ernteausichten veranlasst zu sein und geben leicht ab, wenn ihnen nur irgend ein annehmbares Gebot gemacht wird. Für die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Pommern, Okt. und Westpreußen, sowie für das Königreich Sachsen wird immer noch Manches gekauft, doch da diese Gegenden nur ferne Waren an sich nehmen und solche jetzt fast gar nicht mehr zu beschaffen ist, so können auch die kleinen Ortschaften nur schwer zur Ausführung gelangen. Geringe F. z. äßen, die verhältnismäßig noch in größeren Posten zu haben sind, finden jetzt zu Verhandlungsstellen und hören wir, daß darin Vieles zu höheren Preisen gebandelt werden. Notierungen weisen einen besseren Stand nach und lassen sich wie folgt angeben: Feine Ware bis 140 Mark, mittel 100—120 A. gering 80—95 A per 50 Kilogramm. Für 1878er Hopfen stellt sich der nominelle Preis von 40—50 A. Der Stand der Hopfenzweige ist überall ein recht günstiger und das jetzige Wetter sehr förderlich dafür. Nach den momentanen Ausichten ist eine gute Ernte zu erwarten. — Das Ausland, namentlich Amerika, ist für den Artikel recht gespannt und haben sich Preise dort auch nicht wesentlich gehoben.

Rotterdam. 2. Juli. Nachmittags. (Telegramm des Herrn W. G. Lorenz & Co. hier.) Banka-
nn 48%, Billitonning 48 S.

Balportario. 26. Juni. Kupfer in Barren an Bord 195 — c. Kupfer-Charters 3700 Tons. — Wechselkurs auf London 30d.

Glasgow. 1. Juli. Rohreisen. Mined numbers voran 48 sh. 6d.

Viehmarkt. London. 1. Juli. Wellington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 400 Stück, Schafe 8000 Stück, Kübel 260 Stück. Bezahl wurden per Stone von 8 Pfund: für Hornvieh 4s 6d + 6s — d, Schafe 4s 6d + 7s — d, Kübel 6s — d + 6s — d, Schweine 4s — d + 6s — d.

Magdeburg. 2. Juli. Kartoffelspiritus. Rohe-waren höher bepaßt. Termine steigend. Voco ohne Fass 55—56 A. ab Bahnhof 56 A. per Juli und Juli-August 56 A. per August-September 56 A. per 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebinde à 4% per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Voco 52%, 41%.

Breslau. 1. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juli-August 82,50, per August-September 62,00, per September-October 57,50. — Weizen per Juli 228,50 — Roggen per September-October 63,50. — Rüböl per Juli 54,00, per September-October 54,75, per October-November 55,25. — Brot umfanglos. — Wetter: Veränderlich.

Söln. 1. Juli. Weizen bisher loco 24,50, strember loco 25,50, per Juli 22,00, per November 19,50. — Roggen loco 21,50, per Juli 18,20, per November 15,70. — Hafer loco 16,50. — Rüböl loco 28,50, per October 28,70.

Stettin. 1. Juli. Weizen per Juli 212,00, per September-October 191,50. — Roggen per Juli 181,00, per July-August 170,00, per September-October 181,50. — Rüböl per Juli 54,00, per September-October 54,75, per October-November 55,25. — Brot umfanglos. — Wetter: Verändert.

Hamburg. 1. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine niedriger. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. — Weizen per Juli-August 201 Br., 200 Br., per September 191 Br., 190 Br. — Roggen per Juli-August 168 Br., 167 Br., per September-October 156 Br., 155 Br. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl loco 55,5% per October 57. — Spiritus rubig. per Juli 52%, Br., per August-September 53%, Br., per September-October 52 Br., per October-November 51 Br. — Kaffee rubig. Umsatz 2000 Sac. — Petroleum bepaßt. Standard white loco 9,10 Br., 8,90 Br., per Juli 8,90 Br., per August-December 9,50 Br.

— Wetter: Regen.

Bremen. 1. Juli. Tabak. Umsatz 48 Sorten Havana. — Baumwolle. Umsatz 400 Ballen nordamerikanische. Niedriger. — Schmalz, Wilco, September-October 39%, 4% Forderung. — Speck rubig.

— Reis. Umsatz 5000 Ballen. — Wolle. Umsatz 17 Ballen Gay.

Bremen. 1. Juli. Petroleum fest. (Schlußbericht) Standard white loco 9,40—9,50, per August 9,60, per October-December 9,90—10,00. Alles bezahlt. — Pest, 1. Juli. Weizen loco und Termine fest, per Herbst 10,00 Br., 10,10 Br. — Hafer per Herbst 5,60 Br., 5,67 Br. — Mais per Juli 7,00 Br., 7,05 Br. — Rüböl per August-September 13%. — Weizen: Schön.

Amsterdam. 1. Juli. (Schlußbericht). Weizen per November 270.

Antwerpen. 1. Juli. (Schlußbericht). Weizen weichend. — Roggen flau. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

Naturnp. 1. Juli. Petroleum. (Schlußbericht) Raffinates, Type weiß, loco 22%, beg. und Br., per August 25 Br., per September 23%, Br., per September-December 24 Br. und Br. sub g. — London. 1. Juli. An der Küste angeboten 19 Weizenladungen.

Paris. 1. Juli. Weizen matt, per Juli 28,50, per August 27,50, per September-December 28,00. — Weiz. rubig, per Juli 62,50, per August 60,25, per September-December 66,50. — Rüböl fest, per Juli 77,00, per August 77,50, per September-December 78,25, per Januar 78,50. — Spiritus rubig, per Juli 63,25, per August 63,25, per Januar 68,75.

New-York. 1. Juli. Baumwolle in New-York 11%, do. in New-Orleans 11%. — Petroleum in New-York 9%, do. in Philadelphia 9%, Br., robust Petroleum u. 7%, do. Pipe line Certificats 1 D 08 C. — Weiz. 4 D 00 C. — Rüböl Winterweizen 1 D 17 C. — Mais (old mixed) 50 C. — Hafer (hair refining Muscovados) 7%. — Kaffee (Rio) 16. — Schmalz (Marke Wilcox) 7%, do. Fairbanks 7%, do. Rohe & Brothers 7%. — Speck (short clear) 7%, C. — Getreidefracht 5%.

Berlin. 1. Juli. (Producent-Bericht von Berlin & Meyer.) Wind: SW. Barometer 27°. Thermometer: + 18°. Wetter: trübe. Unter dem Einfluß neuerdings billiger Notierungen von auswärtig eröffnete unser heutiger Getreidemarkt in gedrückter Stimmung zu herabgesetzten Preisen. Die Haltung befürchtete sich jedoch im Laufe des Geschäftsjahrs und der Schluss war kaum schlechter als gestern, nahe Termine stellten sich sogar noch etwas besser. Effective Ware ging wenig um. — Rüböl hat sich gut im Begehr behauptet. — Spiritus, auf nahe Lieferung in Deckung gefragt und besser bezahlt, hat sich im Uebrigen wenig gegen gestern verändert. Die Aufnahme der bisherigen Getreidebestände ergab am 1. Juli 1890:

Weizen Roggen Gerste Hafer Erbsen Mais 1. Juni 1880 16,114 T. 3869 T. 51 T. 5746 T. — 600 T. 1. Juli 1879 7540 T. 16,345 T. 50 T. 4826 T. 125 T. — T. 1. Juli 1878 3654 T. 19,908 T. 150 T. 2440 T. 200 T. — T. Weizen per 1000 Kilo loco 210—238 A nach Qualität gef. per Juli 215%, — 216 A bez. per Juli-August 196%, — 198%, A bez. per September-October 193%, — 194%, A bez. per October-November 193—194 A bez. Gef. 1900 Ctr. Ründigungspreis 215%, A.

Roggen per 1000 Kilo loco 196—212 A nach Qual. gef. inländischer 209 A. — do. Bahn bez. per Juli 188 bis 190 A bez. per Juli-August 174%, — 176 A bez. per September-October 164%, — 165%, A bez. per October-November 163—163%, A bez. gefordert. Gerste per 1000 Kilo loco 180—203 A nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 157—180 A nach Qual. geford. russischer 157—165 A, pommerscher und mecklenburgischer 170—174 A, schlesischer 170 bis 174 A, böhmischer 170—174 A, illes ab Bahnhof, per Juli 185%, A nom., per Juli-August 150 Mark nom., per September-October 142—143 A bez. Mais per 1000 Kilo loco 129—132 A nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochware 186—205 A, Hutterware 176—185 A, Seides nach Qualität gefordert.

Weiz. 1. Juli. Weiz. 20:00—28,50 A. do. 0 u. 1: 28,50—27,75 A. Roggenmehl 0: 27,50—26,50 A. do. 0 u. 1: 26,50—25,50 A per 100 Kilo Brutto incl. Sod. Roggenmehl 0 u. 1: per Juli 28,20 bis 26,50 A bez. per Juli-August 25 A bez. per September-October 23,90—23,95 A bezahlt. per November-December 23,75 A bez. per November-December 23,50 A bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Fass loco 64 A. ohne Fass 55 A. per Juli 55,3 A. Geld. per Juli-August 55,3 A. Geld. per September-October 66,2 bis 66,5 A bez. per October-November 66,5—68,9 A bez. per November-December 66,8—67,3 A bez. per November-December 67,5 A bez. per November-December 68,5 A bez. per November-December 69,5 A bez. per November-December 70,5 A bez. per November-December 71,5 A bez. per November-December 72,5 A bez. per November-December 73,5 A bez. per November-December 74,5 A bez. per November-December 75,5 A bez. per November-December 76,5 A bez. per November-December 77,5 A bez. per November-December 78,5 A bez. per November-December 79,5 A bez. per November-December 80,5 A bez. per November-December 81,5 A bez. per November-December 82,5 A bez. per November-December 83,5 A bez. per November-December 84,5 A bez. per November-December 85,5 A bez. per November-December 86,5 A bez. per November-December 87,5 A bez. per November-December 88,5 A bez. per November-December 89,5 A bez. per November-December 90,5 A bez. per November-December 91,5 A bez. per November-December 92,5 A bez. per November-December 93,5 A bez. per November-December 94,5 A bez. per November-December 95,5 A bez. per November-December 96,5 A bez. per November-December 97,5 A bez. per November-December 98,5 A bez. per November-December 99,5 A bez. per November-December 100,5 A bez. per November-December 101,5 A bez. per November-December 102,5 A bez. per November-December 103,5 A bez. per November-December 104,5 A bez. per November-December 105,5 A bez. per November-December 106,5 A bez. per November-December 107,5 A bez. per November-December 108,5 A bez. per November-December 109,5 A bez. per November-December 110,5 A bez. per November-December 111,5 A bez. per November-December 112,5 A bez. per November-December 113,5 A bez. per November-December 114,5 A bez. per November-December 115,5 A bez. per November-December 116,5 A bez. per November-December 117,5 A bez. per November-December 118,5 A bez. per November-December 119,5 A bez. per November-December 120,5 A bez. per November-December 121,5 A bez. per November-December 122,5 A bez. per November-December 123,5 A bez. per November-December 124,5 A bez. per November-December 125,5 A bez. per November-December 126,5 A bez. per November-December 127,5 A bez. per November-December 128,5 A bez. per November-December 129,5 A bez. per November-December 130,5 A bez. per November-December 131,5 A bez. per November-December 132,5 A bez. per November-December 133,5 A bez. per November-December 134,5 A bez. per November-December 135,5 A bez. per November-December 136,5 A bez. per November-December 137,5 A bez. per November-December 138,5 A bez. per November-December 139,5 A bez. per November-December 140,5 A bez. per November-December 141,5 A bez. per November-December 142,5 A bez. per November-December 143,5 A bez. per November-December 144,5 A bez. per November-December 145,5 A bez. per November-December 146,5 A bez. per November-December 147,5 A bez. per November-December 148,5 A bez. per November-December 149,5 A bez. per November-December 150,5 A bez. per November-December 151,5 A bez. per November-December 152,5 A bez. per November-December 153,5 A bez. per November-December 154,5 A bez. per November-December 155,5 A bez. per November-December 156,5 A bez. per November-December 157,5 A bez. per November-December 158,5 A bez. per November-December 159,5 A bez. per November-December 160,5 A bez. per November-December 161,5 A bez. per November-December 162,5 A bez. per November-December 163,5 A bez. per November-December 164,5 A bez. per November-December 165,5 A bez. per November-December 166,5 A bez. per November-December 167,5 A bez. per November-December 168,5 A bez. per November-December 169,5 A bez. per November-December 170,5 A bez. per November-December 171,5 A bez. per November-December 172,5 A bez. per November-December 173,5 A bez. per November-December 174,5 A bez. per November-December 175,5 A bez. per November-December 176,5 A bez. per November-December 177,5 A bez. per November-December 178,5 A bez. per November-December 179,5 A bez. per November-December 180,5 A bez. per November-December 181,5 A bez. per November-December 182,5 A bez. per November-December 183,5 A bez. per November-December 184,5 A bez. per November-December 185,5 A bez. per November-December 186,5 A bez. per November-December 187,5 A bez. per November-December 188,5 A bez. per November-December 189,5 A bez. per November-December 190,5 A bez. per November-December 191,5 A bez. per November-December 192,5 A bez. per November-December 193,5 A bez. per November-December 194,5 A bez. per November-December 195,5 A bez. per November-December 196,5 A bez. per November-December 197,5 A bez. per November-December 198,5 A bez. per November-December 199,5 A bez. per November-December 200,5 A bez. per November-December 201,5 A bez. per November-December 202,5 A bez. per November-December 203,5 A bez. per November-December 204,5 A bez. per November-December 205,5 A bez. per November-December 206,5 A bez. per November-December 207,5 A bez. per November-December 208,5 A bez. per November-December 209,5 A bez. per November-December 210,5 A bez. per November-December 211,5 A bez. per November-December 212,5 A bez. per November-December 213,5 A bez. per November-December 214,5 A bez. per November-December 215,5 A bez. per November-December 216,5 A bez. per November-December 217,5 A bez. per November-December 218,5 A bez. per November-December 219,5 A bez. per November-December 220,5 A bez. per November-December 221,5 A bez. per November-December 222,5 A bez. per November-December 223,5 A bez. per November-December 224,5 A bez. per November-December 225,5 A bez. per November-December 226,5 A bez. per November-December 227,5 A bez. per November-December 228,5 A bez. per November-December 229,5 A bez. per November-December 230,5 A bez. per November-December 231,5 A bez. per November-December 232,5 A bez. per November-December 233,5 A bez. per November-December 234,5 A bez. per November-December 235,5 A bez. per November-December 236,5 A bez. per November-December 237,5 A bez. per November-December 238,5 A bez. per November-December 239,5 A bez. per November-December 240,5 A bez. per November-December 241,5 A bez. per November-December 242,5 A bez. per November-December 243,5 A bez. per November-December 244,5 A bez. per November-December 245,5 A bez. per November-December 246,5 A bez. per November-December 247,5 A bez. per November-December 248,5 A bez. per November-December 249,5 A bez. per November-December 250,5 A bez. per November-December 251,5 A bez. per November-December 252,5 A bez. per November-December 253,5 A bez. per November-December 254,5 A bez. per November-December 255,5 A bez. per November-December 256,5 A bez. per November-December 257,5 A bez. per November-December 258,5 A bez. per November-December 259,5 A bez. per November-December 260,5 A bez. per November-December 261,5 A bez. per November-December 262,5 A bez. per November-December 263,5 A bez. per November-December 264,5 A bez. per November-December 265,5 A bez. per November-December 266,5 A bez. per November-December 267,5 A bez. per November-December 268,5 A bez. per November-December 269,5 A bez. per November-December 270,5 A bez. per November-December 271,5 A bez. per November-December 272,5 A bez. per November-December 273,5 A bez. per November-December 274,5 A bez. per November-December 275,5 A bez. per November-December 276,5 A bez. per November-December 277,5 A bez. per November-December 278,5 A bez. per November-December 279,5 A bez. per November-December 280,5 A bez. per November-December 281,5 A bez. per November-December 282,5 A bez. per November-December 283,5 A bez. per November-December 284,5 A bez. per November-December 285,5 A bez. per November-December 286,5 A bez. per November-December 287,5 A bez. per November-December 288,5 A bez. per November-December 289,5 A bez. per November-December 290,5 A bez. per November-December 291,5 A bez. per November-December 292,5 A bez. per November-December 293,5 A bez. per November-December 294,5 A bez. per November-December 295,5 A bez. per November-December 296,5 A bez. per November-December 297,5 A bez. per November-December 298,5 A bez. per November-December 299,5 A bez. per November-December 300,5 A bez. per November-December 301,5 A bez. per November-December 302,5 A bez. per November-December 303,5 A bez. per November-December 304,5 A bez. per November-December 305,5 A bez. per November-December 306,5 A bez. per November-December 307,5 A bez. per November-December 308,5 A bez. per November-December 309,5 A bez. per November-December 310,5 A bez. per November-December 311,5 A bez. per November-December 312,5 A bez. per November-December 313,5 A bez. per November-December 314,5 A bez. per November-December 315,5 A bez. per November-December 316,5 A bez. per November-December 317,5 A bez. per November-December 318,5 A bez. per November-December 319,5 A bez. per November-December 320,5 A bez. per November-December 321,5 A bez. per November-December 322,5 A bez. per November-December 323,5 A bez. per November-December 324,5 A bez. per November-December 325,5 A bez. per November-December 326,5 A bez. per November-December 327,5 A bez. per November-December 328,5 A bez. per November-December 329,5 A bez. per November-December 330,5 A bez. per November-December 331,5 A bez. per November-December 332,5 A bez. per November-December 333,5 A bez. per November-December 334,5 A bez. per November-December 335,5 A bez. per November-December 336,5 A bez. per November-December 337,5 A bez. per November-December 338,5 A bez. per November-December 3

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.
Zins-T.	Altenburg-Zeits.	100
Zins-T.	Altona-Kiel	500 u. 100
Zins-T.	Annab.-Weip. eurückg. M. 284. St.	100
Zins-T.	Berlin-Anhalt	500, 100
Zins-T.	L. A. u. B.	do.
Zins-T.	C. .	5000-500 M.
Zins-T.	(Oberlausitz)	1500, 300
Zins-T.	Berlin-Hamburg	1000-100
Zins-T.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.
Zins-T.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868 500-100
Zins-T.	Lit. K. 3000, 600, 300M.	108 P.
Zins-T.	Chemnitz-Würschnitz	100
Zins-T.	Cottbus-Grossenhain	do.
Zins-T.	M. 500, 1000	104,40 G.
Zins-T.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100
Zins-T.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.
Zins-T.	M. 3000, 1500	103,30 u. n. C.
Zins-T.	Magdebg.-Leipa. Pr.-Ob.	L. A. 1000, 500
Zins-T.	do. - B.	100, 500
Zins-T.	Magdeburg-Halberstadt	100
Zins-T.	II. Em.	1000-100
Zins-T.	III. Em.	do.
Zins-T.	do. conv.	do.
Zins-T.	v. 1875/76 500, 1000 M.	105,90 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	M. 1000, 500
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	500-100
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	3000-300 M.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	103,25 G.
Zins-T.	Rheinische von 1877	3000, 600
Zins-T.	Saalfahn Prior. gar.	100,50 G.
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000-100 T.
Zins-T.	Thüringische I. Em.	do.
Zins-T.	do. II. -	100 G.
Zins-T.	do. III. -	do.
Zins-T.	do. IV. -	do.
Zins-T.	V. -	do.
Zins-T.	VI. -	103,50 P.
Zins-T.	Julii Weimar-Gera	500-50 M.
Zins-T.	Jan. Juli Werrabahn	500-100 T.
Ausländ. Eisenb.-Pr.-Ob.		pr. St. Thlr.
Zins-T.	Coup.-Zahl.	Auss.-Tepl.I.u.II.E. gek.
Zins-T.	in Gold.	100 T.
Zins-T.	Gold	100,25 G.
Zins-T.	do. conv.	102,90 G.
Zins-T.	Silber	Bshm. Nordbahn
Zins-T.	do. Em. 1871	200
Zins-T.	do. Buschtiehrad(BNordwb)	80,50 G.
Zins-T.	do. Em. 1871	100
Zins-T.	do. Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	85,50 G.
Zins-T.	do. do. - H.	103 G.
Zins-T.	do. do. conv.	105 P.
Zins-T.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300
Zins-T.	do. 1000-1000	1

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ueße; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Dr. Stromer;
für den völkswirtschaftlichen Theil C. G. Paue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von C. F. Pöhl in Leipzig.